

11
2013

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

mini-Meisterschaften

**Auftakt
zur 31. Saison
bundesweit**

4

Deutschlandpokal

**TTVN-Teams
erkämpfen
sechsten Platz**

14

EM in Schwechat

**Dimitrij Ovtcharov
gewinnt erstmals
Zweifach-Gold**

18



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Zahlen – Fakten – Rekorde und Partner

Juli: 11. TTVN- Sommercamp

Das Sommercamp hat mit fast **180** Aktiven und Trainern eine neue Rekordteilnehmerzahl. Die Sparkassen in Niedersachsen sowie unser Partner JOOLA haben uns auf besondere Weise dabei unterstützt – danke dafür.

August: Freiwilligendienstmanagement im TTVN

Der TTVN beschäftigt nun schon im 11. Jahr FWDler bzw. „vermittelt“ diese an seine Vereine. In diesem Jahr sind es **22** Tischtennis-Freiwilligendienstler in Niedersachsen, die wertvolle Arbeit in Vereinen und Schulen leisten. Die Zusammenarbeit mit dem ASC Göttingen klappt reibungslos.

September: Vereins- und Trainerkongress

Beim nunmehr dritten Kongress dieser Reihe konnte mit mehr als **180** Teilnehmern/innen ein neues Rekordergebnis erzielt werden. Die Vielfalt der Themen und die Qualität des Angebots machen die Veranstaltung in der Akademie des Sports zu einem besonderen Erlebnis.

mini-Meisterschaften: Die mini-Meisterschaften starten in ihre 31. Saison. Wir erwarten wieder **300** Ortsentscheide, mit denen sich unsere Vereine um Nachwuchs im Alter bis zwölf Jahren bemühen. Bis zu **5.000** Kinder werden an den Veranstaltungen teilnehmen, die wir alle langfristig an unsere Verein binden wollen.

Oktober: Saisonstart 2013

Der Wettkampfbetrieb in unseren mehr als **1.500** Vereinen, über **7.500** Mannschaften und mit mehr als mehr als **51.000** Spielerinnen und Spielern läuft inzwischen auf Hochtouren. In über **850** Ligen werden mehr als **65.000** Punktspiele dabei vermutlich über **700.000** einzelne Wettkämpfe bestritten. Ohne unsere Onlineplattform click-TT, die sicher zu den besten und leistungsfähigsten Systemen im deutschen Sport gezählt werden kann, wäre diese Organisation nur schwer vorstellbar.

November: Rundlauf-Team-Cup

Der Rundlauf Team-Cup (RTC) ist ein breitensportlich ausgerichteteter Wettbewerb für die 3. und 4. Jahrgänge der Grundschulen. Die Veranstaltung wurde im Jahr 2009 in Osnabrück ins Leben gerufen und erfährt seitdem stetig steigende Resonanz. In dieser Saison wird der RTC bereits an 14 Standorten angeboten. Ohne die Unterstützung der Niedersächsischen Lottostiftung hätten wir dies nicht geschafft.

Dezember: WO-Coach

Das neue Angebot hat hervorragend eingeschlagen! Bereits im ersten Jahr konnten wir in Zusammenarbeit mit unseren Kreisverbänden 25 dezentrale Ausbildungen zur Stärkung des Ehrenamtes in den Vereinen mit über **400** Teilnehmern/innen anbieten.

TTVN-Schnuppermobil: „Begeistern – Zusammenarbeiten – Integrieren“, so lautet das Motto des TTVN-Schnuppermobils. Im seinem ersten Jahr wurden bei 20 Einsätzen fast 1.200 Kinder erreicht. Wir hoffen, dass wir das „Rundumsorglospaket“ für unsere Vereine mit Unterstützung des Landessportbundes auch im kommenden Jahr aufrechterhalten können.

Traineraus- und Fortbildung: Mehr als 1300 Trainer im TTVN besitzen eine Trainerlizenz. Etwa 350 verlängern diese Jahr für Jahr, dazu werden bis zum Jahresende 70 bis 100 neue Lizenzen und mehr als 200 Interessierte die Co-Trainerlizenz erworben haben.

Ich finde diese Zahlen beeindruckend, sind sie doch auch Ausdruck der Leistungsfähigkeit des organisierten Tischtennissports in Niedersachsen. Viel entscheidender als diese nackten Zahlen ist jedoch aus meiner Sicht etwas anderes. Nämlich das Engagement derjenigen, die für das Zustandekommen dieser Zahlen verantwortlich sind. Die Trainer und Betreuer beim Sommercamp, die quasi rund um die Uhr dafür sorgen, dass die Kids ein tolles und einzigartiges Angebot erhalten. Die Referenten beim Vereins- und Trainerkongress, die die Arbeit in den Vereinen mit neuen Ideen bereichern und nicht zuletzt die Verantwortlichen in den Vereinen selbst, die dafür sorgen, dass der Trainings- und Spielbetrieb reibungslos funktioniert. Wir sehen auch zukünftig eine unserer Hauptaufgaben darin, die Vereine bestmöglich in ihrer Arbeit zu unterstützen, damit viele die Chance bekommen, die Sportart Tischtennis im Verein zu betreiben. Dabei geht es nicht um Rekorde und Zahlen, sondern um ein hochwertiges Angebot zum „Wohlfühlen“.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Dimitrij Ovtcharov erfüllte sich mit dem Gewinn des EM-Titels im Einzel seinen größten Traum. Außerdem gewann er Gold mit der Mannschaft.

Foto: Manfred Schillings



Aus dem Inhalt

| | |
|--|----|
| mini-Meisterschaften | 4 |
| Vereinservice | 5 |
| Aus der TTVN-Geschäftsstelle | 7 |
| Sport & Kommunikation | 8 |
| Mein Verein: SV Germania Helmstedt | 9 |
| DTTB TOP 48 Damen und Herren in Nattheim | 10 |
| DTTB TOP 48 Schüler in Bad Königshofen | 12 |
| Deutschlandpokal Senioren 60 in Chemnitz | 14 |
| myTischtennis | 16 |
| Europameisterschaften in Schwechat | 18 |
| Interview des Monats 1: Dimitrij Ovtcharov..... | 20 |
| Interview des Monats 2: Ruwen Filus..... | 21 |
| 2. Damen-Bundesliga..... | 22 |
| AUS DEN BEZIRKEN | |
| Braunschweig mit Stadtverbänden Braunschweig und Wolfsburg, Kreisverbänden Gifhorn, Goslar und Helmstedt | 23 |
| Hannover mit Kreisverbänden Diepholz und Hameln-Pyrmont | 27 |
| Lüneburg mit Kreisverbänden Cuxhaven, Harburg-Land, Rotenburg-Wümme und Soltau-Fallingbostal | 28 |
| Weser-Ems mit Kreisverbänden Aurich/Wittmund, Friesland/Wilhelmshaven und Oldenburg-Stadt | 32 |

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Helmut Walter, Salzwedelheg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:

Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 01522/9593721 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste: Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss: jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis: Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 73,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

mini-Meisterschaften 2013/2014

Jetzt die Regieboxen für die Ortsentscheide anfordern

Das Interesse ist groß – rund zwei Monate nach Versandstart im TTVN sind bereits über 100 Regieboxen für die mini-Meisterschaften 2013/2014 versendet worden. Ann-Katrin Thömen (Bundesfreiwilligendienstlerin im TTVN) koordiniert den Versand der Regieboxen in der Verbandsgeschäftsstelle und hilft bei Fragen rund um Deutschlands erfolgreichste Breitensportveranstaltung gerne weiter.

Die Aktion richtet sich an alle Kinder bis zwölf Jahre, egal ob die „minis“ bereits häufig, nur selten oder noch nie zum Schläger gegriffen haben. Nur am offiziellen Spielbetrieb, also an Meisterschaftsspielen, Turnieren oder Fördermaßnahmen jeglicher Art, dürfen die



Ann-Katrin Thömen koordiniert den Versand der Regieboxen im TTVN.



Abbildung 1



Abbildung 2

Mädchen und Jungen noch nicht teilgenommen haben. Ferner dürfen sie keine Spielberechtigung für den Meisterschaftsspielbetrieb besitzen, besessen oder beantragt haben. Mädchen und Jungen spielen getrennt, jeweils unterteilt nach Altersklassen: 8 Jahre und jünger (alle Kinder, die ab 1. 1. 2005 geboren sind); 9- bis 10-Jährige (alle Kinder, die ab 1. 1. 2003 bis 31. 12. 2004 geboren sind); 11- bis 12-Jährige (alle Kinder, die ab 1. 1. 2001 bis 31. 12. 2002 geboren sind). Unterstützt werden die mini-Meisterschaften des DTTB auch in diesem Jahr wieder von den Firmen ARAG und TSP.

Bestellt werden sollte jetzt eine kostenlose Regiebox mit allen erforderlichen Unterlagen, um noch bis zum 16. Februar 2014 einen Ortsentscheid durchzuführen.

Vereine und Institutionen gelangen über den Link „Hier geht es zur Bestellung einer Regiebox für mini-Ortsentscheide...“ (siehe Abbildung 1) im „mini-Kalender“ auf eine Anmeldemaske. Alle „Ver-

einsadmins“ mit bestehender click-TT-Zugangskenung können direkt über die untere „rot markierte“ Anmeldemaske (siehe Abbildung 2) das Bestellformular aufrufen. Institutionen oder Personen, die noch keinen click-TT-Zugang besitzen, fordern zuerst einen Zugang über das entsprechende obere „rot markierte“ Feld an. Nach der Anmeldung werden auf einer Formularseite alle relevanten Informationen - insbesondere Termin, Ort und Ansprechpartner - zu einem Ortsentscheid abgefragt.

In click-TT werden im Kalender für mini-Meisterschaften alle niedersächsischen Veranstaltungen der größten Breitensport-Kampagne Deutschlands aufgelistet. Über eine komfortable Suchfunktion

kann zudem gezielt nach einzelnen mini-Meisterschaften gesucht werden.

Für Rückfragen steht Ann-Katrin Thömen unter der Telefonnummer 0511/98194-18 oder per E-Mail unter thomen@ttvn.de gerne zur Verfügung.

René Rammenstein



Jetzt sind die Minis am Ball!
ARAG. Macht stark.

Land aufgelistet. Über eine komfortable Suchfunktion

Mit TTVN-Schnupperpass und mini-Meisterschaften zum Tischtennis

Kinder zum Vereinssport zu motivieren fällt uns schwer. Welcher Trainer kennt das nicht: Immer weniger Kinder kommen zum Training. Der TTVN entwickelt seit Jahren regelmäßig Aktionen für Vereine, die diesem Problem entgegenwirken sollen.

Ich bin Ann-Katrin und zurzeit BFD'lerin beim TTVN. Als Kind habe ich solche Aktionen aktiv kennengelernt, unter anderem den TTVN-Schnupperpass und die mini-Meisterschaften. Mein Trainer hat damals in meinem Heimatverein TTC Haßbergen begonnen den TTVN-Schnupperpass einzuführen. Dabei handelt es sich um eine Aktion, die Kinder Schritt für Schritt an den vereinsgebundenen Tischtennissport heranführt und ihnen dabei die Grundlagen der Sportart vermittelt. Die Kinder bekommen zunächst den sogenannten Schnupperpass ausgehändigt, in dem ein Ansprechpartner des Vereins mit Telefonnummer eingedruckt ist.

Dazu erhalten sie einen Inzettel auf dem die Trainingszeiten und die Halle vermerkt sind. Für jede absolvierte Trainingseinheit erhält das Kind dann einen Aufkleber, den es in den Schnupperpass an die dafür vorgesehene Stelle einkleben kann. Dieser Aufkleber entwickelt bei den Kindern den Ehrgeiz, alle Aufkleber zu sammeln, um das Heft vollständig zu haben – zumindest war dies bei mir und meinen Freunden so. Die Schnuppertrainingseinheiten sind auf maximal zehn begrenzt. Nach diesen zehn Einheiten kann sich das Kind entscheiden, ob es weiter am Vereinstraining – mit Abschluss der entsprechenden Mitgliedschaft - teilnehmen möchte.

Mein Trainer kam damals zu uns in die Schule und hat dieses Projekt vorgestellt. Meine Freunde und ich waren zunächst neugierig und nach der ersten Trainingseinheit begeistert von diesem Angebot. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, einmal in der Woche in die Halle zu gehen, mit unseren Freunden zu spielen und



Ann-Katrin Thömen (8. v.l.) 2005 mit Ihren Mannschaftskollegen, die ebenfalls alle an einer mini-Meisterschaft und der Schnupperpass-Aktion teilgenommen haben.

Tischtennis zu lernen. Die Aufkleber am Ende des Trainings waren dann immer das totale Highlight, zumal es jedes Mal ein anderer war. Auch nach der Schnupperpassaktion kamen wir weiterhin zum wöchentlichen Training und hatten viel Spaß dabei. Nach einem halben Jahr hat unser Heimatverein



dann einen mini-Meisterschaften Ortsentscheid in Haßbergen durchgeführt. Dort konnten wir Kinder das Erlernte des letzten halben Jahres unter Wettkampfbedingungen unseren Trainern und Eltern zeigen.

Seit zwei Jahren bin ich nun auch Trainerin und führe auch heute noch, aufgrund meiner positiven Kindheitserfahrungen, mit meinen Kindern die mini-Meisterschaften durch. Bei uns im Verein ist sie zu einem festen Bestandteil der Saison geworden, denn so können wir unsere Anfänger in den Wettkampfsport hineinführen. Die Kinder spielen frei auf, denn sie spielen in einer bekannten Um-

gebung mit und gegen bekannte Leute, aber dennoch mit mehr Ehrgeiz als im Training. Für die Besten des Ortsentscheides geht es dann noch weiter auf Kreis-, Bezirks-, Landes- oder vielleicht auf Bundesebene. Dabei ist es von Vorteil, dass die Kinder neue Gegner bekommen, nicht immer die, gegen die sie im Training spielen. Bei uns im Verein konnten wir im letzten Jahr einen großen Zuwachs verzeichnen, denn wir haben 20 neue junge Anfänger gewonnen, die uns begeistert nach einigen Kooperationen mit der örtlichen Grundschule erhalten geblieben sind. Als krönenden Abschluss gab es für unseren Verein dann den Erfolg im Landesentscheid der mini-Meisterschaften, mit zwei zweiten und einem vierten Platz. Für mich/uns als Trainer war die letzte Saison ein voller Erfolg, auch durch die „Tischtennis-Spiel mit!“-Kooperation mit der Grundschule, dem Schnuppermobil und eben den mini-Meisterschaften.

Beim TTVN betreue ich unter anderem die mini-Meisterschaften und freue mich, dass so viele Vereine das Angebot – mit dem auch ich meinen Weg zum Vereinstischtennis gefunden habe – annehmen und ihren Kindern ein solches Turnier ermöglichen.

Anders als damals bei mir, kann man natürlich auch zuerst eine mini-Meisterschaft im Verein durchführen und die Anfänger dann an den vereinsgebundenen Tischtennisport heranführen. Ein super Hilfsmittel dafür ist auch dann der TTVN-Schnupperpass, der am Besten an alle teilnehmenden Kinder des Ortsentscheides verteilt wird. Als Unterstützung für die inhaltliche Ausgestaltung der Trainingseinheiten kann ich mir zum TTVN-Schnupperpass gleich das vom DTTB entwickelte Schnupperkurspaket mitbestellen. Darin finde ich zahlreiche Vorschläge, wie ich mein Anfängertraining gestalten kann – insbesondere für mich als „Jungtrainerin“ eine tolle Sache.

Sowohl als damalige Teilnehmerin, als auch als heutige Trainerin - und in gewisser Art auch als Mitarbeiter des TTVN - kann ich jedem Verein nur empfehlen, eine mini-Meisterschaft durchzuführen. Die Kinder freuen sich über jede Gelegenheit, ihren Eltern und Trainern ihr Können zu zeigen. Dabei ist es – auch wenn die eine oder andere Träne fließt - relativ egal, ob sie gewonnen oder verloren haben, denn in Erinnerung bleibt das tolle Erlebnis, bei einem echten Turnier angetreten zu sein.

Ann-Katrin Thömen

SCHNUPPERPASS



Ich/ Wir bestelle/n hiermit beim Tischtennis-Verband Niedersachsen nachstehende Artikel

SCHNUPPER-Paket 20

- ✓ 20 Schnupperpässe
- ✓ 20 x 8 Aufkleber
- ✓ 20 bunte TT-Bälle
- ✓ 2 TT- Anfängerschläger
- ✓ Diverse Unterlagen
- ✓ **Nur € 29,-**

SCHNUPPER-Paket 50

- ✓ 50 Schnupperpässe
- ✓ 50 x 8 Aufkleber
- ✓ 50 bunte TT-Bälle
- ✓ 5 TT- Anfängerschläger
- ✓ Diverse Unterlagen
- ✓ **Nur € 44,-**

SCHNUPPER-Kombi-Paket

- ✓ 30 Schnupperpässe
- ✓ 30 x 8 Aufkleber
- ✓ 30 bunte TT-Bälle
- ✓ Regiemappe DTTB Schnupperkurs mit **10 Kurseinheiten**
- ✓ 3 TT- Anfängerschläger
- ✓ Diverse Unterlagen
- ✓ **Nur € 44,-**

Verein _____

Vorname, Name _____

Strasse/PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Tel.- Nr. tagsüber _____

Abteilungsleiter

Jugendleiter

Trainer

Ansprechpartner mit Tel.-Nr. für die Schnupperpassaktion (Bitte unbedingt angeben für den Eindruck in den Schnupperpass):

Vorname, Name _____

Telefon _____

Einzugsermächtigung

Bitte buchen Sie den Betrag von folgendem Konto ab:

Bankleitzahl: _____

Kontonummer: _____

Geldinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

Hinweis: Ich weiß, dass ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen (rechtzeitige Absendung genügt) durch eine schriftliche Mitteilung an den Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover widerrufen kann und bestätige dies mit meiner zweiten Unterschrift.

Datum/Unterschrift

Bitte senden Sie diese Bestellung an:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.
Ferd. Wilh.-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

E-Mail: info@ttvn.de Fax: 0511/9819444

SEPA – welche Auswirkungen hat das auf Vereine und Abteilungen?

Spätestens am 1. Februar 2014 stellen wir unsere Lastschrifteinzüge für zukünftige Beitragszahlungen auf das SEPA-Lastschriftverfahren (= Single Euro Payments Area – Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum) um. Für Sie ändert sich dadurch nichts, da die Umstellung durch uns vorgenommen wird.

Wesentliche Merkmale sind die IBAN (=International Bank Account Number) und BIC (Bank Identifier Code). Beide sind bereits auf den Kontoauszügen oder auf neueren Bankkarten zu finden. Bis 2016 müssen bei Zahlungen sowohl die IBAN als auch die BIC angegeben werden. Ab 2016 genügt die Angabe der IBAN. Das SEPA-Lastschriftmandat löst die bisherigen Einzugsermächtigungen ab.

Diese Umstellung hat auch für uns Auswirkungen, insbesondere beim Lastschrifteinzug der Mitgliedsbeiträge, wie wir

ihn seit vielen Jahren praktizieren. Bislang wurden die anstehenden Zahlungen mittels Lastschrift im Einzugsermächtigungsverfahren vom TTVN eingezogen. An die Stelle dieses Verfahrens tritt zukünftig das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren. Als rechtliche Grundlage kann dazu von uns die bereits bestehende Einzugsermächtigung herangezogen werden.

Die Lastschriften werden unter unserer Gläubiger-Identifikationsnummer sowie der für Sie individuell gültigen Mandatsreferenznummer eingezogen. Beide Nummern werden Ihnen sowohl in der Rechnung, die wir wie schon gewohnt rechtzeitig vor der Abbuchung versenden werden, als auch im Verwendungszweck der Abbuchung für die Vereins- bzw. Spielerbeiträge und Abgebühren 2014 mitgeteilt. **Der Einzug der SEPA-Lastschriften wird von Ihrem gewohnten Konto erfolgen, es sind**



durch Sie keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

Der Landessportbund Niedersachsen e.V. hat eine hilfreiche SEPA-Checkliste für Vereine zusammengestellt. Sie können sich diese kostenfrei unter dem nachfolgenden Link herunterladen: <http://www.lsb-niedersachsen.de/SEPA>. Vergessen Sie nicht, in Ihrem Verein die

entsprechenden Schritte einzuleiten, damit es nicht zu Liquiditätsengpässen kommt. Für weitere Informationen, speziell zur individuellen technischen Umsetzung, wenden Sie sich bitte an Ihre Hausbank. Allgemeine Informationen zum Thema „SEPA“ finden Sie auch unter www.sepadeutschland.de

Kerstin Schlagen

Statistik-News für das Spieljahr 2013/2014

In den folgenden Tabellen präsentieren wir mit Hilfe der Onlineplattform click-TT die alljährliche TOP 10 der Vereine mit den meisten Spielberechtigungen, den meisten gemeldeten Mannschaften sowie den meisten weiblichen und jugendlichen spielberechtigten Mitgliedern (Stand September 2013).

Der Fokus sollte besonders auf dem letzten Bereich liegen, denn die Jugendarbeit nimmt im Vereinsalltag einen zentralen Stellenwert ein. Sie erfüllt nicht nur einen entscheidenden gesellschaftlichen Beitrag, einer sportlichen, sozi-

alen und psychischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, sondern sichert zugleich die Existenz des Vereins.

Bei der Betrachtung der einzelnen Tabellen wird deutlich, dass sich keineswegs nur die

bekanntesten Namen unter den TOP 10 befinden. Auf eine detaillierte Beschreibung beziehungsweise Analyse der Daten wird an dieser Stelle bewusst verzichtet. Kompliment jedoch all denen, die durch ihr En-

gagement dazu beigetragen haben, dass die Arbeit in diesen Vereinen solche Früchte trägt.

Der auffälligste Verein in der diesjährigen Statistik ist die Tuspo Bad Münde. Besonders bei den meisten weiblichen und jugendlichen Spielberechtigungen steht der Verein mit deutlichem Abstand an der Tabellen Spitze. 43 Prozent beträgt der Anteil der weiblichen Spielberechtigungen in der Tischtennisabteilung. Die Tuspo Bad Münde hat zu Saisonstart drei Schülerinnen B-, eine Schülerinnen A-, eine Mädchen- und fünf Damenmannschaften von der Bezirksliga bis zur Kreisklasse gemeldet. Angesichts rückläufiger Mitgliederzahlen vor allem im weiblichen Nachwuchsbereich sind diese Ergebnisse besonders erfreulich.

René Rammenstein

| Platzierung | Anzahl | Verein |
|-------------|--------|---------------------------------|
| 1 | 24 | TuS Gümmer |
| 2 | 23 | SV Wissingen |
| 3 | 21 | Hannover 96 |
| 3 | 21 | Tuspo Bad Münde |
| 5 | 20 | FC Bennigsen |
| 6 | 19 | Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim |
| 7 | 18 | SV Frielingen |
| 8 | 17 | Hundsmühle TV |
| 8 | 17 | Oldenburger TB |
| 8 | 17 | SV Kirchweyhe |

| Platzierung | Anzahl | Verein |
|-------------|--------|-----------------------|
| 1 | 67 | Tuspo Bad Münde |
| 2 | 57 | SC Hemmoor |
| 3 | 55 | SV Wissingen |
| 4 | 54 | SV Komet Pennigbüttel |
| 5 | 50 | FC Bennigsen |
| 5 | 50 | TSV Friesen Hänigsen |
| 7 | 48 | Hannover 96 |
| 8 | 47 | TSG Hatten-Sandkrug |
| 8 | 47 | TuRa Hechthausen |
| 10 | 45 | MTV Jever |
| 10 | 45 | STV Barßel |
| 10 | 45 | TuS Gümmer |

| Platzierung | Anzahl | Verein |
|-------------|--------|------------------|
| 1 | 144 | Hannover 96 |
| 1 | 144 | Spvg Oldendorf |
| 3 | 139 | TuS Gümmer |
| 4 | 138 | Tuspo Bad Münde |
| 5 | 130 | Osnabrücker SC |
| 6 | 127 | SV Kirchweyhe |
| 7 | 123 | FC Bennigsen |
| 8 | 122 | MTV Jever |
| 9 | 118 | SV Wissingen |
| 10 | 116 | RSV Braunschweig |

| Platzierung | Anzahl | Verein |
|-------------|--------|--------------------|
| 1 | 59 | Tuspo Bad Münde |
| 2 | 54 | RSV Braunschweig |
| 3 | 53 | SV Wissingen |
| 4 | 46 | Spvg. Oldendorf |
| 5 | 42 | TuS Gümme |
| 6 | 38 | TV Falkenberg |
| 7 | 37 | Hannover 96 |
| 7 | 37 | TuS Eicklingen |
| 9 | 35 | SV Teutonia Sorsum |
| 9 | 35 | TTC Borstel |

„Erlebnis vor Ergebnis“

TT-Freizeitgruppen des TSV Rünigen und des TTC Magni treffen sich zum Spaßturnier

Die beiden Braunschweiger Tischtennis-Gruppen des TSV Rünigen und des TTC Magni trafen sich Ende September zu einem gemeinsamen Turnier ohne Wettkampf-Charakter in der Rüniger Sporthalle. Es war das erste Turnier dieser Art, bei dem der Gedanke „Erlebnis vor Ergebnis“ an erster Stelle stand.

In beiden genannten Gruppen stehen die soziale Komponente, das gemeinsame Tischtennis-Spielen und das Beisammensein sowie der Kontakt zu anderen Vereinen und Menschen als Alternative zum organisierten Meisterschaftswettkampf im Vordergrund.

An der Premiere nahmen 18 Rüniger und Magnianer teil, die in einem knapp vierstündigen Nachmittagsprogramm miteinander und gegeneinander Spaß an ihrem Sport hatten.

Zum Aufwärmen wurde mit Hilfe von Corinna Pech ein Riesenrundlauf veranstaltet, bei dem die Teilnehmer um insgesamt sieben Tische herumgelaufen sind und sich an mehreren Tischen die Bälle so zugespielt



In lockerer Runde haben sich die Teilnehmer zum Gruppenfoto formiert.

Fotos: Viola Ohse

haben, dass ein reibungsloses Zusammenspiel zustande kam.

Nach einer kurzen Einspielzeit konnten die Teilnehmer bei einem Doppel-Kreuzchenturnier ihre ersten Punkte sammeln, bei dem die Spielpaarungen in jeder Runde neu zugelost wurden.

In dem darauf folgenden, sehr kurzweiligen 7er-Ablöse-Spiel konnten sich die Teil-

nehmer noch einmal im Einzel unter Beweis stellen.

Abgerundet wurde der Nachmittag durch diverse Köstlichkeiten wie Kaffee, Kuchen und Bouletten, die die Spieler mitgebracht hatten und die als kleine Stärkung zwischendurch dienten. Am Ende erhielten alle Teilnehmer sogar eine Urkunde und ein kleines Präsent, die von Horst Pech und Viola Ohse

überreicht wurden.

Beim nächsten Mal kann diese Art von Turnier auf die unteren Spielklassen des Stadtverbandes Braunschweig ausgeweitet und weitere Teilnehmer aus anderen Vereinen eingeladen werden, um noch mehr Teilnehmer aus unterschiedlichen Bereichen miteinander in Kontakt zu bringen.

Viola Ohse



Viel Spaß hatten die Akteure beider Vereine am Doppel-Kreuzchenturnier.



Zum Aufwärmen stand ein Riesenrundlauf auf dem Programm.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im November

- 14.11.: Wolfgang Böttcher, 62, 1. Vorsitzender, KV Göttingen
- 16.11.: Thomas Meisel, 46, 1. Vorsitzender KV Northeim-Einbeck
- 23.11.: Kerstin Lange, 51, Ex-Beisitzerin Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN
- 24.11.: Holger Ludwig, 42, Ressortleiter Jugendsport TTVN

Geburtstage im Dezember

- 05.12.: Anita Schubinski, 69, Ex-Beiratsmitglied TTVN
- 07.12.: Hartmut Wertheim, 59, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Kreisvorsitzender Rotenburg

- 10.12.: Christer Johansson, 69, Ex-DTTB-Bundestrainer
- 10.12.: Andreas Schmalz, 53, stellvertretender Vorsitzender Finanzen BV Braunschweig
- 14.12.: Ralf Kobbe, 50, 1. Vorsitzender KV Ammerland
- 17.12.: Hans-Jürgen Hain, 73, Ex-Mitglied Ausschuss für Jugendsport TTVN, Staffelleiter Niedersachsenliga Mädchen und Jungen
- 22.12.: Eberhard Schöler, 73, Ex-DTTB-Sportwart, Ex-ETTU-Vizepräsident
- 23.12.: Hans-Karl Bartels, 67, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Vizepräsident Finanzen TTVN, 1. Vorsitzender KV Helmstedt
- 29.12.: Uwe Rehbein, 70, Ex-Manager Hannover 96 (Tischtennis) und TTC Helga Hannover



Heute: SV Germania Helmstedt e.V.

Steckbrief

Gründung: 1952
Mitgliederzahl: rd. 470, davon rd. 90 in der TT- Abteilung
Mannschaften: 9 (4 Herren und 5 Jugendmannschaften)
Vereinsfarben: blau- gelb
Homepage: www.germania-helmstedt.de

Seit circa 40 Jahren ist der SV Germania Helmstedt im Tischtennis- Kreisverband Helmstedt eine feste Größe in der Nachwuchsarbeit. Die gute Nachwuchsarbeit, die kontinuierlich gute Spieler für die Erwachsenenmannschaften brachte, zahlte sich zeitversetzt aus: bis in die Landesliga stürmte vor Jahren eine Mannschaft, vornehmlich aus „Eigengewächsen“.

Der SV Germania Helmstedt selber wurde 1952 aus einem Zusammenschluss von Postlern mit dem SC Helmstedt, vornehmlich aus Zöllnern bestehend, gegründet. Heute ist der Verein der drittgrößte in Helmstedt und befindet sich in Fusionsverhandlungen mit dem TSV von 1849 Helmstedt e.V., mit dem Ziel ab März/Ap-

ril 2014 zu einem neuen Verein „TSV Germania Helmstedt v. 1849 e.V.“ zu verschmelzen. Es gilt hier zwei Tischtennisabteilungen unter anderem zusammenzuführen.

Landesweit bekannt ist der Verein als Ausrichter zahlreicher Landes- und Bezirksveranstaltungen seit 2004. In diesem Jahr finden noch die Landesmeisterschaften der Schüler A und C Mitte Dezember in der Kanthalle Helmstedt statt.

Der Verein hat sich im Besonderen der Nachwuchsarbeit im Tischtennis verschrieben. So ist der Verein seit gut 40 Jahren mit der ersten Jungenmannschaft auf Bezirks- später teilweise auf Landesebene vertreten. Diese Kontinuität hat sich bis heute ausgezahlt. Sprechen viele Vereine von mangelndem Interes-



Verein des Jahres 2012: SV Germania Helmstedt mit Wolfgang Ellinger, Torsten Scharf und Gerhard Duwe (v. l.).

se von Kindern und Jugendlichen, so ist bei Germania „die Halle voll“. Vater des Erfolgs ist der für sein ehrenamtliches Engagement vom Land Niedersachsen ausgezeichnete Gerd Duwe, der wie kaum ein Anderer Tischtennis lebt. Seit Mitte/Ende der siebziger Jahre leitet Duwe das Jugendtraining. An seiner Seite hatte er stets auch hochmotivierte Trainer wie heute den ehemaligen Kreislehrwart Wolfgang Ellinger, die sich das dreimalige Training und den weiteren Punktspielbetrieb aufteilen. In diesem Jahr unterstützt als frisch gebackener Trainer der FSJ'ler Christian Röschenkemper Duwe. Aber Gerd Duwe hat schon vor vielen Jahren erkannt, dass das einfache Training am Abend der sich ändernden Schulsituation und dem sich ändernden Freizeitverhalten nicht mehr Rechnung trägt. Seit Bestehen des LSB-Förderprogramms „Schule-Verein“ beteiligt sich der SV Germania, zeitweilig mit sechs Angeboten, an den Grund- und Mittelschulen. „Ziel ist es, die Kinder schon im Unterricht für Tischtennis zu interessieren“, so Duwe. Zudem ist der Verein schon seit Beginn der mini-Meisterschaften stets dabei und richtet auch den

Grundschulen den Wettbewerb stetig aus. Als der TTVN vor drei Jahren den Rundlaufteamcup ins Leben rief, war der Verein auch zu Stelle.

„Wir haben dank der guten Arbeit im Nachwuchsbereich kein Problem mit zuwenig Jugendlichen, wir haben das Problem, diese ordentlich trainieren lassen zu können“, so Torsten Scharf, Vorsitzender des Vereins und TT- Funktionär.

Die Jugendarbeit zahlt sich auch aus. Viele Spieler der Herrenmannschaften sind „Eigengewächse“, der SV Germania seit Jahren auch im Herrenbereich im Kreisverband vorne. Aktuell spielt die 1. Herrenmannschaft in der BOL Nord, die zweite und dritte Mannschaft auf Bezirksklassenebene.

Auch die Geselligkeit kommt mit verschiedensten Veranstaltungen wie Braunkohlwanderung, Weihnachtsfeier, Sommerfest und mehr nicht zu kurz.

Durch die geplante Fusion mit dem TSV Helmstedt kommen nochmals vier Herrenmannschaften hinzu. Zudem bietet dann der neue Gesamtverein mit weit mehr als 2000 Mitgliedern noch mehr Möglichkeiten, um erfolgreich zu sein. Es wird auf jeden Fall spannend.

Torsten Scharf



Der SV Germania Helmstedt kann auf eine erfolgreiche Jugendarbeit verweisen.

Kontakt

Gerd Duwe
Schweriner Str. 14
38350 Helmstedt
Tel. 05351/41394
E-Mail: scharf@ttvn.de

Spielort

Turnhalle Schafstall
Am Ludgerihof
38350 Helmstedt

Training

Mo., Mi., Fr.:
Jugend 18 bis 19.30 Uhr
danach Erwachsene
Sa.: n. Vereinbarung
ab 14 Uhr

Nähere Informationen sowie die bereits veröffentlichten Berichte finden Sie auf unserer Homepage www.ttvn.de unter der Rubrik „Mein Verein“ in der linken Themenauswahl. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Yvonne Kaiser schießt den Vogel ab und sichert sich die DM-Fahrkarte

Svenja Obst auf ihren Spuren / Hajok, Schwarzer und Dierks erringen weitere TTVN-Startplätze

48 Damen und Herren kämpften am zweiten Oktoberwochenende im württembergischen Nattheim um die ersten in diesem Spieljahr auf Bundesebene zu vergebenden Medaillen, persönliche Startplätze für die Deutschen Meisterschaften im kommenden Jahr in Wetzlar sowie weitere Startplätze für ihre Landesverbände. Für den TTVN gingen fünf Damen und drei Herren an den Start, von denen das Quartett des MTV Tostedt am erfolgreichsten war: Yvonne Kaiser schoss mit ihrem fünften Platz den Vogel ab, und Svenja Obst erkämpfte sich mit Rang 13 gleichfalls das persönliche Ticket für Wetzlar.



Yvonne Kaiser (MTV Tostedt) spielte ein großartiges Turnier und belohnte sich mit der Platzierung auf den Rängen fünf bis acht und der Fahrkarte zur DM in Wetzlar.

Fotos: Dieter Gömann

MTV-Heimkehrerin **Yvonne Kaiser**, im vergangenen Spieljahr beim damaligen Ligakonkurrenten SG Marbel Bremen aktiv, legte einen glänzenden Start in der Gruppenphase hin und dominierte hier mit 5:0 Siegen und 15:5 Sätzen ihre Konkurrentinnen. Vor allem ihr Fünfsatzerfolg im letzten Spiel nach einem 1:2-Rückstand gegen ihre einstige Mannschaftskameradin und jetzige Nummer drei des ambitionierten Zweitligisten TuS Bad Driburg (WTTV), Katharina Michajlova, bescherte der Tostedterin den Gruppensieg und ersparte ihr den Auftritt in der Zwischen-

runde.

Die Auslosung bescherte Kaiser im Achtelfinale mit Nadine Sillus, Nummer drei des TuS Uentrop (WTTV), „eine gute Auslosung, denn ihr Spiel liegt mir. Vom Kopf her war es schwer, aber spielerisch lief es gut, und am Ende war ich mit dem 4:2-Sieg natürlich sehr zufrieden.“ Die nachfolgende Begegnung im Viertelfinale gegen Jessica Göbel (TV Busenbach, TTBW) war an Spannung nicht zu überbieten. Zwar lag die Tostedterin schnell mit 1:3 Sätzen im Hintertreffen, doch

mit den beiden folgenden klar gewonnenen Durchgängen erkämpfte sie den Ausgleich und hatte im Entscheidungssatz beim 10:8 und eigenem Aufschlag zwei Matchbälle, die sie vergab und in der Verlängerung ihrer Gegnerin den Sieg überlassen musste.

„Ich hatte das Spiel auf dem Schläger, schade. Dennoch aber bin ich mit einem guten Gefühl aus dieser Veranstaltung gegangen und habe mir das Ticket für die Deutschen erspielt“, so Kaiser. Erst die spätere Bundesranglistensiegerin – 4:3-Erfolg

im Endspiel über die ehemalige TTVN-Akteurin Rosalia Stähr (SV Neckarsulm, TTBW) - stoppte die Tostedterin auf dem Weg in das Halbfinale.

Svenja Obst, im Vorjahr Dritte dieses TOP 48-Bundesranglistenturniers, kämpfte nicht nur gegen fünf Gegnerinnen in der Gruppenphase, sondern obendrein machte ihr ein grippaler Infekt sehr zu schaffen. Das Glück der Tüchtigen stand ihr in der Gruppenphase zur Seite, denn mit 2:3 Spielen und 8:10 Sätzen sicherte sie sich bei Spielgleichheit gegenüber Sarah-Madeleine Schrödter (BETTV) und Selja Fazlic (TTVSH) aufgrund des besseren Spielverhältnisses den dritten Platz nach Niederlagen gegen die Gruppensiegerin Alexandra Urban (5:0, TTBW), der Zweiten, Ying Zhan (4:1, WTTV) und der Fünften, Selja Fazlic (2:3).

In der letzten Begegnung sicherte sich die Tostedterin mit einem 4:0-Erfolg gegen Theresa Lehmann (TTBW) den wichtigen 13. Platz, der die persönliche Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften vom 28. Februar bis 2. März 2014 in Wetzlar bedeutete.

„Die Grippe hatte mich so

Für eine große Überraschung sorgte die Jugendliche **Carolyn Hajok** (Hannover 96) mit der Platzierung auf den Rängen 25 bis 32. Damit erspielte sie für den TTVN einen weiteren Startplatz für die DM in Wetzlar.



geschwächt, dass ich ohne Training angereist war. Unter diesen Umständen habe ich das Maximale herausgeholt“, äußerte Obst.

Anne Sewöster (MTV Tostedt) haderte nach den Spielen in der Gruppenphase mit ihrem Ergebnis von 2:3 Siegen und 7:11 Sätzen, das ihr den undankbaren fünften Platz bescherte. Lediglich um zwei Sätze verpasste sie den möglichen dritten Platz gegenüber Theresa Adams (STTB), gegen die sie nach einer 2:1-Satzführung im vierten Durchgang unglücklich mit 11:13 den Ausgleich hinnehmen musste, ehe sie im Entscheidungssatz mit 16:14 gewonnen hatte. So belegte sie nach dem fünften Platz in der Gruppe die Ränge 33 bis 40.

„Spielerisch war ich zufrieden, und es waren zwei gute Tage. Manche Begegnungen waren eine Kopsache, und da war ich nicht frisch genug“, meinte Sewöster.

Dasselbe Ergebnis bilanzierte ihre Vereinskameradin **Maria Shiiba**. Sie kam in der Gruppe auf 2:3 Siege bei 7:10 Sätzen. Den Erfolgen gegen Petra Heuberger (TTBW) und Nathalie Wulf (HATTV) standen die Niederlagen gegen Chantal Mantz (BYTTV), Yuan Wan (WTTV) und Annika Feltens (TTVR), den drei Erstplatzierten der Gruppenphase, gegenüber. „Ich war erstmals auf dieser Ebene dabei, um Erfahrungen zu sammeln. Dennoch aber war mehr drin. In den entscheidenden Spielen habe ich meine Leistung nicht abrufen können. Ich habe mir im Kopf viel Druck gemacht – ansonsten aber war es ganz gut“, bilanzierte Shiiba nach der Veranstaltung.

Die jüngste TTVN-Starterin sollte die eigentliche Überraschung werden: **Carolin Hajok** (Hannover 96), gerade zur neuen Saison in die Jugendklasse übergewechselt, erspielte sich mit 2:3 Siegen und 9:13 Sätzen überraschend den vierten Platz in der Gruppenphase, wobei ihr Fünf-Satz-Erfolg über die ältere Jugendliche Yuko Imamura vom Zweitligisten TTVg WRW Kleve (WTTV) gar nicht hoch genug einzuschätzen ist. Hinzu kam noch der Erfolg über Jennifer Schmidt (HATTV). Für Hajok ein glänzender Einstand bei den Erwachsenen auf der Bundesebene. Mit der Platzierung auf den Rängen 25 bis



Nachrücker Dwain Schwarzer (TSV Schwalbe Tündern) rechtfertigte seine Nominierung, platzierte sich auf den Rängen 17 bis 24 und erspielte einen zusätzlichen TTVN-Startplatz für Wetzlar.

32 erspielte sie für den TTVN einen weiteren Startplatz für die Deutschen Meisterschaften in Wetzlar. „Caro hat ein sehr gutes Turnier gespielt und mehrfach starke Spielerinnen besiegen oder aber immens unter Druck setzen können“, befand Landestrainerin Christiane Praedel.

Aus Verletzungsgründen hatte Laura Matzke (TTK Großburgwedel) ihren Start in Nattheim absagen müssen.

Ähnlich gelagert war die Situation bei den Herren. Hier musste der nominierte Nils Hohmeier (TuS Celle 92) aus Krankheitsgründen absagen. Seinen Platz nahm **Dwain Schwarzer** (TSV Schwalbe Tündern) ein und rechtfertigte seine Nominierung mit einem Ergebnis, das so nicht zu erwarten war. Mit 2:3 Siegen und 10:13 Sätzen belegte der Oberligaspieler in der Gruppenphase den dritten Platz. Der Gruppenerste und spätere Bundesranglistensieger Ricardo Walther (5:0,

Borussia Düsseldorf, WTTV) sowie der Zweite, Florian Schreiner (4:1, SC Fürstenfeldbruck, BYTTV) waren naturgemäß außer Reichweite. Mit der Platzierung auf den Rängen 17 bis 24 erspielte Schwarzer einen weiteren Startplatz für den TTVN für die nationalen Titelkämpfe in Wetzlar.

Maximilian Dierks (SV Bolzum), ebenfalls noch der Jugendklasse zugehörig, schrammte mit 2:3 Siegen und 8:10 Sätzen um einen Satz am vierten Platz vorbei, mit dem er ebenfalls einen TTVN-Startplatz für die Deutschen Meisterschaften erspielt hätte. Das glücklichere Ende hatte hier der Ex-Celler Erik Schreyer (TTTV) bei Spielgleichheit für sich. Mit Alexander Flemming, dem Vorjahressieger vom TV Hilpoltstein (BYTTV) und späteren Ranglistenzweiten, Thomas Brosig (späterer Viertelfinalist, BV Borussia Dortmund, WTTV) und Jugend-Nationalspieler Dennis Klein (TTC Bietigheim-Bissingen,

TTVBW) hatte Dierks natürlich eine „Hammergruppe“ erwischt.

Für **Marius Hagemann** (TTS Borsum) verlief die zweitägige Veranstaltung äußerst unglücklich. Er startete mit einer knappen 2:3-Niederlage (6, 9, -5, -9, -9) gegen den späteren Gruppensieger Jörg Schlichter (TSV Gräfelfing, TTBW) und Platzierten im Gesamtklassament auf den Rängen 9-12. Danach fand er überhaupt nicht in das Turnier, kassierte drei weitere Niederlagen gegen den Ex-Celler Sebastian Stürzebacher (BETTV), Dennis Dickhardt (BYTTV) und Jonas Christmann (RTTV), ehe er im letzten Gruppenspiel bei einer 2:1-Führung gegen Leo Stynen (TTVMV) verletzungsbedingt aufgeben musste. So blieb der Borsumer am Ende ohne Wertung und fand sich auf den Plätzen 41-48 wieder.

Damen-Halbfinale: Rosalia Stähr (SV Neckarsulm) – Nadine Bollmeier (TUSEM Essen) 4:2 (-10, 10, 12, -8, 7, 3), Jessica Göbel (TV Busenbach) – Tanja Krämer (TV Busenbach) 4:3 (8, -8, -13, 6, 4, -6, 6). **Finale:** Jessica Göbel – Rosalia Stähr 4:3 (5, 6, -10, 12, -8, -8, 9).

Herren-Halbfinale: Ricardo Walther (Borussia Düsseldorf) – Killian Orth (TSV Bad Königshofen) 4:3 (4, -6, 8, -7, -10, 8, 6), Alexander Flemming (TV Hilpoltstein) – Florian Schreiner (SC Fürstenfeldbruck) 4:0 (11, 7, 3, 4).

Finale: Ricardo Walther – Alexander Flemming 4:3 (4, 5, -9, 8, -7, -7, 3). *Dieter Gömann*



Höhen und Tiefen lagen bei Maria Shiiba (MTV Tostedt) dicht beieinander – am Ende landete sie auf den Rängen 33 bis 40.

Lotta Rose gibt Nationalspielerin das Nachsehen

Acht Aktive lösen Ticket zum TOP 24

Die dreitägige(Sport-) Dienstreise der Schüler und Schülerinnen des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) zum DTTB TOP-48-Bundesranglistenturnier im bayerischen Bad Königshofen bescherte den Aktiven, den Betreuern und dem Trainerstab einen glänzenden Erfolg. Ganz oben auf dem Siegereppchen stand mit Lotta Rose (Hannover 96) eine Spielerin, mit der nun wirklich niemand auf diesem Platz gerechnet hatte.

Bei den Schülern kam ihr Jannik Xu (SV Bolzum) am nächsten, der den vierten Platz belegte und ohne den wenige Stunden zuvor beendeten China-Stress noch weiter vorn hätte landen und eine Medaille gewinnen können.

Weitere sechs TTVN-Starter erspielten sich persönlich das Ticket für das TOP-24-Bundesranglistenturnier am 23./24. November im ostwestfälischen Ostbevern (WTTV). Diese sind neben Lotta Rose auch Lisa Krödel (Platz 8, RSV Braunschweig), und Johanna Wiegand (Platz 16, Torpedo Göttingen) und bei den Schülern Tobias Hippler (Platz 5, TSV Heiligenrode), Jonah Schlie (Platz 6, TSG Dissen), Nils Schulze (Platz 15, SC Hemmingen-Westerfeld), und Ced-

rik Meissner (Platz 18, Torpedo Göttingen). Außerdem kann David Walter (VfL Westercelle), der den 23. Platz belegte, noch auf einen Verfügungsplatz hoffen.

Ihr Debüt auf Bundesebene gaben bei den Schülern Mikael Hartstang (Jahrgang 2002, Hannover 96) und Alexander Hage (Torpedo Göttingen) mit den Plätzen 42 und 46 sowie bei den Schülerinnen Sophie Krenzek (MTV Engelbostel-Schulenburg) und Viola Blach (Jahrgang 2002, RSV Braunschweig) auf den Plätzen 45 und 46.

„Wenn wir möglicherweise bei den Schülern mit sechs Aktiven beim TOP 24 in Ostbevern antreten – zusätzlich die drei persönlich qualifizierten Schülerinnen –, wäre das bereits vor dem ersten Aufschlag ein riesengroßer Erfolg bei einem Bundesranglistenturnier, zu dem die 20 Landesverbände im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) ihren Nachwuchs schicken“, fasste Landestrainerin Christiane Praedel das Abscheiden in Bad Königshofen am dritten Oktober-Wochenende zusammen.

Lotta Rose hatte in der Gruppenphase eine makellose Bilanz von 5:0 Siegen und 15:1 Sätze hingelegt und überzeugte auch in der Zwischen- und Endrunde bei den weiteren Begegnungen zunächst gegen die auf den Plätzen eins bis vier



Nicht auf den Plätzen eins bis vier gesetzt, überraschte Lotta Rose (Hannover 96) und erzielte mit dem Ranglistensieg ihren bisher größten Erfolg auf Bundesebene.
Fotos: Dieter Gömann

gesetzte Natalia Mozler (TTBW) mit einem 3:0-Erfolg wie anschließend auch gegen Svenja Horlebein (BYTTV) – gleichfalls in drei Sätzen, womit sie in das Endspiel gegen die Top-Favoritin und Nationalspielerin Luisa Säger (TTBW) eingezogen war. Nach einem 1:2-Satzrückstand schaffte Rose im vierten Durchgang nicht nur den Satzausgleich, sondern behauptete sich auch im Entscheidungssatz und feierte mit dem 3:2-Sieg (-8, 9, -4, 8, 7) ihren bisher größten Erfolg auf Bundesebene bei diesem TOP-48-Ranglistenturnier – überraschend für die Experten insofern, weil Lotta Rose nicht zu den Top vier gesetzten Spielerinnen zählte.

Für Landestrainerin Christiane Praedel indes war der Sieg von Lotta Rose keine allzu große Überraschung: „Lotta hat in den letzten Wochen und Monaten hart gearbeitet, und es war nur eine Frage der Zeit, bis sich ihre gute Trainingsleistung auch im Wettkampf auszahlt.“

Lisa Krödel (RSV Braunschweig) war glänzend in das Turnier gestartet und ließ nicht nur zu Beginn mit zwei Siegen aufhorchen, sondern behielt

auch im dritten und vierten Durchgang die Oberhand und sicherte sich mit dem knappen 3:2-Erfolg (-9, 5, -10, 6, 6) im fünften und zugleich letzten Spiel gegen Wenna Tu (TTBW) überraschend den Gruppensieg. Unter anderem kam sie gegen die Schleswig-Holsteinerin und TTVN-Internatsschülerin Jule Wirlmann (Kieler TTK GW) in einem engen Match (-6, 12, 8, 7) zu einem 3:1-Erfolg.

Nach der 1:3-Niederlage gegen Svenja Horlebein (BYTTV), der späteren Viertplatzierten, und dem 3:0-Sieg gegen Anna-Luisa Herrmann (BYTTV), musste Lisa Krödel in der Platzierungsrunde um die Plätze 5 bis 8 zwei Niederlagen hinnehmen. Zunächst hieß es 0:3 gegen Natalia Mozler (TTBW), die genauso zu den vier Top gesetzten Spielerinnen zählte, wie anschließend auch Jule Wirlmann, die im erneuten Aufeinandertreffen mit der RSV-Spielerin diesmal mit einem 3:2 Erfolg (-7, -12, 5, 6, 8) die Oberhand behielt und vor der achtplatzierten Lisa Krödel den siebten Platz belegte.

Johann Wiegand (Torpedo Göttingen) kam in der Grup-



Mit dem achten Platz im Gesamtklassement sicherte sich Lisa Krödel (RSV Braunschweig) die Fahrkarte zum TOP-24-Bundesranglistenturnier.

penphase auf 3:2 Siege und 10:8 Sätze und belegte damit den dritten Platz. Mit zwei weiteren Siegen gegen Sina Henning (BETTV) und Lisa Girolimetto (PTTV) sowie der 0:3-Niederlage gegen Carolin Gragoll (TTVB) hatte die Göttingerin die Platzierungsrunde um die Plätze 12 bis 16 erreicht. Hier kassierte sie in den beiden folgenden Begegnungen 0:3-Niederlagen gegen Anna-Luisa Herrmann (BYTTV) und Ann-Katrin Ziegler (TTBW). Damit belegte Wiegand den 16. Platz – hatte sich aber persönlich die Fahrkarte zum DTTB-TOP-24 gesichert.

Eine Premiere auf der Bundesebene feierten **Sophie Krenzek** und **Viola Blach**. Beide blieben in der Gruppenphase ohne Sieg. Während Sophie zwei knappe Fünf-Satz-Niederlagen zu verzeichnen hatte und insgesamt auf ein Satzverhältnis von 6:15 kam, konnte Viola als jüngste Starterin mit elf Jahren gegen die ältere Konkurrenz keinen Satz gewinnen. Die Plätze 45 und 46 im Gesamtklassament waren dabei zweitrangig. Vielmehr haben beide bei dieser Bundesrangliste eine Menge Erfahrungen sammeln können, die sie in ihrer sportlichen Entwicklung ganz sicherlich ein großes Stück weiterbringen werden.

Im sechsköpfigen Schüleraufgebot war **Jannik Xu** der erfolgreichste Spieler. Mit seinem vierten Platz schrammte er ganz knapp an einem Medaillenrang vorbei. Sein Abschneiden kann nicht hoch genug bewertet werden, denn nach der Rückkehr von einem Trainingslager in China blieb dem Zwölfjährigen lediglich der Wechsel der Sportkleidung, um tags darauf mit dem TTVN-Tross nach Bad Königshofen aufzubrechen. Eine optimale Vorbereitung auf ein Bundesranglistenturnier sieht anders aus.

In der Gruppenphase zeigte sich der Bolzumer hellwach und wurde mit 5:0 Siegen und 15:5 Sätzen der Setzung auf den Plätzen eins bis vier vollauf gerecht. Der Einzug in das Viertelfinale war damit perfekt, wo Jannik auf Fan Bo Meng (HETTV) traf und in einem engen Match in fünf Sätzen (6, -10, 8, -9, 10) die Oberhand behielt. Den Einzug in das Endspiel verpasste er gegen Nico Meierhof (TTTV) nach einer Niederlage in drei Sätzen (-9,



Mit dem vierten Platz erzielte Jannik Xu (SV Bolzum) das beste Ergebnis der TTVN-Schüler.

-8, -6). Auch im Spiel um den dritten Platz musste Jannik Xu seinem Gegner Gerrit Engemann (WTTV) nach vier Sätzen (-8, 10, -9, -2) zum Sieg gratulieren.

Die vier topgesetzten Spieler waren im Halbfinale unter sich, wobei Alexander Gerhold (TTBW) nach einem 3:0-Erfolg (7, 8, 12) gegen Nico Meierhof (TTTV) die Rangliste für sich entschieden hatte.

Das hohe Leistungsniveau der TTVN-Starter verdeutlichte sich durch die zweiten Plätze in der Gruppenphase von **Tobias Hippler**, **Nils Schulze** (beide 4:1 Siege) und **Jonah Schlie** (3:1). Hippler hatte sich im folgenden mit zwei 3:0-Siegen gegen Tom Schmidt (HETTV) und Kay Stumper (TTBW) für die Platzierungsrunde um die Plätze 5 bis 8 qualifiziert. Das gelang auch Schlie, der zunächst im Verbandsduell mit Nils Schulze (3:1) siegreich blieb und danach in drei Sätzen gegen Fan Bo Meng (HETTV) erfolgreich war. Der 3:0 Erfolg gegen Tom Eise

(TTBW) bescherte ihm das Duell gegen Tobias Hippler, der sich zuvor gegen Michael Schwarz (STTB) mit 3:1 durchgesetzt hatte. Tobias konnte mit einem Sieg in vier Sätzen Jonah in Schach halten und sich den fünften Platz vor dem Dissener sichern.

Nils Schulze musste nach der Niederlage gegen Jonah Schlie zwei weitere Male seinen Gegnern gratulieren. Zunächst verlor er in vier Sätzen gegen seinen Teamkameraden Cedric Meissner und anschließend 1:3 gegen Marvin Werner (HETTV). In der Platzierungsrunde um die Ränge 13 bis 16 scheiterte er zunächst in drei Sätzen gegen Timotius Köchling (WTTV) und sicherte sich mit dem gleichen Satzergebnis den Erfolg über Kay Stumper (TTBW) und damit Rang 15 im Gesamtklassament.

Cedric Meissner und David Walter, die mit 3:2 Siegen die Gruppenphase abgeschlossen hatten, kämpften somit um die Plätze 1 bis 24. Cedric fand sich

nach dem Sieg gegen Nikola Grujic (STTB) und der Niederlage gegen Nils Schulze in der Platzierungsrunde der Plätze 17 - 20 wieder. Nach dem Erfolg gegen Benno Oehme (SATTV) und der nachfolgenden Niederlage gegen Tom Schmidt (HETTV) belegte der Göttinger im Gesamtklassament den 18. Platz.

David Walter spielte nach der 2:3-Niederlage gegen Nicolas Flügel (RTTV) in der Platzierungsrunde um die Ränge 21 bis 24. Nachdem er in drei Sätzen gegen Mattes Häusler ((TTVR) verloren hatte, belegte er nach dem 3:0-Sieg im letzten Spiel den 23. Platz im Endergebnis.

Alexander Hage (Jahrgang 2001) und **Mikael Hartstang** (2002), die beiden Erstplatzierten der Landesrangliste bei den B-Schülern, schnupperten als jüngste TTVN-Starter erstmals die Luft auf der Bundesebene bei den A-Schülern. Trotz einer 0:5-Bilanz in der Gruppenphase hatte für beide das Sammeln von Erfahrungen ganz oben auf der Prioritätenliste in Bad Königshofen gestanden. Mikael gewann in der Platzierungsrunde der Plätze 41 bis 44 in drei Sätzen gegen Johann Toll (TTVB), scheiterte aber in fünf Sätzen gegen Jürgen Haider (BYTTV) und belegte so Platz 42.

Alexander Hage verlor in vier Sätzen gegen Lorenz Kalika (BETTV). Im Kampf um die Plätze 45 – 48 kam er zunächst kampfflos zum 3:0-Sieg und verlor anschließend in fünf Sätzen gegen Maximilian Zuckerriedel (SATTV). Das bedeutete Platz 46 im Gesamtklassament.

Dieter Gömann



Tobias Hippler (TSV Heiligenrode) belegte hinter Jannik Xu und vor Jonah Schlie (TSG Dissen) den fünften Platz.

Deutschlandpokal Senioren 60 beschert TTVN-Auswahl Platz sechs

Am verlängerten Wochenende des Nationalfeiertages machten sich beide Senioren 60 Mannschaften des TTVN auf den Weg gen Chemnitz. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren hatte es Absagen gehagelt, sodass die Erwartungshaltung von vornherein sehr bescheiden war. Umso mehr verdient das Auftreten der Auswahlteams Respekt, der sechste Platz in der Gesamtplatzierung kann sich durchaus sehen lassen.

Gleich im ersten Gruppenspiel trafen die Damen auf den Titelverteidiger aus Berlin. Natürlich hing die Traube zu hoch, erfreulich der glatte 3:0 Sieg von Doris Diekmann (ESV Lüneburg) über Gudrun Engel. Endergebnis: 1:4.

Um Platz zwei in der Gruppe zu erreichen, musste nun Thüringen bezwungen werden. Und hier entwickelte sich ein Krimi der besonderen Art. Doris Diekmann gewann zunächst den ersten Satz, verlor den zweiten hauchdünn und schließlich etwas überraschend



Das ist das Damenteam 60 des TTVN: Irmgard Neumann (TV Apen), Almuth Tabatt (VfL Lehre) und Doris Diekmann (ESV Lüneburg).

den Faden. Irmgard Neumann (TV Apen), neu ins Team gerückt, leistete der gegnerischen Nummer eins erbitterten Widerstand, konnte aber die Fünfsatzniederlage nicht verhindern. An Chefbetreuerin Almuth Tabatt (VfL Lehre) lag es nun, das Blatt zu wenden. Im

ersten Satz noch nicht richtig auf Betriebstemperatur, lief es noch nicht rund, aber sie hielt dem Druck stand und sicherte den ersten Punkt. Nach dem gewonnenen Doppel sah die Situation schon etwas entspannter aus, zumal im Spitzenspiel Doris Diekmann mit 3:1 nachlegte. Nach der 2:3 Niederlage von Almuth Tabatt musste das letzte Spiel den Ausschlag geben. Irmgard Neumann zeigte sich von der Hektik wenig beeindruckt, behielt die Übersicht und sorgte unter dem Jubel des TTVN-Anhangs für den entscheidenden Siegpunkt. Damit war das Nahziel, die Hauptrunde der besten acht Mannschaften zu erreichen, geschafft. Gegner dort: Sachsen. Diese Mannschaft erwies sich erwartungsgemäß als zu stark. Ein wenig fehlte dem TTVN-Team im dritten Spiel des Tages dann auch die Frische, um energischer gegenhalten zu können. So endete diese Partie 1:4, wobei wiederum Doris Diekmann ein 3:2 gegen Sachsens Nummer zwei gelang.

Mit frischen Kräften ging es am zweiten Tag dann gegen Sachsen-Anhalt. Dieses Spiel, das längste der gesamten Veranstaltung, wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung

bleiben. Zum Auftakt führte Doris Diekmann 2:1, hatte aber im Entscheidungssatz nichts mehr zuzusetzen. Ähnlich erging es Almuth Tabatt, die der Spitzenspielerin in vier Sätzen unterlag. 0:2. Nach gefühlten Ewigkeiten (Zeitspiel) sorgten dann Irmgard Neumann (3:2) und das Doppel Diekmann/Neumann für den überraschenden Ausgleich. Die anschließende Niederlage von Doris Diekmann ließ die Anhaltinerinnen wieder in Führung gehen, doch Irmgard Neumann gewann nun auch ihr zweites Einzel. Nun musste Almuth Tabatt ran. Sie gewann den ersten Satz, hatte im zweiten diverse Satzballen (-15), sicherte sich deutlich den dritten und unterlag doch hauchdünn im fünften. Schade, nach fast drei Stunden Kampf die Plätze 5/6 knapp verpasst. Trotzdem, ein tolles Spiel!

Nach diesem kraftraubenden Akt ging es in der letzten Begegnung gegen die Damen aus Bayern. Die Luft war raus, Ergebniskosmetik gelang wiederum Doris Diekmann, die für den Ehrenpunkt sorgte (1:4).

| | |
|-------------------------------|------------|
| Doris Diekmann (ESV Lüneburg) | 4:6 Spiele |
| Irmgard Neumann (TV Apen) | 3:4 Spiele |
| Almuth Tabatt (VfL Lehre) | 1:6 Spiele |
| Doppel | 2:3 Spiele |

Die Herren 60 traten ebenfalls in einer Dreiergruppe an und wussten schon in der ersten Begegnung gegen den WTTV um deren Wichtigkeit, da der Gruppenkopf Bayern ohnehin nicht zu bezwingen sein würde. Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde), bereits seit Jahren fester Bestandteil dieser Mannschaft, sah bei seinem ersten Auftritt bei einer 2:1 Führung wie der sichere Sieger aus, verlor den vierten Satz 9:11 und anschließend die ganze Partie. Besser machte es dann Eckhard Lau (TSV Schwalbe Tündern), der den leicht indisponierten WTTV-Spitzenspieler in drei Sätzen bezwang. Im Duell der Nummer drei wehrte sich Die-

Notizen am Rande

- Ein großes Dankeschön an beide Mannschaften für ihren Einsatz, vorbildlich. Das Zusammengehörigkeitsgefühl trug viel zum Gelingen bei.
- Symptomatisch Dieter Imbrock: Einen Tag vor der Veranstaltung nachnominiert, ließ er alles stehen und liegen und verstärkte die Mannschaft.
- Schön, dass manchmal die Gerechtigkeit siegt. Im Spiel der Herren gegen Württemberg rastete deren Spitzenspieler beim Stand von 10:7 im Entscheidungssatz aus, beschimpfte mich als Schiedsrichter, forderte und bekam meine Ablösung durch den OSR und unterlag dem stoischen Eckhard Lau

- hoch in der Verlängerung.
- Erstmals dabei Irmgard Neumann (TV Apen). Sie kämpfte, rackerte, fügte sich nahtlos ein und gewann ihr erstes Zeitspiel.
- Apropos Kosten. Der TTVN unterstützt jeden Aktiven mit 50 Euro, bei geschätzten, leicht differierenden Kosten von circa 250 Euro wahrlich kein Schnäppchen dieses Wochenende.
- Chemnitz erwies sich als guter Gastgeber. Von der gemeinsamen Unterbringung bis zum gelungenen Bunten Abend, von der Sporthalle bis zur Turnierleitung, alles war liebevoll geplant und organisiert.
- 2014 ist der TTVN als Ausrichter gefordert. Interessierte Vereine sollten sich möglichst schnell bei Hilmar Heinrichmeyer melden.

ter Imbrock (Spvg. Oldendorf) zwar zäh, musste aber seinem Gegenüber in vier Sätzen den Vortritt lassen. Überraschend gut harmonierten Sonnenberg/Lau im Doppel (3:1) und Bernd Sonnenberg konnte das TTVN-Team erstmalig in Führung bringen. Im folgenden Einzel agierte Dieter Imbrock in den ersten beiden Sätzen zu ungestüm, fand aber in den nächsten drei das richtige Rezept und sicherte der Mannschaft so den Sieg (4:2).

Im zweiten Spiel gegen die Bayern zeigte sich, dass diese nichts anbrennen lassen wollten. Lediglich ein Satzgewinn durch Bernd Sonnenberg war die magere Ausbeute. Trotzdem konnte die TTVN-Auswahl zufrieden sein, immerhin spielte man um die Plätze 1 bis 8. Im ersten Spiel der Zwischenrunde zeigte man gegen den späteren Turniersieger aus Baden eine couragierte Vorstellung, aber die knappen Spiele gingen alle an die Gegner. Nachdem Eckhard Lau gegen den deutschen Exmeister Gerd Werner ohne Chance blieb, kämpften sich

Bernd Sonnenberg und Dieter Imbrock jeweils bis in den Entscheidungssatz, wo sie beide mit zwei Punkten Differenz unterlagen. Da war mehr drin!

Nach dem 0:4 ging es darum, eine bessere Platzierung als in den vergangenen Jahren zu erreichen. Dazu musste gegen Württemberg-Hohenzollern gewonnen werden. Es begann mit einem Paukenschlag. Ehe sich die Gegner versahen, lagen sie 0:3 zurück. Doch die Süddeutschen ließen nicht locker und glichen postwendend zum 3:3 aus. Jetzt musste das letzte Spiel entscheiden. Eckhard Lau ging 2:0 in Führung, verlor etwas seine Linie, fing sich aber rechtzeitig und sorgte mit seinem zweiten Einzelerfolg für den 4:3 Endstand (13:15 Sätze).

Im abschließenden Spiel um Platz 5/6 gegen das Rheinland gaben die Senioren des TTVN noch einmal alles, aber das Quäntchen Glück hatten sie nicht gepachtet. Alle drei Akteure unterlagen jeweils im Entscheidungssatz, für die Resultatsverbesserungen beim



Das Herren-60-Team mit (v. l.) Teamchef Volkmar Runge (TSV Lunestedt), Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde), Eckhard Lau (TSV Schwalbe Tündern) und Dieter Imbrock (Spvgg. Oldendorf).

2:4 zeichneten Bernd Sonnenberg sowie überraschend das Doppel Sonnenberg/Lau. Diese Niederlage konnte die Stimmung im Team aber nicht wirklich trüben, hatte es doch die seit Jahren beste Platzierung erreicht.

| | |
|--------------------------------------|------------|
| Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde) | 3:5 Spiele |
| Eckhard Lau (TSV Schwalbe Tündern) | 3:4 Spiele |
| Dieter Imbrock (Spvg. Oldendorf) | 2:5 Spiele |
| Doppel | 2:3 Spiele |
| <i>Volkmar Runge</i> | |

Erfolgsverwöhntes Trio saht ab

Gold, Silber und Bronze für Rudolf und Jutta Poludniok sowie Udo Webel

Von der Deutschen Meisterschaft der Senioren für Allgemeinbehinderte in Alveslohe haben Udo Webel und Jutta Poludniok vom VfL Hameln sowie Rudolf Poludniok vom TSV Schwalbe Tündern insgesamt sechs Medaillen aus dem hohen Norden mitgebracht.

„Absolut Spitze war Udo mit zweimal Gold. Jutta und ich holten jeweils Silber und Bronze“, bilanzierte Rudolf Poludniok. Webel traf im Einzel als Gruppenerster im Halbfinale auf seinen Doppelpartner Jörg Markus (SATTV), den er 3:0 besiegte. Dieses Ergebnis erreichte er auch im Finale gegen Frank Rottmann (WTTV).

Im Doppel-Halbfinale gewann der VfLer mit Markus gegen Christian Koppelberg/Karl-Heinz König (BYTTV) mit 3:0. Eng wurde es im Endspiel gegen Armin Grathwohl/Harald Stelzer (BATTV), aber letztendlich reich-



Mit sechs Medaillen sind Rudolf Poludniok, Udo Webel und Jutta Poludniok (v. l.) von den Deutschen Meisterschaften der Senioren für Allgemeinbehinderte in Alveslohe heimgekehrt.

te ein 11:9 im fünften Satz zum Sieg. Rudolf Poludniok erspielte sich mit 3:0 Spielen und 9:0 Sätzen Platz eins in der Gruppe. Nach dem 3:0 im Viertelfinale gegen Erwin Strombach (WTTV) und dem 3:0 im Halbfinale gegen Jürgen Scholze (BYTTV),

wartete im Finale der mehrfache Deutsche Meister Alois Heinrich (STTB), dem er mit 7:11, 7:11 und 10:12 unterlag.

Der langjährige Doppelpartner fehlte in diesem Jahr dem Tünderaner, sodass Poludniok zusammen mit Jürgen Scholze

(BYTTV) antrat. Im Semifinale war nach einem 2:3 gegen Manfred Kropf/ Gerd Hollmich (SATTV) Endstation.

Jutta Poludniok ging als Gruppenzweite ins Rennen um die Medaillen. „Jutta musste sich im Halbfinale gegen die Vorjahressiegerin Christel Locher (HETTV) mit 0:3 geschlagen geben. Dafür behauptete sie sich mit ihrer Doppelpartnerin Michaela Peters (WTTV) in der Vorschlusssrunde gegen Christel Locher/Gabriele Neumann (HETTV) mit 3:0“, erklärte Rudolf Poludniok. Im Finale sei dann ein 1:3 gegen Karin Wilke/Regina Kretschmer (SATTV) gefolgt.

„Im Mixed war für alle Niedersachsen nichts zu holen, aber trotzdem traten wir zufrieden die Rückreise an. Bis zur nächsten Meisterschaft werden sich sicherlich auch die müden Knochen erholt haben“, berichtete der TSV-Routinier.

Martina Emmert

„Die Landesverbände partizipieren jetzt schon erheblich“

myTischtennis-Chef Jochen Lang im Interview über das größte TT-Portal Deutschlands

Seit knapp drei Jahren ist das Portal myTischtennis nun online. Die Zahlen können sich sehen lassen. Es gibt mittlerweile rund 100.000 registrierte Nutzer. Bereits das vergangene Jahr konnte das Team um Jochen Lang, dem Geschäftsführer der myTischtennis GmbH, mit einer schwarzen Null abschließen. In so kurzer Zeit im Bereich Social media keine Verluste einzufahren, ist bemerkenswert. Im Interview zieht Lang eine Zwischenbilanz und erklärt, warum die Community auch für Stabilität von Vereinsbeiträgen bzw. Verbandsabgaben sorgen kann.

Die neue Saison läuft seit einigen Wochen wieder. Was hat myTischtennis eigentlich in der Sommerpause gemacht?

Jochen Lang: Natürlich war es etwas ruhiger, da die Sommerpause insbesondere für das Redaktionsteam weniger Tagesgeschäft bietet. Diese Zeit haben wir dafür in anderen Bereichen genutzt, um neue Entwicklungen speziell für unsere Community, den Registrierungsbereich, vorwärts zu bringen. Hier haben wir für diese Saison einige Neuigkeiten in petto.

Welche Neuerungen sind das?

Es war für uns sehr erfreulich zu sehen, dass Tischtennisspieler sich wirklich als eine große Gemeinschaft verstehen. Das hatten wir zwar auch vorher erwartet, aber die Zahl der geschlossenen „Freundschaften“ auf unserer Plattform hat uns dies noch zusätzlich bestätigt. Dies werden wir nutzen, um den Austausch unter den Freunden noch zu stärken und insbesondere mehr Tischtennis-Informationen den Freunden zugänglich zu machen, wenn unsere User dies wünschen. Wir verfolgen natürlich die aktuellen Diskussionen zur



Der Kopf des Ganzen: myTischtennis-Chef Jochen Lang.

Fotos: myTischtennis

Privatsphäre und diskutieren Neuerungen vor ihrer Einführung immer intensiv auch unter Berücksichtigung von Privatheit und Datenschutz.

Wie haben sich die User-Zahlen in den vergangenen Monaten entwickelt?

Saisonbedingt war es im Sommer verständlicherweise ruhiger, allerdings verzeichnen wir nach wie vor steigende Userzahlen, was uns freut. Dies ist für uns neben unserem eigenen Anspruch auch stets die Motivation, unsere Seite stän-

dig weiter zu entwickeln.

Wie sieht die finanzielle Entwicklung aus?

Wir sind zufrieden, dass wir das Jahr 2012 mit einer schwarzen Null abschließen konnten. Dies war in unseren Plänen noch nicht erwartet worden. Ein Online-Portal wie myTischtennis.de muss ständig weiterentwickelt werden, dazu ist es ein lebendiges und aktuelles Medium. Dies erwarten unsere User völlig zu Recht. Und eine solche Weiterentwicklung kostet einfach auch Geld. Wir sind aber optimistisch, dass wir das

Ergebnis wie bisher auch im Jahr 2013 verbessern können. Nichtsdestotrotz partizipieren die Landesverbände ja auch jetzt schon erheblich, insbesondere finanziell.

Das heißt?

myTischtennis.de war von Anfang an als Projekt geplant, was einerseits dazu beitragen soll, den Tischtennissport medial weiter zu entwickeln und gleichzeitig den Landesverbänden finanzielle Unterstützung für wichtige Aufgaben speziell in der Sportentwicklung zukommen zu lassen.



Gemeinsamer Dreh mit dem Verband deutscher Tischtennisstrainer und Tibhar für die Video-Trainingstipps.

Die Landesverbände erhalten seit dem Start von mytischtennis.de fünf Euro pro Jahr von jedem Premium-User, ergänzend vermarkten wir nun auch deren click-TT-Seiten und auch einzelne Verbands-Homepages. Ich gehe davon aus, dass wir z.B. allein im Jahr 2013 insgesamt an Premium-Gebühren und Vermarktung ca. 180.000 Euro an die Verbände ausschütten werden. In den Jahren 2011 und 2012 haben wir insgesamt bereits auch schon ca. 200.000 Euro an die Landesverbände verteilen können. Dies macht für den einen oder anderen auch die bisherigen Jahresabschlüsse etwas verständlicher.

Die Geldbeträge klingen hoch, sorgen aber in erster Linie dafür, dass die Verbände in Zeiten sinkender Mitgliederzahlen ihre Einnahmenverluste mit Hilfe von myTischtennis kompensieren können. myTischtennis trägt also dazu bei, dass Beiträge relativ stabil gehalten werden können.

Profitiert noch jemand finanziell?

Bis dato noch nicht. Für die Gesellschafter der myTischtennis GmbH wird es sich erst lohnen, wenn die GmbH so viel Gewinn macht, dass dieser oder Teile davon ausgeschüttet werden können. Davon sind wir allerdings durch die Verlustvorträge aus den Anfangsjahren und auch durch zukünftige Konzepte, für deren Umsetzung wir auch noch Investitionsbedarf haben, weit entfernt. Nehmen wir z.B. unseren Hauptgesellschafter, die Sporthouse.de AG, die zukünftig Deutsche Sport Online GmbH heißen wird. Hier wurde unsere Gesellschaft bis dato mit einem mittleren sechsstelligen Betrag unterstützt, ohne dass bisher Ausschüttungen



Sie stehen gemeinsam für das Team myTischtennis.

erfolgen konnten. Dies ist zum Glück auch nicht das primäre Ziel der Beteiligungsgesellschaft, die mit der deutschen Golf online GmbH bereits seit immerhin 15 Jahren erfolgreich die Plattformen Golf.de und mygolf.de gemeinsam mit dem Deutschen Golfverband betreibt. Hier soll in Ruhe eine funktionierende myTischtennis GmbH geschaffen werden, die langfristig finanziell selbstständig arbeiten kann und möglichst viele zufriedene User auf ihrer Seite www.mytischtennis.de begrüßen kann.

Wie viele Personen arbeiten denn mittlerweile für die myTischtennis GmbH?

Mittlerweile sind sechs Personen im Angestelltenverhältnis für die myTischtennis GmbH tätig, die sich um Redaktion, Community, Marketing und weitere Projekte kümmern. Hinzu kommen externe Entwickler oder Designer, die wir auftragsbezogen

hinzuziehen.

Wie ist die Bilanz nach fast drei Jahren?

Wir sind bis dato sehr zufrieden. Naturgemäß haben einige Dinge besser als erwartet funktioniert, manche eben nicht so gut. Aber das ist wohl bei fast

allen Projekten so. Im Vermarktungsbereich ist es, wie überall in unserer Sportart, nicht einfach. Aber wir sind davon überzeugt, dass wir eine tolle Zielgruppe haben, und wir arbeiten ständig daran, neue Partner zu finden.

Simone Hinz, DTTB

Über myTischtennis

myTischtennis ist das größte Tischtennis-Portal Deutschlands. „Hiermit haben über 600.000 aktive Tischtennispieler in Deutschland eine gemeinsame Plattform bekommen“, sagt myTischtennis-Geschäftsführer Jochen Lang über das Portal, das im Herbst 2010 online gegangen ist. Dort finden Aktive, Trainer und Fans nicht nur Nachrichten rund um Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov und die Nationalmannschaft, Trainingstipps mit Datenbank und Videos, sehenswerte Bildergalerien und heiß diskutierte Blogs, sondern auch eine einzigartige Tischtennis-Community. Herzstück ist die JOOLA-Rangliste. Sie wird nach einem ausgereiften Algorithmus berechnet und hat eine größere Aussagekraft als alle bisher dagewesenen Ranglisten im deutschen Tischtennisport. Die myTischtennis-Nutzer können nach Kriterien wie Region, Alter und Geschlecht filtern. Ein Beispiel: „So lässt sich der beste 45-jährige Mann aus dem Kreis Lüdenscheid ohne Probleme finden. Solche Filterergebnisse heizen den einen oder anderen Konkurrenzkampf an, denn in den Tischtennishallen werden die Ranglistenpositionen ausgiebig diskutiert“, so Jochen Lang. Hinzukommen umfangreiche Informationen über Material, Spielstil und Händigkeit vieler Spieler zur perfekten Vorbereitung auf das nächste Duell. Wie bei anderen Social-media-Portalen können sich auch über myTischtennis Spieler, Trainer und Fans Nachrichten schicken und Freundschaften knüpfen.

Zum Einstieg bei myTischtennis.de bekommt ein User eine zweimonatige Premium-Mitgliedschaft, mit der er alle Funktionen von myTischtennis.de kennenlernen kann. Im Anschluss können Interessierte für zehn Euro jährlich ein Premium-Abo abschließen und als Premium-User weiterhin alle Funktionen nutzen. Als Dankeschön gibt's dafür einen Zehn-Euro-Einkaufsgutschein (einzulösen ab einem Mindestbestellwert von 50 Euro) von myTischtennis-Partner Schöler & Micke. So kostet die myTischtennis.de-Premium-Mitgliedschaft bei Einlösung des Gutscheins im ersten Jahr keinen Euro. Das Basis-Paket ist für registrierte Nutzer kostenlos, bietet aber weniger Möglichkeiten.

Simone Hinz, DTTB



Drehbuchbesprechung von Janina Schabitz (l.) mit den Darstellern.

Doppelter deutscher Triumph

Das gab es noch nie: Deutsche Damen und Herren werden gleichzeitig Europameister

Pizza, Bier und ein paar Baileys: Die gemeinsame Siegesfeier der Goldenen Girls und Boys des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) fiel im Vergleich zum Anlass ziemlich bescheiden aus. Erstmals in der 55-jährigen EM-Geschichte stellt der Verband beide Mannschafts-Europameister. „Super, das ist ein historischer Tag“, erklärte der aufgeräumte DTTB-Präsident Thomas Weikert. „In der Außendarstellung ist das sehr bedeutsam, für das Fördergeld hat es aber leider keine Bedeutung.“

Den Aktiven mit der überraschenden Han Ying und Leitwolf Dimitrij Ovtcharov, der aus Tündern stammt, an der Spitze steckten die beiden Finalkämpfe noch in den Knochen. Die DTTB-Frauen rangen Rumänien in einem fast schon epischen Match nach dreieinhalb Stunden mit 3:1 nieder, die Männer fuhren mit dem 3:1 gegen Griechenland den sechsten EM-Titel in Serie ein. Laut wurde es bei der Party nach Mitternacht im Wiener Mannschaftshotel vor allem dann, wenn die Protagonisten im österreichischen Fernsehen bei Interviews zu sehen waren.

Topstar Timo Boll zählte per SMS zu den ersten Gratulanten. Europas Rekord-Champion fehlte erstmals wegen Schulterproblemen und Grippe bei einer EM. „Ich glaube, wir haben Europa gezeigt, dass wir auch

ohne Timo sehr erfolgreich sind. Wir haben viele gute Spieler, und es hat super geklappt. Dennoch wünsche ich mir, dass Timo bald wieder dabei ist“, erklärte der Olympiadritte Ovtcharov. Der 25-Jährige bildete mit Patrick Baum (26) und der Turnier-Entdeckung Patrick Franziska (21) ein Trio, das das Vertrauen von Bundestrainer Jörg Roßkopf souverän zurückzahlte.

„Zehn Jahre können wir mit dieser Mannschaft noch locker spielen.“ So lautete die wohl deprimierende Botschaft von Ovtcharov an die europäische Konkurrenz. Seit 2007 haben die DTTB-Herren alle EM-Turniere gewonnen, ein Ende der Superserie ist nicht in Sicht. Da verfällt man schnell in Routine. In Schwechat verzichteten die Spieler auf den obligatorischen Freudentanz. „Man muss auch mal was anderes machen“, sagte Erfolgscoach Roßkopf. Die



Der strahlende Mannschafts-Europameister Deutschland mit Ruwen Filus, Jörg Roßkopf, Patrick Franziska, Dimitrij Ovtcharov, Patrick Baum und Bastian Steger (v. l.).

Foto: Manfred Schillings

angedeutete Welle mit rund 20 mitgereisten Fans wirkte aber komisch und passte zu der „traurigen Kulisse“ (Weikert) in der Halle Multiversum.

Was gut für das Renommee ist, muss nicht zugleich das Portemonnaie füllen. „Für mich als Sportdirektor sind die beiden Titel traumhaft“, erklärte Dirk Schimmelpfennig. „Wir orientieren uns aber am Weltniveau. Das Abschneiden bei WM und Olympia ist für unsere finanzielle Unterstützung entscheidend“. Mit Blick auf diese Turniere hat der EM-Auftritt eine positive Entwicklung aufgezeigt, vor allem bei den Frauen, die nach vielen Pleiten, Pech und Pannen erstmals seit 1998 ganz oben auf dem Siegerpodest standen. „Ich rechne mit Han Ying bis Rio 2016. Sie hat herausragend gespielt und das europäische Tischtennis-Niveau bereichert“, lobte Schimmelpfennig die Matchwinnerin.

Die 30 Jahre alte Mutter einer Tochter ist erst seit Sommer Kadermitglied und gewann gegen die Rumäninnen Elizabeta Samara und Daniele Dodean jeweils in fünf Sätzen. Der unbändige Siegeswille der zähen Abwehrkünstlerin hat die Auswahl von Bundestrainerin Jie Schöpp auf ein neues Level gehoben.

„Es ist wunderbar für eine Trainerin, wenn sich die Spielerinnen ihren Traum verwirklichen“, sagte Schöpp, die als Aktive 1996 und 1998 zweimal EM-Gold mit der DTTB-Auswahl gewann. Nicht so wunderbar ist es, dass Han Ying und die deutsche Meisterin Shan Xiaona als gebürtige Chinesinnen nicht bei der WM 2014 in Tokio startberechtigt sind. Sie dürfen nur an EM- und Olympias-Turnieren teilnehmen. „Die Tür ist noch für viele offen“, sagte Sportdirektor Schimmelpfennig.

Peter Hübner, dpa Hannover

Deutsche Matchwinnerin war eine Chinesin

Han Ying konnte sich vor Glückwünschen und Umarmungen kaum retten. Mit zwei Weltklassepartien führte die zähe Abwehrstrategin Deutschlands Tischtennis-Frauen auf den EM-Thron. Insgesamt 100 Minuten stand die zierliche Mutter einer Tochter den Rumäninnen Elizabeta Samara und Daniela Dodean gegenüber und brachte auch unmögliche Bälle zurück. „Ich zittere noch am ganzen Körper“, berichtete die Matchwinnerin. Ihre Nominierung hatte einige Diskussionen ausgelöst. Die gebürtige Chinesin lebt seit mehr als zehn Jahren in Deutschland und spielte in der Bundesliga für TV Busenbach und MTV Tostedt. Derzeit ist die deutsche Staatsbürgerin für Tarnobrzeg (Polen) aktiv. Der DTTB hat sie für Olympia 2016 in Rio bereits eingeplant. Bei der WM 2014 ist sie aber nicht startberechtigt. *ph*

Eine goldige Generation

In Europa ist der DTTB auch ohne Boll nicht zu schlagen / Hamelner Ovtcharov gewinnt Titel

Dimitrij Ovtcharov hat die Nachfolge von Titelverteidiger Timo Boll angetreten und einen historischen Europameisterschaftsrekord zementiert. Der 25 Jahre alte Olympiadritte bestieg mit einem souveränen 4:0 (11:4, 11:7, 12:0, 11:8)-Finalsieg gegen seinen Klubkollegen Wladimir Samsonow (Weißrussland) als dritter Deutscher den EM-Thron. Das hatten vor ihm nur der heutige Bundestrainer Jörg Roßkopf und Rekord-Champion Boll geschafft.

Das vierte EM-Gold in Schwechat krönte ein überragendes Turnier für den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB). Auch ohne den erkrankten Boll gewannen die DTTB-Asse erstmals in der EM-Geschichte mehr als die Hälfte aller Titel und knackten mit dem besten Abschneiden überhaupt die Bestmarken von 1962 und 2010. Insgesamt acht Medaillen drückten die spielerische und taktische Überlegenheit bei Frauen und Männern eindrucksvoll aus. Nur Ungarn erzielte 1960 ein noch besseres Ergebnis bei einer Europameisterschaft.

„Ich bin total happy. Nach Olympia ist das das Größte für mich“, erklärte der überglück-

liche Ovtcharov. Er wirkte im Endspiel so entschlossen und bärenstark wie in den Runden zuvor. Der auf Position 1 gesetzte Hamelner, der ebenso wie der dreifache Europameister Samsonow für Fakel Orenburg in Russland spielt, gab im Turnier nur drei Sätze ab. Die größte Mühe hatte der Welt-ranglistensechste noch im Halbfinale beim 4:2 gegen Bastian Steger (Saarbrücken), der wie im Vorjahr EM-Bronze erhielt.

Außer Ovtcharov waren die neu aufgestellten DTTB-Frauen maßgeblich an der Medaillenflut beteiligt. Nach Gold im Team gewann das überglückliche Teenager-Duo Petrisa Solja/ Sabine Winter den Titel im Doppel. Sie bezwangen im ersten rein deutschen Finale ihre Teamkolleginnen Shan Xiaona/Zhenqi Barthel nach einem 0:2-Satzrückstand noch mit 4:2. Die deutschen Meister sind nach Nicole Struse/Elke Schall, die 1996 und 1998 die Nase vorn hatten, die zweiten DTTB-Europameisterinnen im Doppel. „Wir wussten, dass wir eine Chance hatten“, erklärte Winter.

Die 20-Jährige vom Bundesligisten Kolbermoor war im Gegensatz zu ihrer ein Jahr jüngeren Doppelpartnerin Solja nicht für den Teamwettbe-



German Open 2012-Siegerinnen, Deutsche Meisterinnen 2013 und nun Europameisterinnen 2013: Das Doppel Petrisa Solja (l.) und Sabine Winter.
Foto: Manfred Schillings

werb nominiert worden, für den Bundestrainerin Jie Schöpp erstmals die gebürtigen Chinesinnen Shan Xiaona und Han Ying mit Erfolg aufgestellt hatte. Winter zog sich aber nicht in den Schmollwinkel zurück, sondern zeigte die vom Trainerstab erhoffte Reaktion.

„Wir haben Rekorde aufgestellt und EM-Geschichte geschrieben. Der Erfolg ist aber kein Zufall“, kommentierte

DTTB-Sportdirektor Dirk Schimelpfennig den Goldenen Tischtennis-Oktober. Den fünften EM Titel für Deutschland verpasste die nationale Meisterin Shan Xiaona. Die Berlinerin verlor das Frauen-Endspiel mit 2:4 Sätzen gegen die ebenfalls aus China stammende Schwedin Li Fen. An den goldenen Tischtennis-Zeiten änderte das aber nichts mehr.

Peter Hübner, dpa Hannover

Redaktionsschlussstermine 2013

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Dezember: Donnerstag, 28. November

f.d.R. Dieter Gömann

„Ich kann das gar nicht richtig fassen und bin unglaublich happy“

Dimitrij Ovtcharov über sein doppeltes Gold bei der EM in Schwechat

Dimitrij Ovtcharov ist nach Jörg Roßkopf und Timo Boll erst der dritte deutsche Tischtennis-Europameister. Der 25 Jahre alte Rechtshänder, der in Tündern bei Hameln aufwuchs und dort unter der Anleitung seiner Eltern den Sport erlernte, hatte bei der EM in Schwechat vor dem Sieg im Einzel bereits Gold mit der deutschen Mannschaft gewonnen. Mit zwei Titeln wurde der nunmehr siebenfache Europameister und zweifache Olympia-Dritte in London erfolgreichster Teilnehmer des ersten EM-Turniers in Österreich.

Welche Bedeutung hat für Sie der Einzel-Titel, den Sie ja mit einem Sprung auf den Tisch und dem Lauf auf Ihrer Verlobten Jenny Mellström auf die Tribüne sehr emotional gefeiert haben?

Ich kann das gar nicht richtig fassen, ich bin unglaublich happy. Es war ein Kindheitstraum von mir, Einzel-Europameister zu werden. Nach Olympia ist das der größte Erfolg in meiner Karriere, in der ich ja auch schon einige Einzelturniere wie die German Open oder das Europa Top 12 gewonnen habe. Aber das hier ist ein Meilenstein.

Mit dem Sie sich aber nicht zufriedengeben werden?

Wie gesagt, ich bin sehr, sehr motiviert und werde hart



Ein Energiebündel und voll fokussiert bei der EM in Schwechat.

an mir arbeiten und probieren, irgendwann auch die ganz großen Chinesen bei den Big Events anzugreifen. Sie sind uns, was Athletik und Schlaghärte angeht, weit voraus. Vielleicht war die China-Reise, die ich im Sommer mit Timo Boll gemacht habe, auch der Schlüssel zum Erfolg.

Im Endspiel trafen Sie auf Vladimir Samsonov. Er ist ihr Clubkollege bei Fakel Orenburg. Sicherlich eine besondere Konstellation?

Das ist schon ein sehr ergreifender Moment für mich gewesen. Vladi war das Idol meiner Kindheit, er ist ein sehr guter Freund. Ich habe noch ein Poster von ihm an der Wand hängen. Vielleicht war ich ihm die paar Jahr voraus, die ich jünger bin. Er wirkte zum Schluss etwas müde.

Das klare 4:0-Resultat hat Sie auch überrascht?

Normalerweise re-tourniert Vladi meine Aufschläge etwas besser und serviert auch clever. Diesmal bin ich sehr gut ins Spiel gekommen und konnte ihm von beiden Seiten mein aggressives Spiel aufzwingen. Der Knackpunkt war der dritte Satz, wo ich einen hohen Rückstand und zwei Satzballen von Vladi aufgeholt habe. Das hat mir viel Selbstvertrauen gegeben.

Im Halbfinale gegen Bastian Steger mussten Sie beim 4:2-Sieg mächtig schwitzen. Er hat Sie bei nationalen Titelkämpfen ja auch schon zweimal besiegt.

Basti hat ein anderes Niveau als die anderen Gegner in den Runden zuvor. Er kennt mich



Mit 25 Jahren den größten Traum erfüllt und auf dem europäischen Thron: Einzel-Europameister Dimitrij Ovtcharov.

Fotos: Manfred Schillings

sehr gut, spielt sehr schlau. Das war sehr hart.

Nach der Absage von Timo Boll haben fast alle gesagt, jetzt wird Ovtcharov Europameister. Wie sind Sie damit umgegangen?

Ja, das haben wirklich viele Leute gesagt und das hat mir sehr, sehr viel Stress bereitet. Vor allem vor den Spielen, dass weiß Jenny sehr gut. Ich brauche sie an meiner Seite. Ich bin sehr aufgeregt und nehme jeden Gegner immer zu hundert Prozent ernst. Dadurch habe ich viel Energie verloren, aber ich wollte es dieses Jahr unbedingt schaffen. Ich bin froh, dass es so perfekt geklappt hat.

In welcher Form hat sich denn Ihr Vorgänger geäußert?

Timo Boll hat mir gratuliert und er hat gesagt: Herzlichen Glückwunsch vom alten Europameister zum neuen Europameister.

Sind Ihre Eltern auch beim Finale in der Halle gewesen?

Diesmal nicht. Zum Team-Wettbewerb wollten sie nicht kommen, zum Einzel schon. Aber dann lief es sehr gut mit der Mannschaft und wir wollten an den Abläufen nichts ändern. Wir hatten aber vor jedem Spiel Kontakt.

Peter Hübner, dpa Hannover

„Mit dem Einzug ins Viertelfinale habe ich eine gute EM gespielt“

Ruwen Filus über seine Teilnahme, sein Abwehrspiel und die Konkurrenz im Team

Nachrücker Ruwen Filus hat seine EM-Nominierung eindrucksvoll bestätigt. Der gebürtige Niedersachse, der im letzten Moment für den erkrankten Rekord-Europameister Timo Boll in das deutsche Aufgebot gerutscht war, erreichte in Schwechat zum zweiten Mal nach 2009 in Stuttgart das Viertelfinale der Tischtennis-EM. Zuvor hatte er Gold mit der Mannschaft gewonnen, wurde im Team-Wettbewerb aber nicht eingesetzt. Der 25 Jahre alte Abwehrspieler vom Bundesligisten Fulda-Maberzell will auch weiterhin den starken Konkurrenzkampf im deutschen Herren-Team annehmen.

Ist die Europameisterschaft das Turnier Ihres Lebens?

Ja, das kann man fast so sagen. Ich bin hier wieder als Underdog bis ins Viertelfinale gekommen und hatte mir dort gegen Bastian Steger auch etwas ausgerechnet. Trotz der Niederlage gegen ihn habe ich eine gute EM gespielt, darauf lässt sich aufbauen.

Nach dem letzten Platz in der internen Qualifikation hätten Sie eigentlich die Zeit während der EM anders verplanen können. Oder hatten sie mit einer Nachnominierung gerechnet?

Nein, ich war ganz überrascht, dass ich noch reingerutscht bin, da ich ja im Qualifikationsturnier nicht so überragend gespielt habe. Ich habe gedacht, dass selbst, wenn einer noch verletzt absagt, dann jemand anders nachrückt. Aber gut, jetzt habe ich den Kritikern meiner Nominierung bewiesen, dass es die richtige Entscheidung war.

Sie haben namhafte Spieler wie Frankreichs Top-Mann Adrien Mattenet bezwungen. Angst vor großen Namen kennen Sie nicht?

Es waren drei gute Spiele von mir, da war die Weltrangliste nicht so entscheidend. Mattenet steht vor mir, die anderen beiden nicht. Ich wusste schon, dass meine Form stimmt.

Sie werden häufig als Abwehrspieler bezeichnet. Sehen Sie das auch so?

Ich sehe mich als Angriff orientierter Abwehrspieler. Das kann man so sagen. Ich versuche schon, meine Punkte im Angriff zu machen. Gegen Mattenet habe ich viele Punkte selber gemacht. So ist mein Spiel auch aufgebaut. Zwar auch runtergehen, aber auf der Vorhandseite viel Gegen-spin und viel selber angreifen am Tisch.

Hat Sie die lange Pause mit Teamwettbewerb und drei Tagen Qualifikation in irgendeiner Art und Weise beeinflusst?

Es war schon ein kleiner Nachteil für mich, dass ich in der dritten Runde zum ersten Mal in der großen Halle gespielt habe. Da habe ich gemerkt, dass die Bälle etwas kürzer springen, sie stoppen etwas mehr. Daran musste ich mich erst gewöhnen. Ansonsten habe ich mich die ganze Zeit vernünftig vorbereitet.

Die Enttäuschung über die Nicht-Aufstellung in der Mannschaft hielt sich in Grenzen?

Das war keine Überraschung. Als Nachrücker war mir klar, dass ich nur dann reinkomme, wenn sich einer verletzt oder etwas ganz Ungewöhnliches passiert.

Im Viertelfinale lief es beim Aus gegen den deutschen Teamkollegen Bastian Steger nicht so rund. Woran lag das?

Ich bin zu schlecht gestartet, war anfangs zu passiv und nicht so mutig gewesen. So sind mir in den ersten drei Sätzen immer drei, vier Fehler unterlaufen, die nicht sein mussten.



Als Nachrücker ist er in das DTTB-Aufgebot gerutscht und belohnte sich mit dem Erreichen des Viertelfinales: der gebürtige Niedersachse Ruwen Filus. Foto: Manfred Schillings

Was waren mögliche Gründe?

Anfangs hatte ich Probleme mit der Größe der Spielbox. An den Tischen 1 und 2 in der Haupthalle waren die Boxen einen bis eineinhalb Meter größer. Da konnte ich die Distanz zur Bande nicht so richtig abschätzen. Im vierten Satz habe ich viele Bälle gefangen, aber letztlich ist Basti so erfahren, dass er sich das nicht mehr nehmen lässt.

Wie fällt das Fazit der EM aus?

Eindeutig positiv. Ich habe viel aktiver gespielt als in den Wochen zuvor, viel aggressiver mit der Vorhand. Mein Gegen-spin war wirklich gut. Das ist der Weg, an dem ich weiter arbeiten muss.

Wobei der Konkurrenzkampf im deutschen Team allerdings extrem groß ist?

Ich hoffe, dass ich mit dem EM-Viertelfinale einen Schritt in die richtige Richtung Nationalmannschaft unter die Top 5 gemacht habe. Die Leistungen muss man konstant abrufen,

man darf keine Schwankungen nach unten haben. Die habe ich halt im Moment noch drin. Wenn ich es schaffe, sie abzuschalten, dann werde ich in engen Situationen besser, und dann geht es auch noch weiter nach oben.

In der Bundesliga spielen Sie mit Patrick Franziska für Fulda-Maberzell. Ist das auch Ihr Wohnort?

Nein, ich wohne mit meiner Frau Verena in Florstadt im Wetteraukreis. Das liegt ebenfalls in Hessen. Dort haben wir in diesem Juni auch geheiratet. Da wo wir leben, da war es einfacher, eine Hochzeit zu organisieren.

Haben Sie noch Kontakte in ihren Heimatort Bückeberg?

Meine Eltern leben in Bückeberg. Natürlich versucht man immer mal wieder, da hoch zu fahren. Meine beiden Geschwister haben Kinder gekriegt, so dass ich meine Nichten auch mal sehen kann. Die wohnen allerdings in Lemgo und in Emden.

Peter Hübner, dpa Hannover

Getrennt trainieren – vereint bei den Punktspielen aufschlagen

MTV Tostedt setzt auf Spielerinnen aus der Region / Ein Team lupenreiner Amateure

Eine Schülerin, drei Studentinnen und eine Projektleiterin – schillernder kann die Besetzung eines Teams in der 2. Damen-Bundesliga, Gruppe Nord, nicht sein, schaut man auf die Berufsbezeichnungen dieses Quintetts, bei dem es sich um die Spielerinnen des MTV Tostedts handelt. Eine Konstellation in der zweithöchsten deutschen Spielklasse, die in dieser Art ihresgleichen sucht.

In diesem Spieljahr hat sich beim Zweitliga-Team des MTV Tostedt ein Wandel vollzogen, der in seiner Gesamtheit nur noch bei den beiden Ligakonkurrenten TuS Uentrop und DJK Blau-Weiß Münster (Hessen) festzustellen: eine Mannschaft, bestehend nur aus deutschen Spielerinnen. Damit aber nicht genug. Die fünf Spielerinnen sind eigentlich nur für die jeweiligen Punktspiele eine verschworene Gemeinschaft und laufen dann als MTV Tostedt zu Hause in der Sporthalle an der Poststraße oder bei den Auswärtsspielen in des Gegners Hallen mit herausragendem Teamgeist auf.

Unter der Woche gehen die Spielerinnen ihren jeweiligen eigenen Verpflichtungen nach – sei es im Beruf, dessen Ausbildung, dem Studium oder der Schule. Die Tostedter Mannschaft ist somit als ein Team lupenreiner Amateure zu betrachten. Sie alle wissen, dass sie mit dem Tischtennis sport ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten können und dass es ein Leben nach dem Sport gibt, das es zu meistern gilt.

So gilt auch in diesem Spieljahr beim MTV Tostedt das Motto „Getrennt trainieren – vereint aufschlagen.“ Leitfigur des Teams ist Svenja Obst (26), die bereits im Spieljahr 2006/2007 erstmals einen Stammplatz im Tostedter Erstliga-Team eingenommen hatte. Sie ist für ihre Mannschaftskameradinnen Vorreiterin, was das Leben nach dem Sport an-



Madlin Heidelberg komplettiert das Quintett des Zweitligisten MTV Tostedt.

Foto: Dieter Gömann.

geht: Sie hat ein duales Studium erfolgreich abgeschlossen und ist als Projektleiterin in der Energietechnik bei der Firma Avacon in Salzgitter beschäftigt. Sie wohnt in Garbsen und trainiert zweimal in der Woche bei Christiane Praedel, Nebojsa Stevanov und Jaroslav Kunz im TTVN-Landesstützpunkt in Hannover.

Yvonne Kaiser (22), die nach ihrem einjährigen Gastspiel bei der SG Marßel Bremen wieder nach Tostedt zurückgekehrt ist, studiert an der Uni Hannover Sozialwissenschaften im 5. Semester. Sie wohnt in Hannover und trainiert fünfmal die Woche im Landesstützpunkt Hannover unter den Landestrainern Christiane Praedel, Nebojsa Stevanov und Honorartrainer Jaroslav Kunz.

Anne Sewöster (25) wandelt in der Berufsausbildung auf den Spuren von Svenja Obst. Sie übt ein duales Studium aus und macht ihre Ausbildung bei der Polizei in Münster in Nordrhein-Westfalen. Sie hat ihren Wohnsitz in Wellingholzhäusen. „Bei dem intensiven Studium versuche ich, dreimal in der Woche zu trainieren: Im Landesstützpunkt in Osnabrück,

bei der TSG Dissen unter Lutz Heitz und beim Regionalligisten TTC Rödinghausen unter Anton Manalaki.“

Jüngste Spielerin im MTV-Team und etatmäßige Nummer vier ist Maria Shiiba. Die 18-Jährige besucht das Humboldt-Gymnasium in Hannover und befindet sich im zweiten Streckungsjahr der 11. und 12. Klasse und möchte 2015 das Abitur bauen. Sie trainiert fünfmal in der Woche im Landesstützpunkt Hannover unter Christiane Praedel und Jaroslav

Kunz. Die aus Oldendorf bei Osnabrück stammende Gymnasiastin lebt in Hannover zusammen mit Madlin Heidelberg in einer WG.

Die 22-Jährige studiert im 5. Semester Biologie und Deutsch für das Lehramt am Gymnasium. Sie trainiert dreimal in der Woche im Landesstützpunkt in Hannover unter den dortigen Trainern sowie bei Hannover 96, der TMS-Schule Hannover und befreundeten Vereinen unter MTV-Coach Dirk Diefenbach. *Dieter Gömann*

Die Spiele in Zahlen

MTV Tostedt – TVVg WRW Kleve

3:6: Yvonne Kaiser/Madlin Heidelberg – Ildiko Omamura/Ariane Liedmeier 2:3, Anne Sewöster/Maria Shiiba – Yuko Imamura/ Yuan Wan 0:3; Kaiser – Wan 3:0, Sewöster – Y. Imamura 2:3, Shiiba – Liedmeier 3:1, Heidelberg – I. Imamura 1:3, Kaiser – Y. Imamura 3:0, Sewöster – Wan 0:3, Shiiba – I. Imamura 1:3.

TuS Uentrop – MTV Tostedt 3:6: Nadine Sillus/Judith Hanselka – Anne Sewöster/Madlin Heidelberg

1:3, Alexandra Scheld/Jessica Wirdemann – Svenja Obst/Yvonne Kaiser 0:3; Scheld – Kaiser 3:2, Wirdemann – Obst 2:3, Sillus – Heidelberg 3:1, Hanselka – Sewöster 0:3, Scheld – Obst 3:0, Wirdemann – Kaiser 1:3, Sillus – Sewöster 2:3.

MTV Tostedt – TTK Anröchte 2:6:

Anne Sewöster/Maria Shiiba – Elena Timina/Sabina Mast 0:3, Yvonne Kaiser/Madlin Heidelberg – Marta Golota/Yang Henrich 0:3; Kaiser – Golota 3:2, Sewöster – Timina 1:3, Shiiba – Mast 2:3, Heidelberg – Henrich 0:3, Kaiser – Timina 3:1, Sewöster – Golota 1:3.



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhege 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0172/1697029, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Stadtverband Braunschweig

Stadtmeisterschaften Damen/Herren

Teilnehmerzahlen lassen zu wünschen übrig

Die Teilnahme an den Stadtmeisterschaften der Erwachsenen ist weiter rückläufig. Mit nur 25 Teilnehmern in allen Klassen ist die Beteiligung geradezu katastrophal. In der Paradedisziplin Herren offen waren drei Teilnehmer am Start. Dieses kann auch nicht nur mit gutem Wetter erklärt werden, sondern hier müssen andere Ursachen verantwortlich sein.

Damen offen, Einzel: 1. Angelika Schneider (RSV Braunschweig), 2. Svenja Schmidt (SV Broitzem), 3. Carina Schneider, 4. Milena Jahn, 5. Jasmin Hachulla, 6. Eva Katharina Rahfeld (alle RSV Braunschweig). **Doppel:** 1. Angelika Schneider/Carina Schneider (RSV Braunschweig), 2. Jasmin Hachulla/Milena Jahn (RSV Braunschweig), 3. Svenja Schmidt/Eva Katharina Rahfeld (SV Broitzem/RSV Braunschweig).

Herren offen, Einzel: 1. Thomas Klein (SV Broitzem), 2. Oliver Focke, 3. Volker Meißner (beide RSV Braun-

schweig).

Herren bis QTTR 1800, Einzel: 1. Oliver Focke, 2. Volker Meißner (beide RSV Braunschweig), 3. Sören Albs (RSV Braunschweig) und Michael Stumpf (TTC Grün-Gelb Braunschweig). **Doppel:** 1. Michael Stumpf/Deniz Ürgül (TTC Grün-Gelb Braunschweig/TSV Rüningen), 2. Volker Meißner/Jens Stephani (RSV Braunschweig), 3. Sören Albs/Dominik Förster (RSV Braunschweig/SV Stöckheim).

Herren bis QTTR 1650, Einzel: 1. Mike Mielenhausen, 2. Andreas Mielenhausen (beide BSC Acosta Braunschweig), 3. Georg Töniges, 4. Phil-Marvin Seibold (beide Lehndorfer TSV). **Doppel:** 1. Mike Mielenhausen/Andreas Mielenhausen (BSC Acosta Braunschweig), 2. Christian Janecke-Schilhab/Jörg Tarrach (SV Grün-Weiß Waggum), 3. Andreas Richter/Willi Schüler (SV Grün-Weiß Waggum), 4. Thomas Hennig/Jan-Peer Skupin (SV Melverode Heideberg).

Stadtverband Wolfsburg

Stadtmeisterschaften Damen/Herren

Christina Wölfel und Gabor Nagy holen Titel

Bei den Stadtmeisterschaften in Neuhaus gab es neue Titelträger. Bei den Damen siegte Christina Wölfel (MTV Hattorf, Oberliga) vor Petra Blume (SV Sandkamp). Bronze räumten die beiden Sandkämpferinnen Isolde Wilckens und Monika Traub ab. Bei den Herren (18 Teilnehmer) siegte Gabor Nagy (SSV Neuhaus, Oberliga) im Fi-

nale mit 3:0 Sätzen gegen seinen Mannschaftskameraden Björn Dörrheide. Dritte wurden mit Enrico Hentschel und Dennis Masloch zwei weitere Neuhäuser. Im Doppel-Finale überraschten Nils Baartz/Waldemar Kurganski (Tischtennis-Freunde Wolfsburg/SSV Neuhaus) mit einem Sieg gegen Gabor Nagy/Björn Dörrheide (SSV Neuhaus).

Für die Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren am 24. November haben sich Christina Wölfel sowie Gabor Nagy und Björn Dörrheide qualifiziert. Sehr gut besucht waren die Wettkämpfe im Jugend- und Schülerbereich mit 75 Teilnehmern.

Die weiteren Sieger: Jungen-Einzel: 1. Niklas Beliaev, 2. Sebastian Seidel (beide SSV Neuhaus), 3. Benjamin Hentze (MTV Hattorf) und Christian Graubaum (SV Sandkamp). **Doppel:** 1. Benjamin Hentze/Sebastian Seidel (MTV Hattorf/SSV Neuhaus), 2. Niklas Beliaev/Martin Redenius (beide SSV Neuhaus).

Mädchen-Einzel: 1. Christin Engel (SSV Neuhaus), 2. Louisa Greiser, 3. Pia Vogel (MTV Vorsfelde).

Weibliche Jugend, Doppel: 1. Kristin Engel/Pia Vogel (SSV Neuhaus/MTV Vorsfelde), 2. Kim Roland/Amelie Sgorsaly (MTV Hattorf).

Schülerinnen A: 1. Kristin Engel (SSV Neuhaus), 2. Kim Roland (MTV Hattorf), 3. Celia Perez-Flores (TSV Ehmen).

Schüler A, Einzel: 1. Oliver Pape (SSV Neuhaus), 2. Jonathan Aretz (TSV Ehmen), 3. Steffen Müller (TSV Heiligendorf) und Mats-Ole Maretzke (SV Sandkamp). **Doppel:** 1. Luca Haber/Steffen Müller, 2. Ben Härtner/Kevin Knigge (alle TSV Heiligendorf).

Schülerinnen B, Einzel: 1. Lara Roland, 2. Kim Roland (beide MTV Hattorf). **Schüler B Einzel:** 1. Jonathan Aretz, 2. Tim Wecke, 3. Michael Wolter (alle TSV Ehmen) und Leon Schmidt (SSV Neuhaus). **Doppel:** 1. Leon Schmidt/Jonas Schultz (SSV Neuhaus), 2. Michael Wolter/Tim Wecke (TSV Ehmen).

Schülerinnen C, Einzel: 1. Lara Roland (MTV Hattorf), 2. Melina Eckart, 3. Amelie Sgorsaly (alle MTV Hattorf).

Schüler C, Einzel: 1. Dustin Saidi (VfB Fallersl.), 2. Jannis Wöhltlen (TSV Ehmen), 3. Titus Hübner (MTV Hattorf). **Doppel:** 1. Jannis Wöhltlen/Dustin Saidi (TSV Ehmen/VfB Fallersleben), 2. Malte Wöhltlen/Thomas Laux (TSV Ehmen).

Damen 40, Einzel: 1. Gudrun Fehlow-Mielke (MTV Vorsfelde).

Damen 50, Einzel: 1. Petra Blume, 2. Monika Traub (beide SV Sandkamp).

Damen 60, Einzel: 1. Isolde Wilckens (SV Sandkamp).

Herren 40, Einzel: 1. Hendrik Weigt (VfB Fallersleben), 2. Mike Heider (TV Jahn Wolfsburg).



Vereint auf dem Siegerpodest: Sebastian Seidel, Niklas Beliaev und Benjamin Hentze (v. l.).

Herren 50, Einzel: 1. Bernd Hollas (TT-Freunde Wolfsburg), 2. Andreas Vogel (MTV Vorsfelde), 3. Uwe Michaelen (TT-Freunde Wolfsburg).

Herren 60, Einzel: 1. Waldemar Rudolph (SV Sandkamp), 2. Detlef Steinacker (TSV Heiligendorf).

Herren 65, Einzel: 1. Günter Becker (TT-Freunde Wolfsburg), 2. Hartwig Schäfer, 3. Bernd Kayser (beide SV Sandkamp).

Herren 70, Einzel: 1. Klaus-Dieter Vorbrod (ESV Wolfsburg), 2. Wolfgang Pusch (Post SV Wolfsburg), 3. Heinz Matzke (SSV Neuhaus).

Herren 75, Einzel: 1. Armin Fischer (TSV Heiligendorf), 2. Otto Bertram (MTV Hattorf), 3. Eberhardt Staude (TV Jahn Wolfsburg).

Herren 80, Einzel: 1. Herbert Lau (SV Sandkamp).

Senioren-Doppel: 1. Hendrik Weigt/Andreas Vogel (VfB Fallersleben/MTV Vorsfelde), 2. Uwe Michaelen/Waldemar Rudolph (TT-Freunde Wolfsburg/SV Sandkamp).



Das sind die platzierten C-Schülerinnen: Melina Eckart, Lara Roland und Amelie Sgorsaly (v. l.).



Kreisverband Gifhorn

Kreismeisterschaften Damen/Herren

Teilnehmerzahlen gehen kontinuierlich zurück

Leider waren die Teilnehmerzahlen erneut rückläufig, insgesamt 171 Spielerinnen und Spieler sowie 24 Mehrfachstarter kämpften um die Startplätze für die Bezirksmeisterschaften. Erstmals wurden die Klassen bis 1700 QTTR-Wert und bis 1400 QTTR-Wert für Damen und Herren gemeinsam ausgespielt. In der Klasse Damen+Herren 2 setzte sich Anna May vom SV Leiferde gegen die Herren durch und siegte im Einzel wie auch im gemischten Doppel.

Siegerliste:

Damen offen: 1. Jennifer Kaufmann (MTV Vollbüttel), 2. Fee-Maresa Müller (SV Jembke).

Herren offen: 1. Benjamin Schröder (SV Jembke), 2. Thomas Fromhage (TTC Wahrenholz), 3. Thorsten Jung, 3. Ralf Kloppenburg (beide TTC Gifhorn). **Doppel offen:** 1. Thomas Fromhage/Thomas Meinecke (TTC Wahrenholz), 2. Alexander Röhrig-Bartel/Thorsten Jung (TTC Gifhorn).

Damen+Herren 1 (-1700 QTTR-Wert): 1. Manfred Wolze (TTC Gifhorn), 2. Christoph Meyer (SSV Radenbeck-Zasenbeck), 3. Jannik Weps (TTC Grassel), 3. Dieter Franzus (MTV Vollbüttel). **Doppel:** 1. Mathias Schmidt/Manfred Wolze (SV Triangel/TTC Gifhorn), 2. Markus Mohr/Marco Otte (VfL Rötgesbüttel).

Damen+Herren 2 (-1400 QTTR-Wert): 1. Anna May (SV Leiferde), 2. André Hischke (TuS Neudorf-Platendorf), 3. Thomas Landmann (SSV Ra-

denbeck-Zasenbeck), 3. Felix Weber (TTC Grassel). **Doppel:** 1. Anna May/Felix Weber (SV Leiferde/TTC Grassel), 2. Thomas Landmann/Carsten Grubendorf.

Senioren Ü 40: 1. Heiko Janz (TuS Seershausen/Ohof) 2. Jens Wegmeyer (TTC Wahrenholz), 3. Thilo Zarm (MTV Vollbüttel), 3. Ralf Kloppenburg (TTC Gifhorn).

Senioren Ü 50: 1. Thomas Fromhage (TTC Wahrenholz), 2. Jürgen Koberstein (MTV Adenbüttel), 3. Ulrich Steffens (MTV Vollbüttel), 3. Burkhard Hoffmann (TTC Wahrenholz).

Senioren Ü 65: 1. Wolfgang Ahlers (MTV Vollbüttel).

Senioren Ü 75: 1. Manfred Rother (MTV Wittingen).

Senioren Doppel: 1. Thomas Fromhage/Burkhard Hoffmann (TTC Wahrenholz), 2. Heiko Janz/Jens Wegmeyer (TuS Seershausen-Ohof/TTC Wahrenholz), 3. Uwe Karcher/Christel Stute (MTV Vollbüttel), 3. Ulrich Wiegmann/Haralamposismirmoglou (SV Ribbesbüttel).

Schülerinnen A: 1. Ilka Stork (MTV Vollbüttel), 2. Cellina Melz (TTC Gifhorn), 3. Janna Dettmer (TTC Gifhorn), 3. Marlin Herdlitschke. **Doppel:** 1. Ilka Stork/Anne-Charlotte Bläsing, 2. Lisa Marezki/Sarah Klemm (alle MTV Vollbüttel).

Schüler A: 1. Noah Schieß (SV Jembke), 2. Eric Raulfs (MTV Vollbüttel), 3. Bjarne Graumann (TTC Gifhorn), 3. Tom Klenner (MTV Wasbüttel). **Doppel:** 1. Noah Schieß/Luc Schulz (SV Jembke), 2. Frederik Simonet/Eric Raulfs (MTV Vollbüttel).

Schülerinnen B: 1. Nele Schömers

(TuS Ehra-Lessien), 2. Janna Dettmer (TTC Gifhorn), 3. Luisa Loreit (SV Jembke), 3. Alexandra Janke (TTC Gifhorn). **Doppel:** 1. Janna Dettmer/Alexandra Janke (TTC Gifhorn), 2. Nele Schömers/Sarah Hoffmann (TuS Ehra-Lessien).

Schüler B: 1. Tim Klenner (MTV Wasbüttel), 2. Enrico Zafiris (TSV Meine), 3. Jan-Niklas Eckert (TSV Meine), 3. Niklas Rinkel (MTV Vollbüttel). **Doppel:** 1. Tim Klenner/Niklas Rinkel (MTV Wasbüttel/MTV Vollbüttel), 2.

Enrico Zafiris/Jan-Niklas Eckert (TSV Meine).

Mädchen: 1. Cellina Melz (TTC Gifhorn), 2. Laura Wenderoth (MTV Wasbüttel), 3. Alina Macknow (TTC Gifhorn).

Jungen: 1. Linus Haertel (TTC Grassel), 2. Tom Klenner (MTV Wasbüttel), 3. Steffen Nußbeutel, 3. Lukas Flache (beide TSV Meine). **Doppel:** 1. Jonas Breselge/Alexander Meier (TSV Meine), 2. Jona Hallmann/Marius Weseemann (SSV Radenbeck-Zasenbeck).

Kreisverband Goslar

Kreismeisterschaften Damen/Herren

240 Aktive kämpfen in 21 Klassen um die Titel

Drei Tage lang war die Deilich-Sporthalle in Bad Harzburg Austragungsort der Kreismeisterschaften, die der MTV Bettingerode im Rahmen seines 1000-jährigen Dorfjubiläums ausrichten durfte. Insgesamt kämpften über 240 Aktive in 21 Klassen um die Titel. Die meisten Teilnehmer gingen gleich zu Beginn der Veranstaltung bei der männlichen Jugend ins Rennen: Mehr als 50 Nachwuchsspieler wollten ihr Können unter Beweis stellen. Am Ende des sechsstündigen Wettbewerbes wurde Hüseyin Özdemir (VfL Oker) seiner Favoritenrolle gerecht, im gesamten Turnierverlauf konnte ihm lediglich sein Vereinskamerad Robert Kautz einen Satz abnehmen.

In der Königsklasse der Herren gelang Pascal Hoffmann souverän die Titelverteidigung: Der Okeraner Oberligaakteur setzte sich im Finale mit 3:0 gegen Marko Hübel vom MTV Othfresen durch. Auch im Doppel triumphierte Hoffmann: An der Seite von Markus Krause bezwang er im vereinsinternen Duell das Duo Jannis Körner/Christoph Gröger mit 3:2.

Den Titel der offenen Damenklasse sicherte sich die Lokalmatadorin Sabine Trojan. Die Bettingeröderin war auch bei den Seniorinnen nicht zu bezwingen und holte damit gleich zwei Goldmedaillen.

Hochspannend verlief der Kampf um die Plätze zwei und drei der Vereinswertung:

Während sich der VfL Oker bereits frühzeitig absetzte und wie im vergangenen Jahr den Manfred-Kornhuber-Wanderpokal gewinnen konnte, blieb das Rennen zwischen dem MTV Bettingerode und dem MTV Othfresen bis zur letzten Turnierklasse offen. Mit nur vier Zählern Vorsprung konnten die Bettingeröder den zweiten Rang für sich beanspruchen.

Das MTV-Organisationsteam um Hans-Jürgen Schommartz, Werner Martini, Gregor Holinka, Ronald Nieweg, Christian Müller, Jörg Berger, Frank Betram und Andreas Winkler zeigte sich mit dem Ablauf der Veranstaltung durchweg zufrieden. Auch unter den Aktiven machten sich ausschließlich positive Rückmeldungen breit. „Es war ein tolles Turnier bei netten Gastgeber“, resümierte Jürgen Stegemann vom MTV Othfresen, der selbst in zwei Konkurrenzen an den Start ging.

Platzierungen in der Übersicht:

Herren/offen: 1. Pascal Hoffmann (VfL Oker), 2. Marko Hübel (MTV Othfresen), 3. Stephan Wilamowski (ESV Goslar)/Jannis Körner (VfL Oker); **Doppel:** 1. Hoffmann/Markus Krause (VfL Oker), 2. Körner/Christoph Gröger (VfL Oker)

Damen/offen: 1. Sabine Trojan (MTV Bettingerode), 2. Claudia Pawellek (TSG Wildemann), 3. Trinh Nguyen Kein (TTV Göttingerode)/Ira Lindner (TSG Wildemann); **Doppel:** 1. Pawellek/Lindner, 2. Trojan/Janina Lang (TV



Das sind die Sieger und Platzierten der Herren-Konkurrenzen.



Die vorderen Plätze der offenen Herren-Klasse (v. l.) Christian Müller (Turnierleitung), Markus Krause, Jannis Körner, Marko Hübel, Pascal Hoffmann, Christoph Gröger, Stephan Wilamowski.

Jahn Dörnten)

Erwachsene/1750: 1. Furui Xi (TuS Clausthal-Zellerfeld), 2. Florian Frassl (TSV Mechtshausen), 3. Jan-Rainer Göbel (TSE Kirchberg)/Martin Zosel (MTV Bettingerode); **Doppel:** 1. Göbel/Lennart Wagner (TSE Kirchberg), 2. Ahmet Gültepe/Christoph Gröger (VfL Oker)

Erwachsene/1550: 1. Stefano Carosino (TSG Bad Harzburg), 2. Timo Düber (VfL Oker), 3. Patrick Madelung/Helge Philipp Marquard (beide MTV Bettingerode); **Doppel:** 1. Jürgen Stegemann/Dominic Sswat (MTV Othfresen), 2. Carosino/Bastian Klinke (MTV Vienenburg)

Erwachsene/1350: 1. Tim Klinke (MTV Vienenburg), 2. Katja Edert (TTV Göttingerode), 3. Christopher Fricke (TSG Bad Harzburg)/Torben Wellnitz (ESV Goslar); **Doppel:** 1. Klinke/Fricke, 2. Edert/Martin Pautsch (VfL Oker)

Senioren/40: 1. Marko Hübel (MTV Othfresen), 2. Martin Zosel (MTV Bettingerode), 3. Jürgen Stegemann (MTV Othfresen)/Nils Pätzold (MTV Bettingerode); **Doppel:** 1. Hübel/Jürgen Hannig (MTV Othfresen), 2. Zosel/Pätzold

Senioren/40: 1. Sabine Trojan (MTV Bettingerode), 2. Claudia Pawellek, 3. Ira Lindner (beide TSG Bad Harzburg), 4. Manuela Stegemann



Die Siegerinnen freuten sich auch über den Aufwärtstrend der Teilnehmerzahlen der offenen Damen-Klasse (v. l.): Christian Müller (Turnierleitung), Claudia Pawellek, Trinh Nguyen Kein, Ira Lindner, Janina Lang, Sabine Trojan, Oberschiedsrichter Andreas Winkler.

(MTV Astfeld); **Doppel:** 1. Pawellek/Lindner, 2. Trojan/Stegemann

Senioren/50: 1. Rainer Fricke (VfL Oker), 2. Jürgen Hannig (MTV Othfresen), 3. Mario Jaschke (MTV Othfresen)

Senioren/60: 1. Horst Krebs (VfL Oker)

Senioren/70: 1. Otto Thelen (TSV Mechtshausen), 2. Erhard Lüttge (TTV Göttingerode)

Senioren/75: 1. Wolf-Dieter Döhler (MTV Buntenbock), 2. Adolf Hasenkopf (VfL Oker)

Senioren/80: 1. Hans-Joachim Sund (VfL Oker)

Jungen: 1. Hüseyin Özdemir, 2. Jonas Hundertmark (beide VfL Oker), 3. Tobias Nordte (TSG Bad Harzburg)/Robert Kautz (VfL Oker); **Doppel:** Hüseyin Özdemir/Muhammed Ali Özdemir (VfL Oker), 2. Hundertmark/Kautz

Mädchen: 1. Maria Dann, 2. Elisabet Romanenko-Reinhardt (beide TSV Liebenburg), 3. Anika Meyer (TTV Göttingerode); **Doppel:** 1. Meyer/Anja Papke (TSG Bad Harzburg), 2. Dann/Romanenko-Reinhardt

Schüler/A: 1. Robert Kautz (VfL Oker), 2. Julian Holz (MTV Bettingerode), 3. Tim Klinke (MTV Vienenburg)/Christopher Fricke (TSG Bad Harzburg); **Doppel:** 1. Klinke/Fricke, 2. Kautz/Muhammed Ali Özdemir

(VfL Oker)

Schülerinnen A: 1. Francesca Nette (MTV Othfresen), 2. Anika Meyer (TTV Göttingerode), 3. Maria Dann (TSV Liebenburg)/Marie Heine (MTV Othfresen); **Doppel:** 1. Meyer/Antonia Isensee (TTV Göttingerode), 2. Nette/Heine

Schüler B: 1. Philip Borchers (ESV Goslar), 2. Tristan Nowak (TSG Bad Harzburg), 3. Waldemar Dann/Darius Schön (beide TSV Liebenburg); **Doppel:** 1. Borchers/Philip Sälzer (ESV Goslar), 2. Joon Hanke (VfL Lieben-

burg)/Tom-Alexander Siems (TSV Immenrode)

Schülerinnen B: 1. Natalie Gamon (TSG Bad Harzburg), 2. Marie Heine (MTV Othfresen), 3. Jaqueline Beer (MTV Bettingerode)

Schüler C: 1. Ben-Justin Siems (TSV Immenrode), 2. Jean-Luca Gerullis (TSV Liebenburg), 3. Jan-Luca Brandes (TSV Immenrode)

Schülerinnen C: 1. Jaqueline Beer (MTV Bettingerode)

Vereinswertung: 1. VfL Oker, 2. MTV Bettingerode, 3. MTV Othfresen

Kreisverband Helmstedt

Kreismeisterschaften Damen/Senioren

Carola Krafczik und Bastian Steiner siegreich

Carola Krafczik vom Velpker SV ist die neue Kreismeisterin der Damen. Die weiteren Plätze belegten Susanne Buchheister vom TSV Twiefelingen und Anja Gnegel vom VfL Lehre. Mit dem gleichen Ergebnis endete auch die Konkurrenz der Altersklasse 40 bei den Seniorinnen. Krafczik konnte sich jeweils knapp mit 3:2 Sätzen gegen ihre unmittelbaren Konkurrentinnen durchsetzen.

Die Senioren ermittelten die jeweiligen Sieger der Altersklassen in drei Gruppen. In der Altersklasse 40 wurde es zu einer klaren Angelegenheit für Marco Brandes. Der Ranglisten-erste gewann alle Spiele ohne Satzverlust. Auf dem zweiten Platz landete Carsten Bormann vom TSV Twiefelingen, gefolgt von Thorsten Knappe (TSV Offleben).

Die Seniorengruppe 50 wurde von Kai Bronner (TSG Königslutter) dominiert, der seine Altersklasse verlustpunktfrei gewann. In einem hochklassigen Spiel konnte er sich bereits im ersten Spiel mit 3:2 auch gegen Stefan Hartwig (SV Germ. Helmstedt) durchsetzen, der Platz 2 errang. Dritter wurde Thomas Schulze vom Velpker SV.

Jürgen Evers (TSG Königslutter) spielte als einziger Teilnehmer der Altersklasse 65 in der Altersklasse 60 mit. Hier gewann er alle Spiele souverän. Letztendlich wird er den Tischtennis-Kreisverband jedoch

bei den Bezirksmeisterschaften in seiner AK 65 vertreten. So konnte er von Sportwart Wolfgang Pietschker nur in dieser Altersklasse als Kreismeister geehrt werden. Die Wertung der Altersklasse 60 gewann Manfred Schitnay (TSGK) vor Manfred Ernst (Lutterwoelfe) und Klaus-Peter Reimann vom TSV Offleben.

Spannend verlief auch das mit Vorgabe ausgespielte Mixed-Turnier. Die Überraschungssieger des Vorjahres Goldschmidt/Günther hatten nicht gemeldet. Dafür konnten sich die Vorjahreszweiten Carola Krafczik und Thomas Schulze in diesem Jahr erfolgreich durchsetzen. Am Ende verwiesen sie Susanne Buchheister und Carsten Bormann dank des besseren Satzverhältnisses auf den 2. Platz. Auf Platz 3 folgten Gnegel/Hartmann vor Katja Wehmeyer (TSV Twiefelingen)/Brandes.

Die Sieger der Seniorenkonkurrenzen werden bei den Bezirksmeisterschaften in Lehre am 9. und 10. November den Kreisverband vertreten.

Ein sich in bestechender Form präsentierender Bastian Steiner ist neuer Kreismeister. Der für die TSG Königslutter in der Bezirksliga spielende Steiner gab insgesamt nur einen einzigen Satz ab.

Die Gruppenspiele der offenen Klasse verliefen zunächst ohne große Überraschungen. Die Gruppe A gewann erwart-



Carola Krafczik und Thomas Schulze vom Velpker SV wurden Kreismeister im gemischten Doppel.

tungsgemäß Bastian Steiner. Der zweiten Platz von Christian Schrader (SV Brunsrode) ließ jedoch bereits aufhorchen. Gruppe B wurde vom Vorjahressieger Niels Neufert (TSV Lelm) und Andreas Voß (TSGK) dominiert. In der Gruppe C wurden Marco Brandes (TSGK) als Erster und Dennis Kaczmarek (TSV Grasleben) als Gruppenzweiter ihrer Favoritenrolle gerecht. Kai Bronner (TSGK) gewann die Gruppe D. Dieser konnte Carsten Bormann (TSV Twieflingen) auf Platz 2 verweisen.

Das sich anschließende KO-System musste nun die Entscheidung bringen. Im Achtelfinale setzte sich Steiner gegen Bormann mit 3:0 durch. Die Begegnung Brandes gegen Voß endete 3:2 für den nicht in Bestform spielenden Marco Brandes. Kai Bronner sicherte sich mit einem 3:2 gegen Dennis Kaczmarek den Verbleib im Turnier. Christian Schrader gelang es schließlich, Niels Neufert mit einem überraschend deutlichen 3:1 aus dem Turnier zu werfen.

Die Auslosung wollte es so,

dass die Mannschaftskameraden Bastian Steiner und Marco Brandes bereits im Halbfinale auf einander trafen. Steiner spielte in Topform und konnte mit einem 3:0 Erfolg in das Finale einziehen. In der zweiten Halbfinalpartie nutzte Christian Schrader seine Chancen gegen Kai Bronner mit Glück und Geschick und sorgte damit für den überraschenden Endspielesieg.

Hier endete dann Schraders Erfolgsserie. Bastian Steiner spielte das Turnier konzentriert zu Ende und siegte recht klar mit 11:7, 11:6 und 11:5.

Auch im Doppelwettbewerb der offenen Klasse war Steiner erfolgreich. Zusammen mit Voß gewannen sie das Endspiel gegen Brandes/Bronner mit 3:0. Gemeinsame Dritte wurden Bormann/Petzke (SV Germ. Helmstedt) und Kaczmarek/Flattinger (TSV Grasleben).

In der Herrenklasse IV (TTR-Wert bis 1500) gewann Thomas Mücke (TSV Grasleben) mit 3:0 gegen Justin Albert (SV Brunsrode). Gemeinsam auf Platz drei landeten Thomas Stein (TSGK) und Thomas Ruhe (TVB Schöningen). Den Doppelwettbewerb konnte hier die Brunsroder Paarung Albert/Büttner für sich entscheiden. 3:0 lautete das Ergebnis gegen die Schöninger Ruhe/Wellegehausen im Endspiel dieser Klasse.

Der TSV Grasleben trug als Ausrichter wie gewohnt zum Gelingen der Veranstaltung bei, hätte sich aber wie der Kreisverband eine größere Resonanz gewünscht.

Wilhelm Jahns wird für sein Lebenswerk ausgezeichnet

Wilhelm Jahns vom TSV Ochsendorf wurde am Rande des Abschlusses der Sportwoche für sein Lebenswerk vom Tischtennis-Kreisverband Helmstedt ausgezeichnet. Der 73jährige Jahns steht der Tischtennisabteilung insgesamt seit mehr als 20 Jahren (1970- 1975 und seit 2002) vor, in der Zwischenzeit arbeitete er immer mit. Viele Jahre leitete er das Jugendtraining. Eine Leistung, die der Tischtennis-Verband zu würdigen wusste. „Gerade auf einem Dorf ist es schwer so viele Jahre- 43 sind es nun zusammen- Jugend- und Erwachsenenarbeit zu leisten. Jugendliche gehen berufsbedingt weg, die Konkurrenz durch die örtliche Feuerwehr ist stark. Aber Du hast nie aufgegeben- ein Ver-

dienst Deinerseits ist es, dass es noch eine Tischtennisabteilung in Ochsendorf gibt“, so Torsten Scharf vom Tischtennis-Kreisverband. Vorsitzender Hans-Karl Bartels konnte ihm auch eine Urkunde und ein Getränk als Dank überreichen. Wilhelm Jahns danke auf seine Weise: er lädt alle Interessierte zum Training ein, welches immer Dienstag ab 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus stattfindet. Informationen erteilt Jahns unter 05365/2335.



Es freuen sich mit Wilhelm Jahns (Bildmitte links) Ochsendorfs Vorsitzender Peter Schoolmann, Hans-Karl Bartels und Torsten Scharf vom Tischtennis-Kreisverband (v.l.).

Manfred Saul – geehrt für herausragenden Einsatz

Anlässlich des Abschlusses der Sportwoche des TSV Twieflingen nahm der Tischtennis-Kreisverband Helmstedt beim TSV Twieflingen die Ehrung für herausragende ehrenamtliche Tätigkeit von Manfred Saul vor. Saul, aktueller Vorsitzender des TSV Twieflingen, ist im Tischtennisport im Kreisverband Helmstedt ein Urgestein. Der Polizist aus Schöningen ist gebürtiger Twieflingen und seinem Verein seit 1964 treu und zudem aktiver Tischtennispieler. „Deine ehrenamtliche Tätigkeit begann als Bote für Deinen Großvater Albert, der von 1920 bis 1970 Kassierer war. Bis heute dienst Du sehr gewissenhaft Deinem Verein, der Dich braucht“, so Laudator Torsten Scharf vom Tischtennis-Kreisverband. Saul hat in seiner langjährigen Tätigkeit viele Ämter ausgeführt, so war er Abteilungsleiter Tischtennis, 2. Vereinsvorsitzender und ist mit einer kurzen Unterbrechung

seit 1994 Vorsitzender. Für den Tischtennis-Bezirksverband Braunschweig war er als Staffelleiter tätig, für den TT-Kreisverband Helmstedt war er Vorsitzender des Rechtsausschusses und ist „seit einer Ewigkeit“ Staffelleiter bei den Herren. Auch heute noch „beißt“ der Noppenspieler am Tisch sich zäh durch alle Punktspiele. Für seine Verdienste bekam Saul eine „extragroße“ Flasche mit seinem Lieblingsinhalt als Wolfenbüttel.

Saul selbst konnte zuvor noch zwei Tischtennispieler für 60jährige sportliche Aktivität ausgezeichnet wurden:

Hans-Gert Rittmeyer begann seine sportliche Laufbahn am 1.3.1953 als Jugendspieler beim TSV Twieflingen und bringt es aktuell auf mehr als 2000 Spiele im Einzel und 1200 Spiele im Doppel- ohne Kreismeisterschaften und Pokalspiele. Seinen größten Erfolg erzielte er 1966/67 mit dem Gewinn



Bastian Steiner (Bildmitte/ TSG Königslutter) bei der Siegerehrung.

der Staffelmehrschaft in der 2. Verbandsliga der Herren. Auch heute noch greift er regelmäßig zum Schläger.

Gerhard Krausmann begann am 01.04.1953 als Leichtathlet beim TSV Twiefelingen seine sportliche Laufbahn. Bald Tischtennisspieler spielte er immer regelmäßig auf Kreisebene und „war immer stets zu Stelle, wenn er gebraucht wurde“, so Saul. Seine Liebe galt der Schieds-



Torsten Scharf (KV HE, v. l.), Hans- Gert Rittmeyer, TT- KV- Vorsitzender Hans- Karl Bartels, der ausgezeichnete Manfred Saul und Gerhard Krausmann.

richterei, als Bezirksschiedsrichter war er von 1974 bis 2009 aktiv im Einsatz weit über die Grenzen Helmstedts hinaus.



Wenn sich vom 13. bis 17. November die Tischtennis-Weltelite zum Showdown in der Max-Schmeling-Halle in Berlin-Pankow trifft, sind mit dem frischgebackenen Europameister Dimitrij Ovtcharov und Weltstar Timo Boll gleich beide Aushängeschilder des deutschen Tischtennissports vertreten. Erstmals tragen die GAC Group GERMAN OPEN den Status eines „Super-Series“ - Events im Rahmen der World Tour des Internationalen Tischtennisverbandes und sind damit nur eines von fünf Turnieren weltweit in dieser höchsten Kategorie. Die Attraktivität und Bedeutung der Veranstaltung für die Spieler spiegelt sich auch im Teilnehmerfeld wider, das eine Rekordzahl von 408 gemeldeten Spieler/-innen aus 49 verschiedenen Nationen aufweist. Neben Boll, Ovtcharov und dem neuen, jungen Europameister-Doppel Winter/Solja sowie zahlreichen weiteren deutschen Spielern dürfen sich die Zuschauer besonders auf eine starke Delegation der chinesischen Ausnahmekönner freuen, unter anderem mit Weltmeister und Olympiasieger Zhang Yike sowie dem Weltranglistenzweiten Xu Xin.

Für alle kleinen und großen Tischtennisfans, denen das Zuschauen nicht ausreicht, bietet der DTTB-Funpark zahlreiche Möglichkeiten, selber zum Schläger zu greifen und den Stars in der Haupthalle nachzueifern. An den TT-Verkaufsständen kann sich zudem jedermann über die neuesten Produkte und Angebote der Hersteller informieren. Eine besondere Aktion gibt es am Samstag, den 16. November, wo allen Kindern und Jugendlichen bis einschließlich 17 Jahren freier Eintritt gewährt wird. Übrigens: Kaufkarten berechtigen am Tag der Veranstaltung von 8:30 bis 23:30 zur freien Nutzung der Berliner Verkehrsbetriebe im Tarifbereich ABC. Weitere Informationen zu Zeitplan, Kartenvorverkaufsstellen, Teilnehmerliste und Ticketpreisen, sowie alles Wichtige rund um die GERMAN OPEN, finden Sie unter www.tischtennis.de. Karten sind u.a. erhältlich bei Gegenbauer TicketService (www.gegenbauer-ticket-service.de, Tel. 030/44304430) und ab Mittwoch, dem 13.11. an der Tageskasse der Max-Schmeling-Halle.

Seien Sie also dabei und unterstützen Sie Ovtcharov, Boll und Co. bei ihrem Angriff auf die asiatischen Superstars!



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Diepholz

Kreisrangliste Schüler/Jugend in Holtorf

Favoriten behaupten sich

In der Holtorfer Sporthalle fand die Kreisrangliste in den Schüler- und Jugendklassen unter der Regie von Kreislehrwart Thorsten Reich und Kreisjugendwart Henning Trampe statt.

Die größten Teilnehmerfelder und die spannendsten Spiele gab es in der Schüler-B und Schüler-A-Klasse. Deswegen musste dort vor der Endrangliste noch eine Vor- und Zwischenrunde gespielt werden. Da es im Kreis Nienburg zur Zeit keine überragenden A-Schüler gibt, setzten sich auch dort die Jüngeren durch. In beiden Konkurrenzen entwickelte sich ein Dreikampf zwischen Yannis Baldrich (TV Jahn Rehburg), Elias Wilhelmi (Holtorfer SV) und Tom Ehrentraut (SV Brokeloh). Bei den B-Schülern behauptete sich Baldrich ohne Niederlage, knapp war es dabei nur beim 3:2-Erfolg gegen seinen Klassenkameraden und besten Kumpel Ehrentraut. Zwischen die beiden schob sich in der Endabrechnung Wilhelmi durch seinen Sieg über Ehrentraut, der den TTR-Werten nach eigentlich als Favorit in dieser Begegnung galt. Am nächsten Tag schaffte Ehrentraut mit 3:2 die Revanche gegen Baldrich, zog aber erneut gegen Wilhelmi den Kürzeren, der seinerseits chancenlos gegen Baldrich war. So hatten alle drei eine Niederlage auf dem Konto; aufgrund der Satzdiffenz ergab sich schließlich die gleiche Reihenfolge wie am Vortag.

Bei den Jüngsten in der C-Schüler-Klasse (zwölf Teilnehmer) gab es mit Colin Simon (SV Brokeloh) einen überlegenen Sieger, der sich nur beim 3:2 gegen seinen Vereinskameraden Phil Simon etwas schwer tat, sonst aber im gesamten Turnier

keinen Satz abgab. Der Zweitplatzierte Martin Lotz (SV GW Stöckse) musste sich nur Simon glatt in drei Sätzen beugen, gewann aber alle anderen Partien ebenfalls mit 3:0.

Bei den Jungen siegte unter sechs Teilnehmern der klare Favorit Artur Rode (SC Marklohe) ohne Satzverlust vor Bastian Lange (Holtorfer SV).

Bei den Mädchen war nur das B-Schülerinnen-Feld mit 13 Teilnehmerinnen gut besetzt. Hier gewann etwas überraschend Malin Busse (TV Jahn Rehburg) gegen Hannah Kirchhoff (SV Husum). Bei den A-Schülerinnen (vier Teilnehmerinnen) musste Busse nach einer 2:3-Niederlage ihrer Vereinskameradin Lara Kellermann, die sie am Vortag noch mit 3:1 geschlagen hatte, den Vortritt lassen.

Bei den Jüngsten fand gleich das Endspiel statt, da nur zwei Anmeldungen vorlagen. Siegerin wurde Tassia Meier (SC Marklohe). Und bei der weiblichen Jugend setzte sich die Favoritin Lorena Hainke (TV Jahn Rehburg) sicher gegen ihre vier Kontrahentinnen durch.

Alle Sieger sowie die Zweiten im B-Schüler-Bereich haben sich



Tessia Meier und Hannah Daniel sind die Erstplatzierten bei den Schülerinnen C.

für die Bezirksrangliste qualifiziert.
Christa Kernein

Die Erstplatzierten im Überblick:

C-Schüler: 1. Colin Simon (SV Brokeloh), 2. Martin Lotz (SV GW Stöckse), 3. Jonas Ehrentraut, 4. Phil Simon (beide SV Brokeloh), 5. Jannes Lempfer (SC Marklohe)

C-Schülerinnen: 1. Tassia Meier (SC Marklohe), 2. Hannah Daniel (Stöckse)

B-Schüler: 1. Yannis Baldrich (TV Jahn Rehburg), 2. Elias Wilhelmi (Holtorfer SV), 3. Tom Ehrentraut, 4. Florian Kahle (beide SV Brokeloh), 5. Demian Matheus (MTV Bücken)

B-Schülerinnen: 1. Malin Busse (TV Jahn Rehburg), 2. Hannah Kirchhoff (SV Husum), 3. Lara Kellermann, 4.

Carina Blance, 5. Emelie Busse (alle TV Jahn Rehburg)

A-Schüler: 1. Yannis Baldrich (TV Jahn Rehburg), 2. Elias Wilhelmi (Holtorfer SV), 3. Tom Ehrentraut, 4. Louis Dreykluft (beide SV Brokeloh), 5. Joel Neumert (SV BE Steimbke)

A-Schülerinnen: 1. Lara Kellermann, 2. Malin Busse, 3. Emelie Busse (alle TV Jahn Rehburg), 4. Mirjam Lange (TuS Estorf-L.)

Männliche Jugend: 1. Artur Rode (SC Marklohe), 2. Bastian Lange (beide Holtorfer SV), 3. Felix Stölting (VfB Stolzenau), 4. Angin Haido (SV BE Steimbke)

Weibliche Jugend: 1. Lorena Hainke, 2. Erika Sitter, 3. Maureen Theiss (alle TV Jahn Rehburg), 4. Julia Duske (TuS Estorf-L.)

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreismeisterschaften Damen/Herren/Senioren

Birgit Küchler und Jannik Rose holen die Titel

Bei den Kreismeisterschaften der Seniorinnen und Senioren sowie der Damen und Herren, die der HSC BW Tündern ausgerichtet hat, ergaben sich folgende Ergebnisse im Überblick.

Martina Emmert

Seniorinnen AK 40: 1. Corinna Reineke (HSC Tündern) 3:0, 2. Sandra Nowag (Post Bad Pyrmont), 3. Birgit Küchler (Rumbeck). AK 50: 1. Martina Brix (Post Bad Pyrmont) 2:0, 2. Gabriele Gahlstorf (Bad Münster), 3. Jutta Poludniok (VfL Hameln). AK 70: 1. Elke Baß (HSC Tündern). **Senioren** AK 40: 1. Andreas Slabon (Aerzen), 2. Thomas Koch (HSC Tündern), 3. David Trull (Bad Münster). AK 50: 1. Bernd Gornick (TuS Bad Pyrmont), 2. Rolf Kappmeyer (SV Hajen). AK 60: 1. Rudolf Poludniok (VfL Hameln) 5:0, 2. Rolf Berkefeld (Salzhemmendorf), 3. Bernward Buchmann (Salzhemmendorf). AK 65: 1. Rolf Meyer (VfL Hameln). AK 70: 1. Reinhard Fritsche (VfL Hameln), 2. Bruno Klenke (TSV Tündern). AK 75: 1. Günter Zimmermann (Aerzen). **Seniorinnen-Doppel:** 1. Birgit Küchler/Elke Baß (Rumbeck/HSC Tündern), 2. Corinna Reineke/Claudia Skade (HSC Tündern), 3. Martina Brix/Sandra Nowag (Post Bad Pyrmont) und Jutta Poludniok/Gabriele Gahlstorf (VfL Hameln/Bad Münster). **Senioren-Doppel:** 1. Rudolf Poludniok/Bruno Klenke (TSV Tündern), 2. Rolf Berkefeld/Bernward Buchmann

(Salzhemmendorf), 3. Wilfried Ploschnitzki/Reinhard Fritsche (TSV Tündern/VfL Hameln) und Detlef Reich/Thomas Koch (Benstorf-Oldendorf/HSC Tündern). **Senioren-Mixed:** 1. Jutta und Rudolf Poludniok (VfL Hameln/TSV Tündern), 2. Claudia Skade/Thomas Koch (HSC Tündern), 3. Martina Brix/Bernd Gornick (Post Bad Pyrmont/TuS Bad Pyrmont) und Sandra Nowag/Reinhard Fritsche (Post Bad Pyrmont/VfL Hameln). **Offene Klasse Damen-Einzel:** 1. Birgit Küchler (Rumbeck) 2:0, 2. Jana Lehnhoff, 3. Vanessa Kröber (beide Salzhemmendorf). **Doppel:** 1. Corinna Reineke/Denise Hobein (HSC Tündern), 2. Birgit Küchler/Claudia Skade (Rumbeck/HSC Tündern), 3. Jana Lehnhoff/Vanessa Kröber (Salzhemmendorf). **Herren-Einzel:** 1. Jannik Rose, 2. Christian Kemna (beide TSV Tündern), 3. Steffen Münchgesang (Post Bad Pyrmont) und Mirko Masur (Fischbeck). **Doppel:** 1. Jannik Rose/Roger Preuß (TSV Tündern/HSC Tündern), 2. Christian Kemna/Andre Buchholz (TSV Tündern/HSC Tündern), 3. Mirko Masur/Wilfried Ploschnitzki (Fischbeck/TSV Tündern) und Steffen Münchgesang/Pedro Campos (Post Bad Pyrmont/TuS Bad Pyrmont). **Mixed:** 1. Denise Hobein/Sven Koch (HSC Tündern), 2. Corinna Reineke/Andre Buchholz (HSC BW Tündern), 3. Vanessa Kröber/Roger Preuß (Salzhemmendorf/HSC Tündern) und Claudia Skade/Thomas Koch (HSC Tündern).



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 01522/9593721
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Kreisverband Cuxhaven



Senioren Einzel (Offene Klasse): 1. Platz Rüdiger Runge (v. l.), 2. Platz André Holscher, 3. Platz Volkmar Raudszus und Thorsten Winter (alle TSV Lunestedt).

Kreismeisterschaften Jugend/Senioren

Neuer Modus bei Senioren findet großen Zuspruch

Die Meisterschaften der Jugendlichen fanden mit 210 Aktiven in Loxstedt statt. Der Jugendausschuss unter Leitung von Ansgar Telge zog eine positive Bilanz, vor allem was das spielerische Niveau einiger Jugendlichen betrifft.

Bei den Mädchen siegte Eline Gall vom TSV Lunestedt; bei den Jungen war Mats-Ole Oldhafer vom TSV Altenbruch in einem erstklassigen Endspiel erfolgreich. Johanna Hoge vom TSV Lunestedt und Miklas Wobser vom SC Hemmoor waren - erwartungsgemäß - in den Schüler-A-Klassen erfolgreich. In den B-Klassen siegten Dana Loockhoff vom TSV Altenbruch und Lasse Tienken vom TSV Lunestedt, während in den jüngsten, den C-Klassen Pia Gollin und Luca Strauß (beide TSV Lunestedt) ihre Ausnahmestellung in dieser Altersklasse unter Beweis stellten. Die weiteren Ergebnisse können in click-tt eingesehen werden.

Die Titelkämpfe der Senioren fanden in Hollen statt. Der Kreisvorstand hatte sich nach rückläufigen Teilnehmerzahlen in den vergangenen Jahren in

den einzelnen Altersklassen eine Neuerung einfallen lassen, um die Meisterschaften der Senioren „am Leben“ zu erhalten und für mehr Interesse zu sorgen. Die einzelnen Altersklassen wurden völlig abgeschafft, und es wurde ausschließlich nach QTTR-Werten ausgeschrieben.

Es wurden vier QTTR-Spielklassen für Senioren ab 40 ausgeschrieben und die Damen wurden mit einbezogen. Nicht nur die Teilnehmerzahl mit 59 Aktiven stieg, vor allen Dingen waren erheblich mehr Damen am Start, die den Männern auch noch tüchtig „einschenken“. Die einzelnen Ergebnisse sind in click-tt abrufbar. In der offenen Klasse bis 3000 siegte erwartungsgemäß Abwehrrecke Rüdiger Runge vom TSV Lunestedt; in der Klasse bis 1600 gewann Birte Mangels vom TSV Germania Cadenberge. Die Siegerin in der Klasse bis 1450 hieß Andrea Fürst vom TSV Germania Cadenberge, und auch in der Klasse bis 1300 siegte eine Dame. Hier war Ulrike Horstmann vom TSV Beverstedt erfolgreich. *Peter Sommer*

Kreisverband Harburg-Land

Kreismeisterschaften der Senioren

Ilka Rudloff triumphiert

Ein unerwarteter Titelgewinn in der Altersklasse (AK) 40 der Herren, eine unbesiegbare Dame und eine gelungene Titelverteidigung in der Senioren B Doppelkonkurrenz prägten die Titelkämpfe der 64. Kreismeisterschaften der Senioren in der Sporthalle Auetal.

Die Rekordteilnehmerzahl des vergangenen Jahres wurde zwar nicht ganz erreicht, dennoch steht dieses Turnier in der Beliebtheitscala ganz weit oben bei den Zelluloidkünstlern aus dem Winsener Kreisgebiet. Von den 61 gemeldeten Teilnehmern gingen schließlich 57 in den Altersklassen 40, 50, 70 und der Senioren B Klasse ins Rennen.

„Showman“ Andreas Raeder, der sonst Ballwechsel nochmal lautstark Revue passieren lässt, schlug an diesem Tag den leiseren Ton an. Der Showdown des Endspiels der AK 40 gegen den Vahrendorfer Michael Golinski hingegen war ein auch technisch hochsportlicher Fight. Denn das Match des höchstklassig spielenden Raeder gegen den Neu-Vahrendorfer verlief auf Augenhöhe. Allerdings endete das Duell der beiden Noppenspezialisten mit der Überraschung des Turniers. Golinski hatte sich gut auf die Partie gegen den Hittfelder Verbandsligaspieler eingestellt und seine Schmetterbälle führten ihn so zum 11:8, 13:11, 4:11, 11:5 Sieg gegen den Titelverteidiger dieser Altersklasse.

In der Senioren 50 Einzelkonkurrenz verteidigte Peter Pubanz seinen Titel gegen den Obermarschachter Uwe Speer. Mit ihm siegte er auch im Doppel. Dabei lagen sie gegen Andreas Raeder (TSV Hittfeld) und Gerhard Prigge (TuS Jahn Hollenstedt) schon mit 2:0 Sätzen in Front. Doch erst im letzten Durchgang war der Sieg unter Dach und Fach.

Auch die 70er Klasse der Herren konnte wieder ausgespielt werden. Ohne Niederlage marschierte Jürgen Arnold (TV Vahrendorf) aufs oberste Podest. Viel Mühe bereitete ihn Wilfried

Schradick (Blau-Weiß Buchholz), den mit 82 Jahren ältesten Teilnehmer des Turniers. Erst im Entscheidungssatz bezwang er das Tischtennisurgestein. Seinen Betriebssportkollegen Uli Meier (TSV Auetal) verwies er dabei auf den zweiten Rang.

Das Einzelfinale der Senioren B, die mit 30 Teilnehmern stärkste Meldeklasse des Turniers, gewann einer der Favoriten: Gegen die Vorhandklatsche des Hanstedters Wolfgang Schulenburg fand Heiner Voss (MTV Laßbrönne) in drei Sätzen kein Mittel und unterlag glatt. Im Senioren B Endspiel hingegen hatten sich die Beteiligten am Tisch und die Zuschauer auf der Tribüne schon auf einen fünften Durch-



Ilka Rudloff dominierte das Feld bei den Seniorinnen.

gang eingestellt. Vorjahressieger von der Weihe/Kleinknecht führten zwar mit 2:1 Sätzen gegen Obermarschachts Duo Parlitz/Dietrich, doch im vierten lagen sie bereits mit 3:7 im Hintertreffen. Die abgezockten Dohrener holten jedoch auf, glichen zum 7:7 aus und retteten diesen entscheidenden Satz ins Ziel und damit zur erfolgreichen Titelverteidigung.

Ihre Vormachtstellung in der Damenklasse stellte die Fleestedterin Ilka Rudloff eindrucksvoll unter Beweis. Sie holte alle drei möglichen Titel: Im Mixed mit Peter Radwe (MTV Jahn Obermarschacht), im Doppel mit Vereinskollegin Susanne Frobels-Werner und auch im Einzel war sie nicht zu bezwingen. Im Finale landete sie einen glatten Drei-Satz-Sieg gegen ihre Doppelpartnerin Susanne Frobels-Werner.

Ralf Koenecke

Kreismeisterschaften Damen/Herren

Svenja Schulenburg und Rico Buchholz holen Titel

„Yes – jetzt hab´ich ihn“, sie-gessicher war sich Hittfelds Andreas Raeder im letzten Viertelfinalmatch der 64. Tischtennis-Kreismeisterschaften in der Salzhäuser Sporthalle am Kreuzweg in der Herren A Einzel-Klasse. Denn er führte bei den Titelkämpfen gegen Chassan Dugaew bei einer 2:1 Satzführung in Durchgang Nummer vier mit 10:4. Doch Chassan holte auf und knüpfte so an seine bärenstarke Leistung vom Tag zuvor an, als er sich den Titel im Herren B Einzel-Endspiel und auch im Doppel mit Bruder Magomed sicherte.

Nach seiner Auszeit beim Stand von 6:10 gegen ihn, glich er zum 10:10 aus und wehrte insgesamt 8 Matchbälle ab. Er gewinnt diesen Durchgang und auch den Entscheidungssatz und zieht so ins Halbfinale ein. Dort endete der grandiose Auftritt des jungen Brackelers. Gegen Jacob Hoffmeister unterliegt er trotz 2:0 Führung noch.

Die hohe spielerische Qualität dieser Herren A-Klasse hielt von der ersten bis zur letzten Partie an. Einen Endspielfight nach Maß lieferten sich der Hanstedter Jacob Hoffmeister und der Neu-Hittfelder Rico Buchholz. Hoffmeister punktete meist mit seiner überragenden Rückhand, doch am Ende reichte es trotz der Auszeit im 4. Satz, beim Stand von 6:9 gegen ihn nicht. Mit 11:13, 11:9, 12:10, 11:7 schmettert sich Rico Buchholz zum Titelgewinn, auch im Doppel steht er ganz oben auf dem Podest. Mit Teamkollege Andreas Raeder bezwingen sie das Hanstedter Duo Hoffmeister/Becker in vier Sätzen.

Auch die E Klasse der Herren fand am Sonntag statt. Der Titel geht in diesem Jahr nach Stöckte, der Sieger heißt Marc



Rico Buchholz ist bei den Herren nicht zu schlagen.



Svenja Schulenburg gewinnt das Damen-Einzel.

Ebert.

Die Einzelklassen der Herren D und C gewinnen zwei Überflieger vom Elbdeich. Damit schreiben die Fliegenberger Thomas Hartung und Daniel Bruns Kreismeistergeschichte. Denn noch nie siegten zwei MTV-Spieler bei diesem Turnier. Während der D-Klassen-Sieg von Thomas Hartung im Einzelendspiel gegen Detlef Lossmann (MTV Ashausen-Gehrden 08) nicht ganz unerwartet war, so ist der seines Doppelpartners Daniel Bruns im Herren C Einzel ein Paukenschlag. Ohne Niederlage marschiert er ins Finale und lässt in dieser meldestärksten Konkurrenz dabei höherklassige Spieler, wie den Hoopter Thomas Wobbe und Obermarschachts Andreas Müller hinter sich. Doch das er Gerhard Prigge bezwingen würde, hielt auch dessen Hollenstedter Vereinskollege Udo Kowalka für unwahrscheinlich: „Gegen den gewinnen nicht viele...“ Doch am Ende des vierten Durchgangs heißt es – Spiel, Satz und Sieg Daniel Bruns.

Von den insgesamt 153 Teilnehmern des Turniers in allen Klassen waren nur 35 Damen am Start. Die D und C Konkurrenz fiel mangels Beteiligung aus. In den A und B Klassen wurden jeweils Doppelerfolge erzielt. Die Fleestedterin Svenja Schulenburg schmettert sich im Einzel und auch im Doppel mit Ilka Rudloff aufs oberste Podest und ist damit die neue Kreismeisterin.

Die B Konkurrenz war fest in Salzhäuser Hand. Christine Düsenberg siegt im Einzel und auch im Doppel mit Teamkollegin Kerstin Bernhofer.

Ralf Koenecke

Kreismeisterschaften Jugend/Schüler

Nachwuchs ermittelt seine Meister

Es wurde gekämpft, gepuscht, geklatscht, geweint, gelacht, gefeiert und am Ende der zweitägigen Mammutveranstaltung standen die neuen Kreismeister fest. Der gastgebende SC Klecken hatte einen großartigen Rahmen geschaffen, um an 18 Tischen den knapp 140 Startern beste Bedingungen zu bieten. Der neue Kreisjugendwart Thomas Cohrs konnte eine gute Resonanz der Teilnehmer zur Kenntnis nehmen.

Lediglich neun Mädchen und sechs Schülerinnen C stellten sich dem Wettkampf. Bei den Schülerinnen C erspielte sich Julia Wiczorek (TSV Over-Bullenhausen) erspielte sich den Kreismeistertitel in einem klaren Finale gegen Rebecca Braun (TuS Fleestedt) mit 11:4, 11:4 und 11:4. Somit blieb Julia ohne Niederlage und krönte ihre Leistung nach dem bereits zuvor erzielten Erfolg im Doppel an der Seite von Blanka Gomez (TSCSteinbeck-Meilsen).

Bei den Mädchen stand ebenfalls eine Steinbeckerin im Finale. Lea Eberhardt gegen Lara Silar vom gastgebenden SC Klecken hieß das erste Endspiel. Im Halbfinale hatte Lea Eberhardt die jüngste Teilnehmerin Kim Frömmel (TSV Auetal) knapp besiegt. Erst im fünften Satz konnte Lea sich knapp mit 11:8 durchsetzen und verwie die fünf Jahre jüngere Konkurrentin auf den dritten Platz. Lara Silar setzte sich im zweiten Halbfinale gegen Birte Tietgen (TuS Fleestedt) durch. Das Finale ging erneut über die volle Distanz, und Lea zeigte, dass sie aus der letztjährigen Finalniederlage gelernt hatte. Mit 11:8, 9:11, 12:10, 9:11 und 11:5 setzte sie sich durch. Im Doppel errangen beide Finalteilnehmerinnen den Titel vor Jana Silar und Laura Hermann (SC Klecken).

Bei den Jungen setzte sich der vom Nachwuchsbereich des MTV Brackel zum Herrenbereich des TSV Buchholz 08 gewechselte Marvin-Lukas Holtfoth durch. Das musste im Finale auch Frederik Lawrenz (TSV Eintracht Hittfeld) feststellen. Konnte Freddy sich im Halbfinale noch knapp in fünf



Lea Eberhardt gewinnt den Titel bei den Mädchen.

Sätzen gegen Marvins alten Mannschaftskameraden Lorenz Thaden durchsetzten, war die Hürde im Finale zu groß. Nach nervösem Beginn und schnellem Ende von Satz eins (1:11) fand er zwar besser in die Partie, konnte Satz drei sogar mit 13:11 für sich entscheiden, doch am Ende setzte sich Marvin verdient in vier Sätzen durch.

Auch in der Jungenkonkurrenz gelang beiden Finalisten das Kunststück, gemeinsam den Doppeltitel zu erringen. Im Finale setzten sie sich gegen den Tostedter Nachwuchs Christopher Käbisch und Florian Jekal durch. Dass die Tostedter es besser können, zeigten dann tags drauf Dennis Jekal und erneut Christopher Käbisch. Bei den Schülern A spielten sich beide ins Doppelfinale, unterlagen dort aber Lorenz Thaden (MTV Brackel) und Robert Beutner (TSV Buchholz 08) in fünf Sätzen.

Im Einzelfinale bekam es Christopher dann erneut mit Lorenz Thaden zu tun. Als Außenseiter an getreten, spielte Christopher sich in einen Rausch und setzte sich unerwartet klar in drei Sätzen gegen Lorenz durch.

Dass auch bei den „Kleinen“ schon großer Sport geboten wird, zeigte dann Tim Jensen (TSV Buchholz 08). Der eigentliche C-Schüler trat in drei Konkurrenzen an, erspielte sich bei den Jungen in die Endrunde, erreichte bei den A-Schülern das Viertelfinale und gewann bei den Schülern B ganz im Vorbeigehen den Titel. Manuel Suhr (SV Holm-Seppensen) konnte im Schüler B Finale nicht viel gegen Tims weiche Topspinbälle und sein kontrolliertes offen-

sives Angriffsspiel aussetzen. Nach vier Sätzen stand Tim als Gewinner fest. Damit revanchierte er sich für die zuvor im Doppelfinale erlittene Niederlage. Gegen Manuel Suhr und Simon Millfahrt fanden sie kein Mittel und gaben das Spiel in drei Sätzen ab.

Bei den Schülern C schiedener an Position eins gesetzte Henning Bahn (MTV Salzhausen) und auch der an Position zwei gesetzte Julius Dobat (TSV

Over-Bullenhausen) im Halbfinale aus. Beide unterlagen in fünf Sätzen ihren Gegnern Jos Totschnig und Paul Schönfeld. Das Finale gestaltete Jos Totschnig dann sehr einseitig: 11:6, 12:10 und 11:6 hieß es am Ende, und so konnte doch ein Overaner jubeln. Den Doppeltitel sicherten sich bei ihrer ersten Turnierteilnahme Julian Schnäkel und Milo Capone vom TSV Buchholz 08.

Arne Böttcher

Kreisverband Rotenburg-Wümme

Kreismeisterschaften Damen/Herren

Tim Müller dominiert

Bei den Kreismeisterschaften in Bremervörde und Zeven ausgetragen wurden, waren im Herrenbereich auch die Lokalhelden vom TSV Bremervörde und TuS Zeven ganz vorn zu finden. Den Titel sicherte sich der Bremervörder Tim Müller in einem spannenden Fünf-Satz-Finale gegen Christoph Backhaus von der SG Wiedau. Nach 1:2-Satzrückstand behielt er mit 7:11, 11:8, 11:13, 11:7, 11:6 die Nase vorn. Den dritten Platz teilten sich Mike Fahlke vom MTV Elm und Udo Schröder (TSV Bremervörde), die sich im Halbfinale geschlagen geben mussten. Das Endspiel im Doppel gewann die Bremervörder Vertretung Tim Müller/Udo Schröder mit 11:2, 11:8, 10:12, 11:9 gegen das Elmer Duo Mike Fahlke/Stephen Kahrs. In den beiden weiteren Punktkategorien ging kein Weg am TuS Zeven vorbei. So siegte Thomas Schoof (in der Klasse bis 1600) ebenso gegen seinen Zevenere Vereinskameraden Heiko Hillmer (8:11, 11:6, 11:5, 11:7) wie Marcel Puschert (in der Klasse bis 1450), der im Endspiel gegen Michael Wolf mit 11:7, 7:11, 12:10, 8:11, 11:6 gewann. Die Seniorenklasse entschied Udo Schröder vom TSV Bremervörde mit 11:7, 11:7, 11:8 über Thomas

der im Senioren-Doppel an der Seite von Dieter Nack (SV Ippensen) mit einem Drei-Satz-Erfolg über die Zevenere Schoof/Hillmer.

Ergebnisse:

Herren (0 - 3000): 1. Tim Müller (TSV Bremervörde), 2. Christoph Backhaus (SG Wiedau), 3. Mike Fahlke (MTV Elm), 3. Udo Schröder (TSV Bremervörde). **Doppel:** 1. Müller/Schröder (TSV Bremervörde).

Herren (0 - 1600): 1. Thomas Schoof (TuS Zeven), 2. Heiko Hillmer (TuS Zeven), 3. Hans-Joachim Schlösser (TuS Zeven), 3. Roland Jelonnek (TuS Reebum). **Doppel:** 1. Kröger/Nack (SV Ippensen).

Herren (0 - 1450): 1. Marcel Puschert (TuS Zeven), 2. Michael Wolf (TuS Zeven), 3. Stephen Ludwig (SV Sandbostel), 3. Philipp Tettmann (SG Wiedau). **Doppel:** Puschert/Kriegsmann (TuS Zeven/TSV Bremervörde).

Senioren 40: 1. Udo Schröder (TSV Bremervörde), 2. Thomas Schoof (TuS Zeven), 3. Dieter Nack (SV Ippensen), 3. Uwe Pzillas (TuS Alfstedt). **Doppel:** 1. Schröder/Nack (TSV Bremervörde/SV Ippensen).

Jungen: 1. Torben Püschel (Roten-



Die Senioren mit dreifach Kreismeister Udo Schröder (2. v. r.).

Schoof für sich. Seinen dritten Titel sicherte sich Schröder

burger SC), 2. Phil Kosmata (TuS Zeven), 3. Tim Voss (TuS Zeven), 3. Timo Bahrami (Rotenburger SC). **Doppel:** 1. Püschel/Barhami (Rotenburger SC). **Schüler A:** 1. Phil Kosmata (TuS Zeven), 2. Tim Voss (TuS Zeven), 3. Nick Haase (TuS Kirchwalsede), 3. Stefan Vogts (TV Sottrum). **Doppel:** 1. Voß/Vogts (TuS Zeven/TV Sottrum).

Schüler B: 1. Nick Haase (TuS Kirchwalsede), 2. Till Delventhal (TuSKirchwalsede), 3. Jona Voss (TuS Zeven), 3. Niklas Detjen (TuS Zeven). **Doppel:** 1. Haase/Delventhal (TuS Kirchwalsede).

Schüler C: 1. Kristian Hahn (Rotenburger SC), 2. San van Phung (TSV Bremerförde), 3. David Duong (TuS Zeven), 3. David Witte (TuS Nartum). **Doppel:** 1.

Hahn/Hahn (Rotenburger SC).

Mädchen: 1. Rieke Graap (TuS Zeven), 2. Kayleigh Bach (TuS Tarmstedt), 3. Joanna Hahn (Rotenburger SC), 3. Michaela Postels (TuS Tarmstedt). **Doppel:** 1. S. Huk/Graap (TuS Zeven).

Schülerinnen A: 1. Joanna Hahn (Rotenburger SC), 2. Sabine Huk (TuS Zeven), 3. Carolin Elmers (MTV Wohnste), 3. Svea Bruns (TuS Tarmstedt). **Doppel:** 1. Schander/Hahn (Rotenburger SC).

Schülerinnen B: Lea Eckhoff (TuS Nartum), 2. Sabine Huk (TuS Zeven), 3. Gesa Delventhal (TuS Kirchwalsede), 3. Vanessa Schander (Rotenburger SC). **Doppel:** 1. Huk/Eckhoff (TuS Zeven/TuS Nartum).

Kreisverband Soltau-Fallingbostal

Kreismeisterschaften Damen/Herren

Annegret Lange holt Triple

70 Teilnehmer an zwei Tagen verzeichneten die Kreismeisterschaften der Damen und Herren, die in Wietzendorf über die Bühne gingen. Während der Damentitel wenig überraschend souverän an Annegret Lange vom TTC Behringen ging, war die Meisterschaft in der Herren-Konkurrenz hart umkämpft. Am Ende setzte sich Thore Richter vom Bezirksoberligisten TTC BR Walsrode durch.

Insgesamt 31 Teilnehmer kämpften zunächst in der offenen Klasse um Meisterehren. Aufgrund der mit fünf Teilnehmerinnen wiederholt mäßigen Resonanz bei den Damen wurde hier der Titel im Modus „jede gegen jede“ ausgespielt. Annegret Lange setzte sich dabei ohne Niederlage durch. Auf den Plätzen folgten Annette Scharmach (TTC BR Walsrode), die sich aufgrund der besseren Satzdiffenrenz knapp vor Titelverteidigerin Elke Rosenberger (MTV Soltau) und Renate Wedemann (MTV Bisingen, alle 2:2 Spiele) behauptete. Fünfte wurde Sarah Nipp (TTC BR Walsrode). Den Doppelsieg sicherte sich das Duo Lange/Wedemann vor Nipp/Scharmach und Birgit Greve/Elke Rosenberger (MTV Soltau).

26 Aktive in fünf Gruppen bewarben sich in der Herrenkonkurrenz um den Kreismeis-

tertitel. Hier trat der Walsroder Thore Richter nach über 30 Jahren in die Fußstapfen seines Großvaters Arnold Richter und holte sich erstmalig den Einzeltitel. Er siegte in einem spannenden und sehenswerten Fünf-Satz-Krimi mit 11:8 im fünften Durchgang gegen seinen Mannschaftskollegen Sven Nähle. Titelverteidiger Achim Roeszies (TTSG Leinetal) und Uwe Sieberg (TTC BR Walsrode) wurden Dritte. Im Doppel hatte Sven Nähle an der Seite von Uwe Sieberg diesmal das bessere Ende für sich. Das Duo setzte sich gegen Andy Schlesiger/Achim Roeszies (TTSG Leinetal) durch. Platz Drei erkämpften sich Colin Haigh/Dennis Vedder (MTV Soltau) sowie Sascha Lampe /Thore Richter (TTC BR Walsrode).

Titel Nummer drei holte sich Annegret Lange im Mixed-Wettbewerb an der Seite von Colin Haigh. Die Kombination vom TTC Behringen / MTV Soltau siegte vor Rosenberger/Schlesiger (MTV Soltau/ TTSG Leinetal) und Sarah Nipp/Thore Richter (TTC Walsrode) und Annette Scharmach/Uwe Sieberg (TTC Walsrode).

38 Herren und eine Dame gingen am zweiten Meisterschaftstag in den Klassen B, C und D an den Start. Bei den Herren B setzte sich Kay Schaper vom TSV Wietzendorf ohne



Die Sieger im Mixed: Colin Haigh (MTV Soltau, v. l.), Annegret Lange (TTC Behringen), Andy Schlesiger (TTSG Leinetal), Elke Rosenberger (MTV Soltau), Annette Scharmach, Uwe Sieberg, Sarah Nipp und Thore Richter (alle TTC BR Walsrode).

Niederlage etwas überraschend vor Daniel Minor (MTV Soltau) und Matthias Menge (TTC 93 Soltau) durch.

Im Endspiel der Herren standen sich Luis Runge und Daniel Griese zwei Nachwuchsspieler der TTSG Leinetal gegenüber. Letztlich siegte Runge in einer spannenden und attraktiven Begegnung. Einzeldritte wurden Heiko Beh-

rens (TTC Brochdorf) und Salvatore Rivici (Breloher SC).

In dem mit 21 Teilnehmern größten Feld am zweiten Wettkampftag, der D-Klasse setzte sich Moritz Tomaschewski vom MTV Soltau mit 3:1 Sätzen gegen Tobias Niemeyer (TTC Brochdorf) durch. Platz 3 teilten sich Georg Mühlenhaupt (MTV Soltau) und Manuel Netzlaff (TTC 93 Soltau). S. Klimach

Kreismeisterschaften Schüler/Jugend

Alina Hoffmann dominiert

Unter 61 Teilnehmern wurden in Bisingen die Kreismeister der Jugend und Schüler ermittelt – exakt die gleiche Anzahl wie vor einem Jahr.

Den Auftakt machten die Jugendlichen und die Altersstufe Schüler/innen B. Bei der weiblichen Jugend (Jahrgang 1996 und jünger) nahmen leider nur drei Mädchen teil. Die frische gekrönte Spielerin des Jahres, Alina Hoffmann (TTC Walsrode), siegte ohne einen Satz abzugeben. Den zweiten Platz ging an Marie Therese Speck (SV Schüler). Dritte wurde Lisa Wolf vom TTC 93 Soltau.

Bei den Jungen gab es die meisten Teilnehmer. Hier wurde in 4-er, bzw. 5-er Gruppen gespielt, die ersten Beiden kamen jeweils in die Endrunde. In Abwesenheit des QTTR-führenden Laurent von Fintel war die Tür offen für die Favoriten vom TTSG Leinetal. Daniel Griese schlug Rouven Rybicki 3:1 im ersten Halbfinale.

Im zweiten Halbfinale schlug Christian Brose (VfL Luhetal) Rene Förster mit 3:0. Was vor einem Jahr gegen seinen Vereinskamerad Luis Runge nicht

gelingen war, konnte Daniel Griese dieses Jahr endlich schaffen. Im Endspiel schlug er Brose mit 3:1. Als Trost für Brose blieb der Erfolg im Doppel zusammen mit Jonas Matthies (beide VfL Luhetal).

Ein schöner Erfolg gelang Mio Nguyen (MTV Bisingen) bei den B-Schülern. Er gewann das Endspiel gegen seinen Vereinskamerad Louis Lehmann. Mio und Louis waren beide gut in Form und Mio konnte sich erst im fünften Satz den Sieg sichern. Die dritten Plätze gingen an Ole Böger (SG Bomnitz-Lönsheide) und Dominik Förster (TTSG Leinetal). Dominik Förster fand schnell Trost, denn er holte an der Seite von Malte Lippert vom SV Trauen-Oerrel den Titel im Doppel.

Die Schülerinnen B waren nur zu dritt. Alina Mayer (TTC Brochdorf) gab keinen Satz ab und wurde souverän Meisterin. Der zweite Platz ging an Paula Meyer (TTC Behringen). Dritte wurde Laura Nieseler (MTV Bisingen).

Die meisten Teilnehmer gab es bei den Schülern A. Dort gab es vier Gruppen mit vier Spielern. Auch hier wurde „jeder

gegen jeden“ gespielt. Die ersten beiden kamen weiter.

Für die Halbfinalspiele qualifizierten sich Felix Steinhoff (MTV Bispingen), Titus Glück (SG Bomlitz-Lönsheide), Simon Sperlich (TTC Blau-Rot Walsrode) und „shooting star“ Jonas Matthies (VfL Luhetal). Hier waren die Spiele sehr ausgeglichen, und es gab kein klarer Favorit. Im ersten Halbfinale siegte Sperlich gegen Glück in den Sätzen knapp, aber auf dem Papier war es ein 3:0. Im anderen Halbfinale hatte Steinhoff zuerst die Oberhand, aber danach folgte Matthies die klugen Tipps seines Trainers, drehte das Spiel um und gewann am Ende ziemlich klar mit 3:1. Das Endspiel war ein interessantes Katz-und-Maus-Spiel. Am Ende zeigte Simon eine bessere Konstanz und siegte mit 3:1. Wie vor einem Jahr gelang Simon das Double, denn an der Seite von Dominik Beierbach (ebenefalls TTC Blau-Rot Walsrode) holte er auch den Titel im Doppel.

Die Schülerinnen A spielten in einer 6-er Gruppe. Wie am Vortag bei der weiblichen Jugend unangefochten gewann Alina Hoffmann alle Spiele und gab nur einen Satz gegen Laureen Hartau (TSV Wietzendorf). Laureen wurde Zweite, gefolgt von Michelle Eiding (SG Bomlitz-Lönsheide). Hoffmann und Hartau waren auch im Doppel unschlagbar.

Mangels an Beteiligung in diesem Jahr spielten die Schüler C und Schülerinnen C alle in einer Gruppe. Erik Gehrke (MTV Bispingen) siegte vor Jonas Bleeg (TSV Wietzendorf). Berit Wesenberg (MTV Bispingen) konnte ihren Titel gegen ihre Vereinskameradin Karla Fegbeitel verteidigen und siegte

mit 3:0.

Die Sieger und Zweitplatzierten in allen Konkurrenzen qualifizierten sich für die Bezirksmeisterschaften, die am 9. und 10. November in Adendorf stattfinden. *Colin Haigh*

Hier die Platzierungen:

Jungen: 1. Daniel Griese, (TTSG Leinetal), 2. Christian Brose (VfL Luhetal), 3. Rouven Ryibicki (SV Schülern), 3. Rene Förster (TTSG Leinetal). **Doppel:** 1. Christian Brose/Jonas Matthies (VfL Luhetal).

Weibl. Jugend: 1. Alina Hoffmann (TTC Blau-Rot Walsrode), 2. Marie Therese Speck (SV Schülern), 3. Lisa Wolf (TTC 93 Soltau).

Schüler A: 1. Simon Sperlich (TTC Blau-Rot Walsrode), 2. Jonas Matthies (VfL Luhetal), 3. Titus Glück (SG Bomlitz-Lönsheide), 4. Felix Steinhoff (MTV Bispingen). **Doppel:** 1. Simon Sperlich/Dominik Beierbach (TTC Blau-Rot Walsrode).

Schülerinnen A: 1. Alina Hoffmann (TTC Blau-Rot Walsrode), 2. Laureen Hartau (TSV Wietzendorf), 3. Michelle Eiding (SG Bomlitz-Lönsheide). **Doppel:** 1. Alina Hoffmann/Laureen Hartau (TTC Blau-Rot Walsrode/TSV Wietzendorf).

Schüler B: 1. Mio Nguyen (MTV Bispingen), 2. Louis Lehmann (MTV Bispingen), 3. Ole Böger (SG Bomlitz-Lönsheide), 3. Dominik Förster (TTSG Leinetal). **Doppel:** 1. Dominik Förster/Malte Lippert (TTSG Leinetal/SV Trauen-Oerrel).

Schülerinnen B: 1. Alina Meyer (TTC Brochdorf), 2. Paula Meyer (TTC Behringen), 3. Laura Nieseler (MTV Bispingen).

Schüler C: 1. Erik Gehrke (MTV Bispingen), 2. Jonas Bleeg (TSV Wietzendorf), 3. Florian Buchholz (MTV Bispingen). **Doppel:** 1. Erik Gehrke/Jonas Bleeg (MTV Bispingen/TSV Wietzendorf).

Schülerinnen C: 1. Berit Wesenberg (MTV Bispingen), 2. Karla Fegbeitel (MTV Bispingen).



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Aurich/Wittmund

Kreismeisterschaften aller Klassen

Gute Felder bei Premiere

Die Kreisverbände Aurich und Wittmund können erfolgreich auf die erstmalig gemeinsam ausgetragenen Kreismeisterschaften zurückblicken. Insgesamt waren die Meldezahlen bei der Veranstaltung in Blomberg bei den Jugendlichen zufriedenstellend, im Erwachsenenbereich wie erwartet und in den Damenkonkurrenzen leicht unterbesetzt.

Die siegreichsten Vereine der Veranstaltung waren der SV Ochtersum (insgesamt fünf Titel) und die TTG Nord Holtriem mit vier Titeln. Dabei ragten Hendrik Hicken und Birgit Schubert (beide TTG Nord Holtriem), Fynn Lohre (SV Ochtersum) sowie Volkmar Eichhorn (TTC Wiesmoor) mit jeweils zwei Titelgewinnen heraus. Die jeweils beiden Bestplatzierten einer Konkurrenz aus einem Kreisverband qualifizierten sich für die Bezirksmeisterschaften im November in Langförden.

Christian Friesenborg

Schülerinnen C: 1. Marie Frerichs (TuS Weene) 2. Jule Albers (TuS Weene)

Schüler C: 1. Hendrik Hicken (TTG Nord Holtriem) 2. Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) 3. Calvin Nguyen (TTC Norden)/Marie Frerichs (TuS Weene)

Schülerinnen B: 1. Emely Schleichert (SV Ochtersum) 2. Lea-Sophie Ubben (SuS Rechtsupweg) 3. Lea Peters (SuS Rechtsupweg)/Darin Ibrahim (SV Ochtersum)

Schüler B: 1. Hendrik Hicken (TTG Nord Holtriem) 2. Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) 3. Niklas Dreier (SuS Rechtsupweg)/Jan-Hendrik Ostwald (SuS Rechtsupweg)

Schülerinnen A: 1. Ilka Schmidt (SuS Strackholt) 2. Lena Kruse (SuS Strackholt) 3. Lea-Sophie Ubben (SuS Rechtsupweg)/Anna Lena Ubben (SuS Rechtsupweg)

Schüler A: 1. Jannik Siebelts (SV

Ochtersum) 2. Gerd Meyerhoff (Süderneulander SV) 3. Ole Schimanski (Süderneulander SV)/Matthias Buß (SV Simonswolde)

Mädchen: 1. Renka Rohlf (SV Ochtersum) 2. Melanie Mudder (SuS Strackholt) 3. Ilka Schmidt (SuS Strackholt)/Laura Feldmann (Süderneulander SV)

Jungen: 1. Fynn Lohre (SV Ochtersum) 2. Johannes Ulmann (SuS Rechtsupweg) 3. Tido Hagen (Sü-



Die besten Nachwuchstalente freuen sich über ihre Urkunden bei der Siegerehrung.

Foto: Christian Friesenborg

derneulander SV)/Marcel Voss (SuS Rechtsupweg)

Mixed: 1. Birgit Schubert/Jan-Markus Müller (TTG Nord Holtriem/SuS Rechtsupweg) 2. Sonja Petermann/Christoph Griese (SV Ochtersum/SuS Rechtsupweg)

Damen: 1. Birgit Schubert (TTG Nord Holtriem) 2. Sonja Petermann (SV Ochtersum)

Herren (TTR-Wert bis 1600): 1. Fynn Lohre (SV Ochtersum) 2. Heinz Fischer (SV Hage) 3. Toni Mangels (SV Hage)/Jörg Freese (Süderneulander SV)

Herren offen: 1. Volkmar Eichhorn (TTC Wiesmoor) 2. Christoph Griese (SuS Rechtsupweg) 3. Helmut Hicken (TTG Nord Holtriem)/Marcel Bruns (SV Ochtersum). **Doppel:** 1. Volkmar Eichhorn/Christian Friesenborg (TTC Wiesmoor) 2. Christian Eisenhauer/Christoph Griese (Komet Walle/SuS Rechtsupweg) 3. Marcel Bruns/Fynn Lohre (SV Ochtersum)/Horst Franke/Wolfgang Janßen (SV Ochtersum)



Die Sieger im Einzel der Schüler A. Felix Steinhoff (MTV Bispingen; v. l.), Jonas Matthies (VfL Luhetal), Simon Sperlich (TTC Walsrode), Titus Glück (SG Bomlitz).

Kreisverband Friesland/Wilhelmshaven



Die Gewinner der Leistungsklasse III (bis 1350 Punkte) trafen sich zum Siegerfoto. In einem packenden Finale konnte sich Julia Hillmer vom SC Blau-Gelb (2.v.l.) gegen Sascha Probian vom TuS Dangastermoor (3.v.l.) durchsetzen.

Foto: Dieter Jürgens

Kreismeisterschaften Damen/Herren

Oliver Lindner triumphiert

Oliver Lindner war der große Gewinner der Kreismeisterschaften. Der Spitzenspieler des Heidmühler FC verlor an beiden Turniertagen nicht eine Partie und sicherte sich insgesamt vier Titel im Einzel und im Doppel.

Die Sportwarte Thorsten Hinrichs und Hartmut Wolfteich lobten den Ausrichter TSR Olympia, der gemeinsam mit Dieter Jürgens (MTV Jever) für eine zügige und angenehme Veranstaltung sorgte. An den beiden Turniertagen traten 63 Teilnehmer in den verschiedenen Leistungsklassen an – dies war eine erfreuliche Steigerung im Vergleich zur Vorjahrespremiere. Einziger Wermutstropfen war die mangelnde Beteiligung bei den Damen.

Offene Klasse: Lindner ging als Titelverteidiger an den Start und siegte am Ende souverän ohne Satzverlust. Nach dem Halbfinalsieg gegen den gut aufgelegten Hendrik Biele (TuS Sande) kam es im Finale zum Duell gegen Andreas Märza (TSR Olympia), der im Halbfinale den Jeveraner Hans-Jürgen Steinau mit 3:0-Sätzen bezwingen konnte.

Im Finale war Märza chancenlos gegen Lindner, der zusammen mit Frank Jakobs (Heidmühler FC) auch die Doppelkonkurrenz dominierte. Vize-Kreismeister wurden Matthias Früchtl/Märza (TSR Olympia) vor Hans-Jürgen und Martin Steinau (MTV Jever) und Daniel Wechsler/Manoel Engelbrecht (Heidmühler FC).

Herren (bis 1800 Punkte): Auch in diesem mit 19 Spielern gut besetzten Feld gab sich der

an diesem Wochenende überragende Lindner keine Blöße – nach Erfolgen über Matthias Lengen (TuR Sengwarden) und Märza kam es im Finale zum Duell gegen das Nachwuchstalent Kjell Steen (TuS Sande), der das gesamte Feld überraschte und nach starken Leistungen Vize-Kreismeister wurde. Im Finale konnte er phasenweise gut mithalten, fand letztlich aber gegen die Routine und Aufschlagkunst Lindners kein Mittel. Den dritten Platz sicherte sich neben Märza der Sengwarder Sedat Basagaoglu.

Im Doppel erreichten Thorsten Hinrichs/Günther Rothenhäuser (MTV Jever) nach einem spannenden Halbfinalsieg gegen Ronald Purmann/Sebastian Lippert (SV Büppel) das Endspiel, in dem sie den Heidmühlern Thorsten Helmerichs/Lindner deutlich unterlagen.

Herren (bis 1500 Punkte): In dieser Klasse triumphierte die Jugend – Hannes Biele vom TuS Sande ließ dem Buppeler Julian Gautzsch im Finale keine Chance und feierte den Titel. Auf dem dritten Platz landeten Paul Altergott und Stephan Jerlitschka vom SC Blau-Gelb. Jerlitschka/Biele überzeugten auch zusammen im Doppel und blieben in drei Partien ohne Satzverlust. Michael Gerdes/Gautzsch (SV Büppel) wurden Zweite vor Rolf Gesthüsen/Altergott (SC Blau-Gelb) und Hartmut Wolfteich/Mike Eitze (VfL).

Herren (bis 1350 Punkte): Kreismeister in dieser Klasse wurde das jadestädtische Nachwuchstalent Julia Hillmer (SC Blau-Gelb), die sich in einem

packenden und bis zum letzten Punkt umkämpften Finale gegen Sascha Probian (TuS Dangastermoor) behauptete. Der geteilte dritte Platz ging an die VfLer Stefan Winter und Mike Eitze.

Hillmer triumphierte zusammen mit ihrem Vereinskameraden Matthias Röefzaad auch im Doppel – das Endspiel gewannen sie nach fünf knap-

pen Sätzen gegen Horst Müller/Hans-Günter Koschewa (SC Blau-Gelb/DJK). Dritte wurden Christian Klöver/Stefan Winter (VfL) und Christian und Thomas Göken (TuS Horsten).

Die einzelnen Ergebnisse und Bilder von der Veranstaltung finden sich auch auf der Internetseite des Kreisverbandes Friesland (www.ttkv-friesland.de).

Jan Schoon

Kreismeisterschaften Schüler/Jugend

Mehr Starter bei gemeinsamen Titelkämpfen

Der MTV Jever richtete erneut für die Kreise Friesland und Wilhelmshaven die Kreismeisterschaften der Jugend und Schüler aus. Insgesamt zählten die Organisatoren 52 Nachwuchstalente in den acht verschiedenen Leistungsklassen. Meister stellten der MTV Jever, der Heidmühler FC, der TuS Sande, der TuS Oestringen, der TuS Horsten, TuR Eintracht Sengwarden und der SC Blau-Gelb Wilhelmshaven.

Erwartungsgemäß dominierten die Niedersachsenliga-Spieler des MTV Jever den Wettbewerb bei den Jungen. Spitzenspieler Christian Mesler setzte sich im Finale mit 3:1 gegen die Nummer zwei, Oliver Reeßing, durch. Oliver gewann im Halbfinale überraschend – wenn auch knapp – gegen den Favoriten Julian Meißner (MTV Jever) im fünften Satz mit 13:11. Eine weitere Überraschung erreichte Eric Stolle (MTV Jever). Er verwies Hendrik Biele (TuS Sande) in den Gruppenspielen auf Platz drei. Im Halbfinale unterlag Eric Stolle gegen Christian Mesler mit

0:3-Sätzen.

Im Doppel ging der Meistertitel an Julian Meißner/Eric Stolle (MTV Jever), die Hendrik Biele/Kjell Steen vom TuS Sande im fünften Satz bezwingen konnten. Julia Hillmer und Alissa Hera (beide SC Blau-Gelb Wilhelmshaven) beherrschten den Wettbewerb den Mädchen im Einzel und Doppel.

Das Finale der Schüler A im Einzel bestritten der spätere Sieger Janek Hinrichs und Neuzugang Eric Stolle (beide MTV Jever). Auch hier fiel die Entscheidung erst im fünften Satz. Nach hohem Rückstand im fünften Satz konnte Janek mit 11:9 gewinnen. Beide Spieler sicherten sich zudem den Titel im Doppel. Den dritten Platz belegte Malte Melchers (MTV Jever) gemeinsam mit Tim Heider (Heidmühler FC).

Annika Mast (TuS Oestringen) gewann den Wettbewerb der Schülerinnen A im Einzel, während Natalie Eymann/Kerstin Göken (TuS Horsten) im Doppel vorne lagen.

Thorsten Grimm (TuR Ein-



Eine gute Beteiligung gab es in den verschiedenen Jugendklassen – die Zusammenlegung der Kreismeisterschaften durch Friesland und Wilhelmshaven hat zu einer Belebung der Titelkämpfe beigetragen.

Foto: Karlheinz Böhnke

tracht Sengwarden) setzte sich ohne Satzverlust bei den Schülern B durch und verwies Frederik Wessel (SG Cleverns-Sandel) auf Rang zwei. Beide sicherten sich den Titel im Doppel. Kerstin Göken (TuS Horsten) gewann den Wettbewerb der Schülerinnen B.

Der TuS Sande gewann durch Florian Hackbarth bei den Schülern C im Einzel den Kreismeistertitel vor Keno Andreeßen (Heidmühler FC), während Keno Andreeßen/Joel Kostelnik vom Heidmühler FC im Doppel die Nase vorn hatten. Im Einzel sicherte sich Michael Kuja vom MTV Jever den dritten

Platz.

Durch die gemeinsamen Meisterschaften beider Kreise hat es bei den Jugendlichen in diesem Jahr eine Steigerung der Teilnehmerzahlen gegeben. Insgesamt standen die Meisterschaften auf einem durchaus hohen Niveau, weil die sportliche Konkurrenz dazu beitrug. Unter der Leitung von Dieter Jürgens mit seinen Mitstreitern Karlheinz Böhnke, Thorsten Hinrichs und Günther Rothenhäuser wurden die Spiele reibungslos durchgeführt. Für das leibliche Wohl sorgten Monika Hinrichs und Otti Müller.

Dieter Jürgens

Kreismeisterschaften der Senioren

Drei Titel für den MTV Jever

Tischtennis – eine Sportart für alt und jung. Dies wurde eindrucksvoll in der Sporthalle des Mariengymnasiums in Jever unter Beweis gestellt, denn die Aktionen der Senioren bei den Kreismeisterschaften von Friesland und Wilhelmshaven wurden von den bei der parallel abgewickelten Nachwuchsmesterschaft anwesenden Jugendlichen mehrfach mit Beifall bedacht. Leider konnten nicht alle Vereine diese Meisterschaft nutzen, weil die spielstarken „Senioren“ in Punktspielen auf Bezirksebene in den Vereins-Männermannschaft am Tisch standen. Insoweit sollte im nächsten Jahr auf diese früh bekannten Meisterschaftstermine Rücksicht genommen werden.

In der Senioren-Altersklasse 40 standen vier Spieler des MTV Jever im hart umkämpften Halbfinale. Michael Rudolph besiegte Thorsten Hinrichs und

Oliver Bohnen setzte sich gegen Günther Rothenhäuser durch. Das Endspiel gewann Rudolph gegen Bohnen mit 3:1-Sätzen.

Spannend verlief auch der Wettbewerb der Senioren 50. Während Günther Rothenhäuser ungeschlagen den Sieg errang, mussten bei den nächsten drei Rängen die Sätze in die Wertung einbezogen werden, da die drei Akteure jeweils zwei Siege erzielen konnten. Rolf Gesthüsen (SC Blau-Gelb Wilhelmshaven) wurde Zweiter vor Bernd Jürgens (Heidmühler FC) und Bernhard Diermann (TV Neuenburg). Wolfgang Pude (SC Blau-Gelb Wilhelmshaven) landete auf dem fünften Rang.

Ebenfalls Gruppenspiele gab es bei den Senioren 60. Hansjürgen Grimpe (TuS Sillenstede) gewann alle fünf Begegnungen und wurde dadurch Meister in dieser Altersklasse. Horst Müller (SC Blau-Gelb Wilhelmshaven), Hans-Jürgen Schroeter

(MTV Jever), Peter Jerlitschka (SC Blau-Gelb Wilhelmshaven), Hans-Günter Koschewa und Walter Flügge (beide DJK Wilhelmshaven) belegten die nächsten Ränge.

Die erzielten Ergebnisse dienten als Grundlage für die Ermittlung der Meister in den Altersklassen 65 (Hansjürgen

Grimpe), 70 (Peter Jerlischka) und 75 (Hans-Günter Koschewa). Den Titel im Doppel sicherten sich Michael Rudolph/Günther Rothenhäuser vom ausrichtenden MTV Jever. Im Finale besiegten sie ihre Vereinskameraden Thorsten Hinrichs/Oliver Bohnen in 3:1-Sätzen
Dieter Jürgens

Kreisverband Oldenburg Stadt

Jade-Weser-Port-Grand Prix

189 Nachwuchstalente bei Turnierpremiere

In der Sporthalle des Oldenburger TB fand das zweite Turnierwochenende des 1. Jade-Weser-Port-Grand Prix für die Jugend und Schüler mit 189 Teilnehmern statt. Der Initiator des Grand Prix Dieter Jürgens hatte nicht damit gerechnet, dass die Teilnehmer beim zweiten Wochenende in Oldenburg die schon große Resonanz

in Jever mit 136 Teilnehmern bei Weitem übertreffen konnten. Besonders der Kreis Oldenburg-Stadt stellte allein 81 Spieler, davon SV Eintracht Oldenburg insgesamt 22 Teilnehmer. Danach folgte der Kreis Wesermarsch mit 44 Teilnehmern und der Kreis Friesland mit 19 Teilnehmern. Insgesamt beteiligten sich 26 Vereine aus den vorgenannten Kreisen und aus Ammerland, Cloppenburg, Oldenburg-Land und Wilhelmshaven. Den Vereinspokal als Belohnung für die meisten Teilnehmer konnte Tim Meier stellvertretend für Trainer Friso Luginbühl vom SV Eintracht Oldenburg mit seinen Jugendlichen in Empfang nehmen, der an beiden Turnierwochenenden zusammen 44 Kinder motivieren konnte.

Für den reibungslosen Verlauf des Turniers sorgten neben Turnierleiter Dieter Jürgens (MTV Jever) das Orgateam des



Der Vereinspokal für die meisten Teilnehmer ging an SV Eintracht Oldenburg. Foto: Dieter Jürgens

Jugendausschusses Oldenburg mit Lars Jeddelloh, Hiroki Ishiki, Gaby Voßmann und Hergen Berger. Für das leibliche Wohl sorgte der Oldenburger TB unter Federführung von Christiane Falk.

Nach Abschluss der beiden Turnierwochenenden in Jever und Oldenburg erfolgte eine Wertung für die Gesamtsieger. Spieler, die nur einmal teilnahmen, hatten deshalb kaum Chancen, unter die drei Erstplatzierten zu kommen. In der laufenden Saison wird es eine Fortsetzung des Grand Prix mit drei Veranstaltungen geben. Das erste Turnier wurde Ende Oktober bereits in Rastede ausgespielt.

Die gesamten Ergebnisse der beiden Veranstaltungen und eine Liste der Gesamtsieger sind auf der Homepage der Tischtennisabteilung des MTV Jever (www.tt.mtv-jever.de) zu finden.
Dieter Jürgens



In der Altersklasse 40 spielten mit Thorsten Hinrichs (v.l.), Kreismeister Michael Rudolph, Günther Rothenhäuser und Oliver Bohnen vier Akteure des MTV Jever um den Titel.
Foto: Karlheinz Böhnke



NOVEMBER

13.11.-17.11.2013 DTTB German Open in Berlin
15.11.-17.11.2013 TTVN D-Mini-Kader in Hannover
16.11.-17.11.2013 TTVN Basis/Co-Trainer in Hannover
16.11.-17.11.2013 TTVN Punktspielwochenende
19.11.2013 TTVN Präsidiumssitzung in Hannover
19.11.2013 TTVN Vorstandssitzung mit Bezirksvorsitzenden und –schatzmeister in Hannover
23.11.-24.11.2013 Bezirk Individualmeisterschaften Schüler A
23.11.2013 TTVN C-Trainer Fortbildung in Dörverden
23.11.-24.11.2013 DTTB Bundesranglistenturnier Schüler /Schülerinnen und Jugend (TOP 24) in Ostbevern (WTTV)

24.11.2013 Bezirk Individualmeisterschaften Damen/Herren
27.11.-01.12.2013 ITTF World Tour: Swedish Open in Stockholm
30.11.-01.12.2013 TTVN Punktspielwochenende

DEZEMBER

01.12.-08.12.2013 ITTF Jugend-WM in Rabat (Marokko)
05.12.2013 TTVN Präsidiumssitzung in Hannover
06.12.-08.12.2013 TTVN Perspektivlehrgang in Hannover
06.12.-08.12.2013 TTVN C-Trainer Vertiefungslehrgang (E-Learning) in Hannover
07.12.2013 TTVN C-Trainer Prüfung in Hannover
14.12.-15.12.2013 TTVN Individualmeisterschaften Schüler A/C in Helmstedt
14.12.-15.12.2013 DTTB Bundestag in Halle/Saale

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich.

Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. *(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)*

14. / 15. Dezember 2013

38. Internationales Tischtennis-Jugendturnier der TSG Westerstede für Jugend/Junioren (U22), Jugend, Schüler - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-13/12-01) : TTR-relevant : ja
 Meldungen an Steffen Weiers, Melkbring 68-70, 26121 Oldenburg (Tel. 0176 / 26146543 - Mail: meldungen@tt-turnier-wst.de)

03. - 05. Januar 2014

39. Goldener Schläger von Schleddehausen des SV Wissingen für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-06) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf (Tel. 05402/983493 - Mail: hansschmidt1974@gmx.de - Internet: www.sv28wissingen.de)

03. - 05. Januar 2014

54. Pokalturnier des TuS Empelde für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
 offen für TTVN + Gäste (Gen.-Nr. 01-14/01-09) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Dieter Jopp, Friesenstr. 49, 30161 Hannover (Mail: turnier2014@tus-empelde.net - www.tus-empelde.net)

04. / 05. Januar 2014

38. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1 für Damen / Herren / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-01) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

04. / 05. Januar 2014

Neujahrsturnier 2014 des VSV Hedendorf/Neukloster, Teil 1 für Herren / Jugend / Schüler - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-04) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Wolfgang Mehrkens, Thekla-von-Düring-Weg 4, 21640 Nottensdorf (Tel. 04163/811437 - Mobil: 0172/4590819 - Mail: wolfgang.mehrkens@ewetel.net)

11. / 12. Januar 2014

38. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 2 für Herren / Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-02) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

11. / 12. Januar 2014

27. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen für Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-03) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4, 31234 Edemissen (Tel.: 05176 / 90748 - Mail: mail@rainer-stephan.de)

11. / 12. Januar 2014

Neujahrsturnier 2014 des VSV Hedendorf/Neukloster, Teil 2 für Damen / Herren - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-05) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Wolfgang Mehrkens, Thekla-von-Düring-Weg 4, 21640 Nottensdorf (Tel. 04163/811437 - Mobil: 0172/4590819 - Mail: wolfgang.mehrkens@ewetel.net)

11. / 12. Januar 2014

30. Internationales TT - Turnier des Hundsmühler TV für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-14/01-07) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Wilfried Jeddelloh, Schulkamp 3 in 26203 Wardenburg (Tel. 04407/1492 - Fax 04407/7180899 - Mail: Turnier@Tischtennis-HTV.de - www.Tischtennis-HTV.de)

25. / 26. Januar 2014

19. Sottrumer Tischtennisturnier um den Sparkassencup für Damen, Herren / Jugend - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-08) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Andreas Bayer, Bremer Str. 21, 27367 Sottrum (Tel. 04264/9684 – Mail: anmeldung@sparkassen-cup.info - www.sparkassen-cup.info)

08. / 09. März 2014

49. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 1) für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-14/03-01) ; TTR-relevant: ja
 Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden (Tel. 04234/1521 – Fax : 04234/943951 - Mail: meldung14@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

15. / 16. März 2014

49. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 2) für Damen, Herren - Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-14/03-02) ; TTR-relevant: ja
 Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden (Tel. 04234/1521 – Fax: 04234/943951- Mail: meldung14@weserturnier.de - www.weserturnier.de) F.d.R. gez. **Michael Bitschkat**

JOOLA K7

Präzision mit Gefühl!

Im JOOLA K7 wurde erstmals das neuartige Carbon-Nett-Material verwendet. Carbon-NetT ist leichter als andere Carbon-Gewebe und bringt trotzdem die gewollte hohe Steifigkeit, die verantwortlich für die Schnelligkeit des Holzes ist. Die bei der Verklebung verwendeten Enzo-Schichten sorgen für eine hohe Kontrolle – bei einem Carbon-Holz nicht selbstverständlich. Der von JOOLA exklusiv entwickelte RAG-Griff erhöht diese Kontrolle zusätzlich.



RAG-Technologie

Einzigartige Round-About-Grip-Technologie – exklusiv nur bei JOOLA-Hölzern. Der Griff umfasst das Schlägerblatt vollständig. Hundertprozentige Präzision ist dabei durch die Fertigung mit einer CNC-Fräse gewährleistet. Durch die Rundum-Verklebung der Griffschalen mit dem Blatt werden Vibrationen ausgeschaltet – der Spieler erhält eine intensivere Ballrückmeldung und eine erhöhte Kontrolle.



JOOLA®
for the Champion in you!

69,90 €

Art. 66545 konkav
Art. 66546 anatomisch
Art. 66547 gerade
Art. 66548 penholder